





R<sup>18.</sup>

JC Brotze



Verzeichniß der Abbildungen alter Liv- Schlösser in den  
 Bootzeihen Ausgabe aus der sogen. Helmplan Chronica  
 auf der Stadtbibliothek zu Riga.

- |         |  |
|---------|--|
| pag. 5. | 1) Kirchholm 1167. 2) Uexküll 1168. 3) Dalea, 1169 od. später.   |
| " 6.    | 4) Velburg. 1186.  |
| " 7.    | 5) Kokenhusen. c. 1195.  |
| " 8.    | 6) Wenden 7) Neuenmühle 8) Gersene. 1206.  |
| " 11.   | 9) Altpeterau 1207. 10) Kokenhusen 1207. 11) Leal, 1207.   |
| " 12.   | 12) Dom in Riga 1208. 13) Leal 1209.   |
| " 13.   | 14) Hapsal 1210. 15) Arensburg 1212. 16) Kenneward 1217.   |
| " 14.   | 17) Daval 1223. 18) Karwa 1224.  |
| " 15.   | 19) Wefenburg 1224. 20) Segewold 1224. 21) Wenden 1224.  |
| " 16.   | 22) Aphérad 1224. 23) Lemsal 24) Sunfel 25) Vellin. 1224.  |
| " 17.   | 26) Lode 1226. 27) Salij 1226.   |
| " 18.   | 28) Arriez 1226. 29) Kyrrapay 1226. 30) Dörpt. 1230.   |
| " 19.   | 31) Creutzburg 1231. 32) Dörpt 1231. 33) Oldenthurn 33) Falkenau 1233.   |
| " 20.   | 34) Odempe 1235. 35) Aöfel. 1236.  |
| " 22.   | 36) Thurland 1248. 37) Golding 1248. 38) Amboten 1249. 39) Don-<br>dangeln 40) Angermünde.                     |
| " 23.   | 41) Hafenort 42) Cremon 1255.  |
| " 24.   | 43) Schuyen. 44) Jürgenoburg. 1256.  |
| " 25.   | 45) Berron 1257. 46) Caudoff. 1257. 47) Memel 48) Annenburg 1260.  |
| " 26.   | 49) Kongel 1260. 50) Ronneburg 1262. 51) Ruyen 1263. 52) Gr. Rophe 1263.                                       |
| " 27.   | 53) Kl. Rophe 1263. 54) Dobbellen 55) Durbin 1263. 56) Felix 1264.   |
| " 28.   | 57) Helmde p. 29. 58) Capurgen 1269 59) Grubin.  |
| " 30.   | 60) Weiffenstein 1269. 61) Nytow 1271. 62) Hochrosen. 1272.  |
| " 31.   | 63) Ober Polen 64) Neyehausen, in 1274. 65) Laudon. 1271.  |
| " 32.   | 66) Jarwayten 1276. 67) Neysothen 1276. 68) Edwahlen 1276.<br>69) Neyehausen, in Kurst. 1277. 70) Nitow. 1277. |
| " 33.   | 71) Dünaburg. 1279. 72) Wernebur. 1279. 73) Augenthal 1280.  |



- pag. 34. 74) Allenkull 1281. 75) Wolmar 1283. 76) Hilgenburg  
 " 35. 77) Burtaike 1284. 78) Trojkatu 79) Kirche in Wenden.  
 " 80) Rosiken.  
 " 36. 81) Sagnitz 82) Randz 1288. 83) Felix's Friedl 1292.  
 " 37. 84) Etze 1293. 85) Maticakaufer 1293. 86) Piltzen 1295. 87) Neufemau  
 " 38. 88) Suckum 1300. 89) Meyenburg 1301. 1295.  
 " 39. 90) Lubban 1304. 91) Meysothen 1309.  
 " 40. 92) Rodeupreis 1320. 93) Ermis 1322.  
 " 41. 94) Riga 1331.  
 " 42. 95) Säbel 1331. 96) Legeakaufer 1332. 97) Landweu 1334.  
 " 98) Walk 1334.  
 " 43. 99) Schranden <sup>1340</sup> 100) Schönau 1340. 101) Padi 1332.  
 " 102) Schwaneburg 103) Pebalgen  
 " 104) Fegelfeuer (Fegefeuer) (Fedelfer).  
 " 44. 105) Dingen. 106) Erle 107) Maticaburg 1341.  
 " 108) Frauenburg 1341.  
 " 45. 109) Donnenburg 1345.  
 " 47. 110) Altenof 1354. 111) Kartus 1357. 112) Serben. 1357.  
 " 48. 113) Kavelicht 1261. 114) Lauwne 1362. 115) Smitten 1367.  
 " 116) Alrwangen. 1375.  
 " 49. 117) Lemburg 1396.  
 " 50. 118) Luytzen 1399. 119) Sefwige 1399.  
 " 51. 120) Mariendal 1407. 121) Lays 1423.  
 " 54. 122) Baukenburg 1456. 123) Schönanger. 1474.  
 " 55. 124) ~~Toll~~ Tolsburg 1476. 125) Boricholow 1480.  
 " 126) Fegefeuer. 1480.  
 " 56. 127) Joanogorod 1492.  
 " 60. 128) Dünamünde 1498. 129) Ligna 1499.  
 " 118. 130) Līga, nebst Umgegend 1621. (aus der Vogelker-  
 spective), nach einer alten in Riga nach der Belä-  
 gerung durch Gustav Adolph geltonene Charta.



pg. 59 ist zu lesen, dass Lötzen diesen Auszug  
im J. 1771 vergriffen hat.

Ein Leinwandstück aus der Gronik hat vergriffen  
J. Helms steht auf in Lötzen's Livonica XXI p. 25.



210  
Zuzüge

aus

für alten geschriebenen

Lietland:

CHRONICA

von Jürgen Helms

von Landrichter des Rigischer Kreis

H. v. Aderas. begeben die diese im Jahre 1797

besitzt

in die von Titelherzog

Werbaffige auß Copia  
derez Lyfflandische und Ehurlandische  
Chronica

und

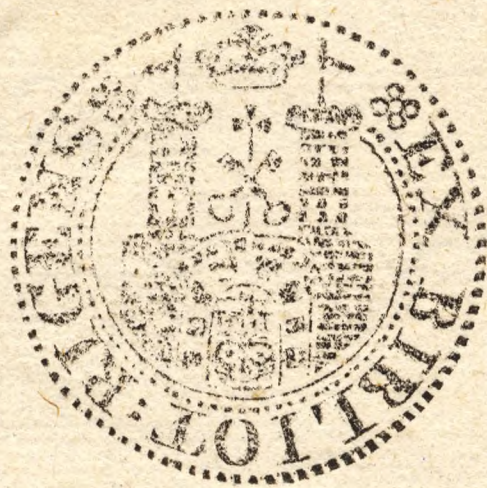
Ähliche Gesichte so sich allie begeben  
und zu getragen haben

Vorwamblich zu Riga

1) Von Inywidung, Erbawung, frucht  
barheit, und dero ersten Verwirrung oder  
Regenten des Landes ist bis  
auff die Schwertbrüder

2) Von dem ersten Herrn von  
den Ruckhofe Ordens, bis auff den letzten

3) Von dem ersten Königen und Fürsten  
in Lyffland und Ehurland



J. C. L.



**D**re zu ihr lieben Christen gemein /  
Was Herk Carl Schwed hat vor ein  
Zu streiten zu Wasser vnd Lande / (schein/  
Er wil ein König in Schweden sein /  
Das ihm nicht kompt zu handen.

Nach Liefflandt brand ihm auch sein Herk /  
Das sucht er sehr mit grosser schmerz /  
In seine gewalt zu bringen /  
Das wil ihm Got von Himmelreich /  
Wie man sieht / nicht verginnen.

Er ist schon drey oder vier mahl /  
Mit vielem Volck vnd grosser zahl /  
Verjagt mit grossen schanden /  
So viel Junger Held vmb's leben gebracht /  
Aus vielen frembden Landen.

Vor Weyssenstein Sieben Tausent Man /  
Bracht er ins feldt mit grossen prang.  
Wolt vnser Volck verschlingen /  
Der kleine hauff entgegen ihm kam /  
Vnd liess es ihm nicht gelingen.

Er liess nicht ab auff's ander Jahr /  
Der samlet viel ein grösser schar /  
Bey Fünffzehen oder mehr Tausent /  
Vor Kng zum ersten ins feldt sich gab /  
Vnd schreckt die Stadt mit drewen.



Er kont ihn aber wenig an habn /  
Dieweil sie ihm wenig zuuorn gabn /  
Mit grossem geschütz begrüsten /  
Es wolt nicht gelingen dieser anschlag /  
Zur Schlacht must er sich rüsten.

Es war vnser Feldt Heuptman beyhand /  
Graff Carl Chodkewis ist er genant  
Mit seinem ganken hauffen /  
Raum drey Tausent war die ganze zahl /  
Vnd dachten doch nicht zu lauffen.

Der Fürst aus Churlande Hertz Fridrich ge  
Mit dreyen Genlein war auch bey hand / (nandt /  
Mit macht durch die Düna thet dringen /  
Dem kleinen hauffen zu steyer kam /  
Vnd ließ es dem Schweden nicht gelingen.

Hertz Carl rückt zu die ganze nacht /  
Sein gankes Volck bis Kirchholm bracht /  
Da kamen beyde hauffen zu felde /  
Als sie sich nun woll geordnet han /  
Da schlugen drein tapffere Helde.

Der kampff kaum ein ganze stunde wehre /  
Da wiech Hertz Carl auff einem Pferd /  
Verzaget ward gank sein hauffen /  
Die Reuter jagten mit macht davon /  
Vnd ließen die fußknecht rauffen.

Da würden Zehen Tausent in kurzer zeit /  
Getödt / verwunde / vnd vbel belegt /  
Da war ein jamer zu sehen /  
Der ein lag hie / der ander da /  
Beweget das Hertz zu weinen.

Der Fürst von Lünenburgk auch hie lag /  
Bekam einen scharffen vnd harten schlag /  
Seinen Geist hat er auffgeben /  
An diesen Keim must auch Lindersohn /  
Manßfeldt ( wie man sagt ) sol noch leben.

Wen Carl solt haben angesehen /  
Die Körper ligen auff dem plan /  
Die er zur Schlachtbanck geführet /  
Wie wer es doch möglich gewesen vorwar /  
Das sein hertz nicht wer gerüret

Zu kurz aber fiel ihm die zeit /  
Dieweil die Rigischen waren bereit /  
Den Weg ihm zu berennen /  
Darumb must er zu Schiffe fore /  
Den das Feuer thet sehr brennen.

Ach gütiger Gott im Himmelreich /  
Des Carls steinige Hertz erweich /  
Bekehr sein blütiges gemüthe /  
Das er an Fried ein mahl gedenc /  
Vnd sich vor blut vergießen hüt.

Da

Wai



Wil er aber nicht ruhig sein /  
Zu plagen in Liefflandt groß vnd klein /  
Mit seinem Tyrannischen wesen /  
So wolt du ihn O Gott mit starcker hand /  
Stürzen: vnd nicht lassen genesen.

Auff das wir in fried vnd einigkeit /  
Dir mögen dienen albereit /  
Deinen Namen preysen eben /  
Hie zeitlich in diesem Jamerthal /  
Vnd dort im ewigen Leben.





Diese Chronik enthält 1273 Seiten, ist Heilb und  
alten Spornen zum Teil ungedruckt; Heilb vom Autor selbst auf-  
gesetzt worden. Der der Autor genannt, ist schwer zu errathen. Die  
meist aller Lekt. ist es, der das der Forderung in Rostock ge-  
sen. Jedoch muß er auch in England gewesen sein, wie man  
aus andern Stellen weiß. Im letzten Heilb wird gemeldet, daß er  
bei seiner Affaire gegen die Juden gewesen, an einem andern Orte,  
daß er von ihnen gefangen gewesen. Diese Nachricht beweist die obige  
Nachricht daß er Forderung gemacht: es müßte die sein, daß die  
Stellen aus dem Meist nicht richtig. Einige sind angeführt worden.  
Auf dem Blatt vor dem Titel steht der Name J. Gärtner, wor-  
aus man sieht, daß Thomas Hiærne der Dreyer dieses Meist  
gewesen. Die meiste engl. Chronik die er gebraucht hat, mag  
wohl verloren gegangen sein. Es ist das man nicht be-  
kann, daß die aus denselben gewöhnlichen Geschichten der Klö-  
ster sich finden haben. Die aus dem Grund gewöhnlichen Nach-  
richten geben in einigen Stellen von dem Grund ab: welche  
ein Beweis ist, daß der selb. Grund dieses Meist nicht ge-  
habt hat. Die Geschichten der Klöster hat man im  
verbreitet mit allen festern nachgezeichnet, um ein se-  
an sich verdächtige Sache nicht noch verdächtiger zu ma-  
chen.

+ Der selb. Grund hat diese Grund gehabt, d.  
steht in der 2<sup>ten</sup> Tome seiner Grund p 68 an. Er  
richtigt sie in dem vorigen jungen Holm zu.

\* Diese Stelle enthalten nicht seine sonderlich andern Vorh  
also fällt die Vermuthung weg, daß er Forderung gewesen.











getuöcht, das, in ihrer Ordnung mit Spurdensünden und  
unbegonnen Dingen besägen, d. um die die neuen Gängen  
denen sollen fängen, so das man sie neu eritren sollen können.

P. 32 aus Münster. Lau angeht, ist die Lethen so mal die Kräfte  
brun, von denen in Wohlthaten rfallen, d. auch giltige Slangen d.  
gezucht Liliten angebrtet. Einige sollen Souer, Moud, Armer, auch  
Armer als Gott vorset haben.

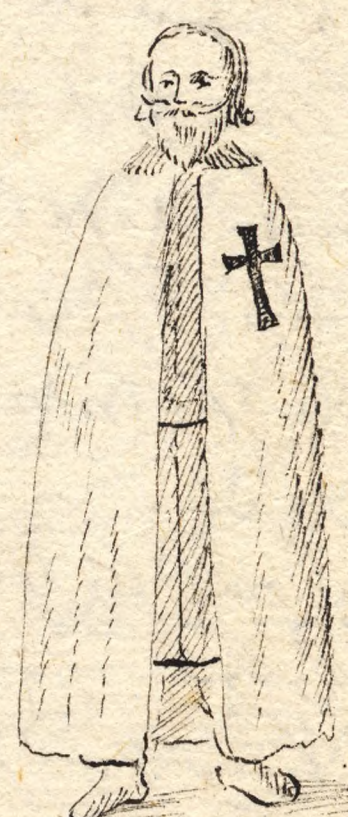
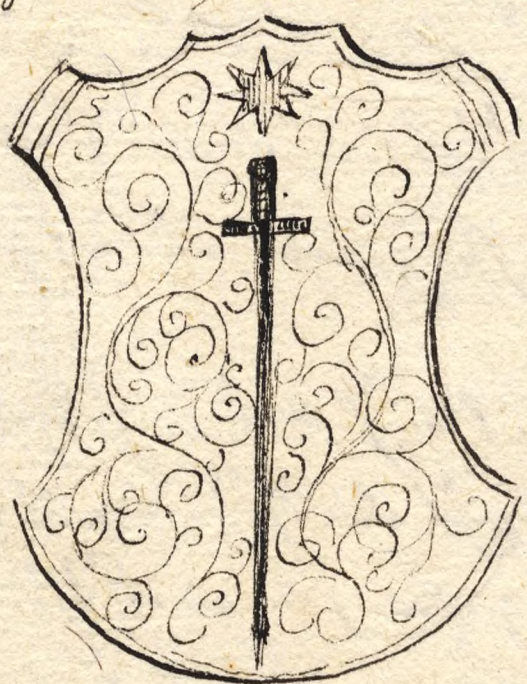
P. 35 wird aus Münster. d. III. fol. 1164, das zu Münster. Früher die  
Lethen sich um ihre Todten geist, d. getrunken, ein Teil über dem Todten  
gezogen, u. ihm ein Glas mit Holzagt, jedem Trinken d. rtra 6  
Zugold gegeben, d. dabei geucht fäthen, so sollt damit sein zu sein  
in die andrer Welt, du wurd er über die Trübsen sorgen, ein in über  
ihm in der Welt geforscht.

P. 36. aus Munster. d. III. p. 1166. Die Lethen solten ihr Braut, in seio  
& invito Patre, mit Gewalt weg, d. wenn man ihnen nachzucht, erforten  
sie sich, wären sie von der stärksten, so füssten sie die Braut sein.

P. 37. Ex ed. loc. cit. Warwöher, wie nach dem alten Abglauben  
Wenigen, die sich in Löcher vorwandeln, es sein sein, d. das sie nicht  
zu Wunden machen.

P. 40 fgg wird geucht. Von 1170 bis 1204 haben Litzk. allein  
regiert, d. zu Riga ihm eig. gesalt. Von 1204 — 1238 haben die Dänen  
brüder regiert. Dabei ist aus Münster. d. III. p. 1153 von Zinsungen

Das ist alle ihre Zierde ein  
Spand vor Helten



Ein weiß. Mantel mit einem Spangt

Spandbrüder

Spandbr. Wapen

Ordenskleid d. Spandbrüder\*

Die Meister des hochf. Ordens haben 322 Jase regiert. Die Meister haben  
in ihren Sätzen ihre Tadel gesalt nach Ruffow. Wanden, Wolmar, Lige,  
Noyenweller, Wirsolm, Lürhuel, duryu, Lruiss, Wirtatru, Darrke, Slen,  
u. d. Tundum. Nicenstedt sagt ad ann. 1558, ist die Herron Meister nur  
die salbe Stadt Riga u. das Schloss gesalt, dazu noch 4 Schlösser, die Ruffow  
nicht hat, als Dalybburg, auf der Ortant nach Spandru ein Schloss, it. Lruiss  
u. Rodenpeiß samt allen dazu gehörigen Gütern.

\* Dasselbe Titelblatt hat die Ordnung der Spandbrüder beyder



P. 43 wird aus Fr. Neysteds Chronik angeführt, daß in der Mari-  
 kirch zu Lijff. fünf. Rath geführt, der Landmarschall, der Comthur von  
 Kellin, der Comthur von Margenburg, der Com. v. Goldingen, d. Comth.  
 v. Dünamund und der Vogt von Jerroru. Der Landmarsch. hat in  
 gesalt die Äpfel der Mitow, Dünamund, Eruburg, Dfingon, Nitow, Jür-  
 grubburg, Dfingon, Dfönn, Dfingon, Dfingon Äpfel samt dazü gehörigen Lössen  
 der Comthur (Lümpen) zu Kellin hat gesalt die Stadt Kellin, Oberpöln  
 Äpfel, Tarnow, Allendüll Äpfel d. dazü gehörige große Lössen.  
 Der Com. von Margrub. hat Margenburg d. Äpfel samt dazü gehörige  
 Äpfel, Gebieten d. Lössen gesalt.  
 Der Comth. von Goldingen. Stadt d. Äpf. Goldingen, Alymanen Äpfel,  
 Durben, Gassenpoh, Frauenburg, Dfingon, Gabel, samt dazü  
 gehörig. Gebieten d. Lössen.  
 Der Com. zu Dünamund. Das Äpfel Dünamund samt dazü gehörig.  
 Gebieten d. Lössen.  
 Vogt zu Jerroru. Wiltunstein d. Fabrikken, dazü gehörig. D. d. Äpf.

Sonst sind noch etz. Comthur d. Vögh

P. 44. unv. Com. zu Revel, L. zu Pernau, L. zu Dunaburg. C. zu Dob-  
 len, L. zu Ascherad, L. zu Keall, L. auf dem Äpf. zu Riga, L. zu  
 Riga, Vogt auf Dfingon, V. zu Narva, V. zu Wessenberg, V. zu Kün-  
 zelof, V. zu Griben, V. zu Dfingon, V. zu Selburg, V. zu Gänker,  
 V. zu Landow, V. zu Hindow, V. zu Dfingon. Von ihrer Befizung  
 werden p. 44 & 45 angeführt.

P. 46 sind die Befizungen der Äpfel Riga angeführt. In dem in Cass.  
 v. Seum. Theatrid. p. 111 ist angeführt, daß das jüngste  
 in Kellin zu Riga das Dörfl. Blomdall an der Düna in der Riq. Jerru, einem  
 Hof im Comth. von Dünamund in der Düna gegen die Stadt Riga befi-  
 zen. Der Äpfel Senior d. Dfingon hat gesalt Kousof, Courban, d. Jerru  
 samt Zübsen.

47. Das jüngste Dfingon hat auf das Äpfel Remon samt dazü gehörigen  
 Gütern Befizung, welche ihm zu gut der Äpfel Senior d. Dfingon verordnet, d.  
 dazü gehörige zu Unterhaltung der jüngeren Dfingon, so mit dem Land-  
 gütern versorgt werden können, angeordnet worden.

Die 3 älteste Gfingon sind die v. Tiesenhufen, Rosen d. Vngarn  
 Tiesenhufen hat 2 Stämme gesalt, den Besonnenen (in d. Beson-  
 Lantmann, grostof, Nystru, Masfingon, Reger, Tiesenhufen, Lijff  
 Äpfel, Nabbon, fald Lindhof d. Lijff geführt] d. den Erlifun  
 Damm [der fald, Äpfel, Maltren, Äpfel, Jerru, Jerru-  
 dall, Dfingon, Kötäl, Osthor, Dfingon, Reger, fald, Lijff  
 Dfingon d. Jerru in allen 2 Äpfel d. 25 Lössen befi-  
 zen.

Die v. Rosen haben 11 Gfingon d. 4 Äpfel gesalt.

Von folgenden die Befizung aller damaligen adel. Familie, die  
 Befizungen der Äpfel Dörpt p. 499, Äpfel d. Dfingon zu Lijff.







P. 58.) Um Jahr 1168 ist der Mönch v. Tegberg mit dem Künig nach Lijf. kommen; Dieser Mönch, sagt der Autor, konnte sich spannen, daß ihm jedermann güntig war, der selbe bequemt den geringen Heyden zu predigen, und zu lernen mit allem Fleiß, da er auf diese Heyden zu dem Ewigh. Glauben befohrte.

P. 59.) Ao 1169 hat sich ein fridlich. Mann in der Gegend Rysse, der sehr reich d. gewaltig war, Nam. Cobbe von Meinhard kaufen lassen, dem viele gefolgt sind, worüber die Liffowen, Rysen, Döyten, Dröllow d. die Esuren zum Kayser gekommen.

1170 Fol. 60.) A. 1170 rieth Meinh. als Lijf. nach dem d. nach Cobben mit sich. Im Jahr Alex. III. sah sich bey ihm um das Land d. die Völkerschaft erkundigt. Ein iralk. Fr. d. L. Ep. d. 83 ruffet die ganze Kaiserth., die Meinhard dem Jahr vom Liffawen, Crongallen, Girdland d. Ostland gemacht, und der in unser Aut. anlihet. Die Abthilt ihrer Rijk, soll gemacht seyn, einen Lijf. nach Liffland zu bekommen, worauf Alex. III. diesen v. Tegberg ord. engeordnet, der unter dem Nam. Meinhard bekannt ist, zum Lijf. vorordert.

P. 62. Rusow d. Munster, sagt das Meinh. seinen Lijf. d. da genommen, wo irsk. Diga liegt

1186 Eod. Fol. wird auch eine iralk. d. L. Ep. angef. das d. Lijf. Meinhards Frithen wurde die Crongallen das Land Selburg an der Düna in Cron-

Selburg



Düna Fl

gallen erbaut worden. Dreystr. Jande Frithen ist dabey ofen das gesagt wird, wo sie für seyn, im Lande steht die Jahr. 1186.

1193 Ao 1193 + Meinhardt. Drey Lijf. beyen frzbijs. zu lernen wurde von demselben Barthold der nach Lauw. p. 768 ein Abt Cistercienser Ordens gemacht, dem soll, die Heyden wolleten ihn mit s. Gernheit vorjagen, aber er suchte sich in der Schlacht bey Kockenhausen rithen. obgleich 300 Frithen blieben (Cobbe selbst wurde verwundet d. starb bald darnach an s. Wunden) so besielten sie doch das Feld. (circa 1195). P. 64 ist das folgende. Schloss Kockenhausen gemacht, die der Autor aus einer alten Lijf. d. Lijf. Chronik copirt, die noch so geschrieben worden als wegen einer Lijf. Chronik: gedruckt worden.





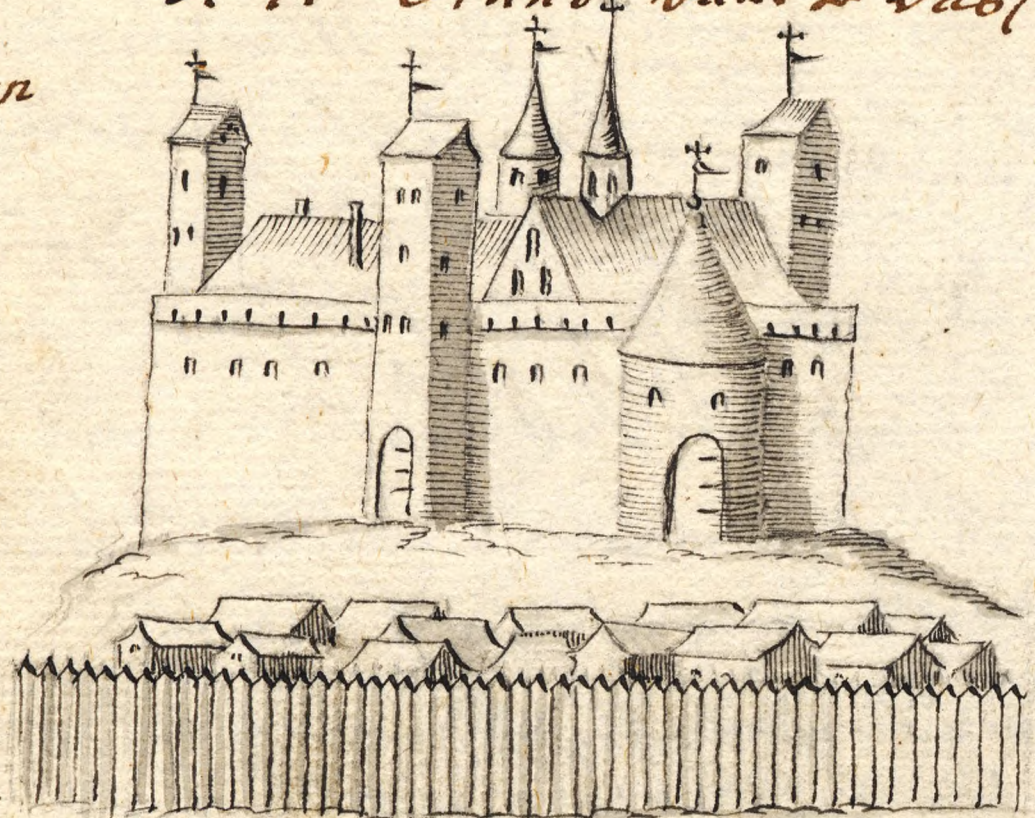


8

gefriden. fr. sorghe. fr. wil von Adel in den Orden zu bekommen,  
da wrieten vil trut in Gotte. <sup>alt</sup> Das hat der Adel Willen in Lijf.

P. 71 Vinno burch <sup>alt</sup> Dub (Kloß) Wanden wider die Littoran

Wenden



welch musse zerstört worden.  
Warum es geschehen woldet die  
alte fr. d. E. Frau. nicht, sondern  
woldet nicht, das da der Meister  
Vinno der Goyt. D. K. G. Gersecke  
d. Kokenhausen eingewonnen,  
da hat gefürt Lythland  
d. der Lythland unter den

Kyden.

Der Lijf. zu Riga Abb. [wie p. 177, so in Meyt zu unil hich  
gefeh ist] hat Lant der unall. goyfr. Lijf. Chron. p. 85 die Postung  
Neuemöllen zum Meilen von Riga vbaudt. Aus vben die Chronik  
hat nicht Autor volgenden Beweis

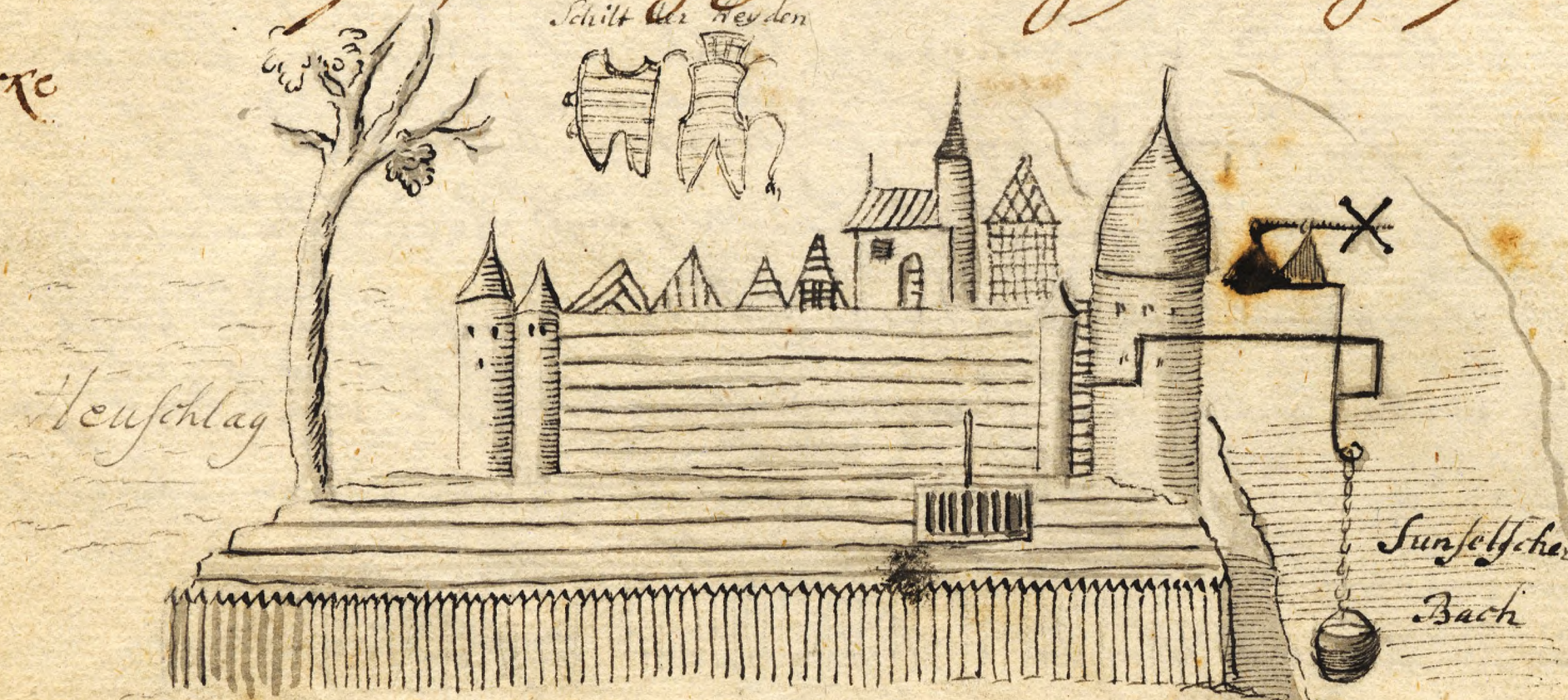
Neuemühlen



1206

P. 72.) Ao 1206 hat Vinno den König der Reusen vnyflagen  
samt 600 Knyden, d. der Goyden Kokenhausen d. Goyden gewonnen

Gersecke





Vom Schloß Jurecht, schreibt die walt Fr. d. L. Gr. so in der  
 G. Bürgen. Neystedt, wilt er da die Burg Jurecht geben,  
 ein Landgut hat, d. solich by andern ein die walt Chron. vohet. <sup>Neystedt</sup> <sup>Neystedt</sup>  
 wainf. <sup>Neystedt</sup> dem Levis, den wainf. hat, d. 72 mit rigur fand dabm  
 vohet:

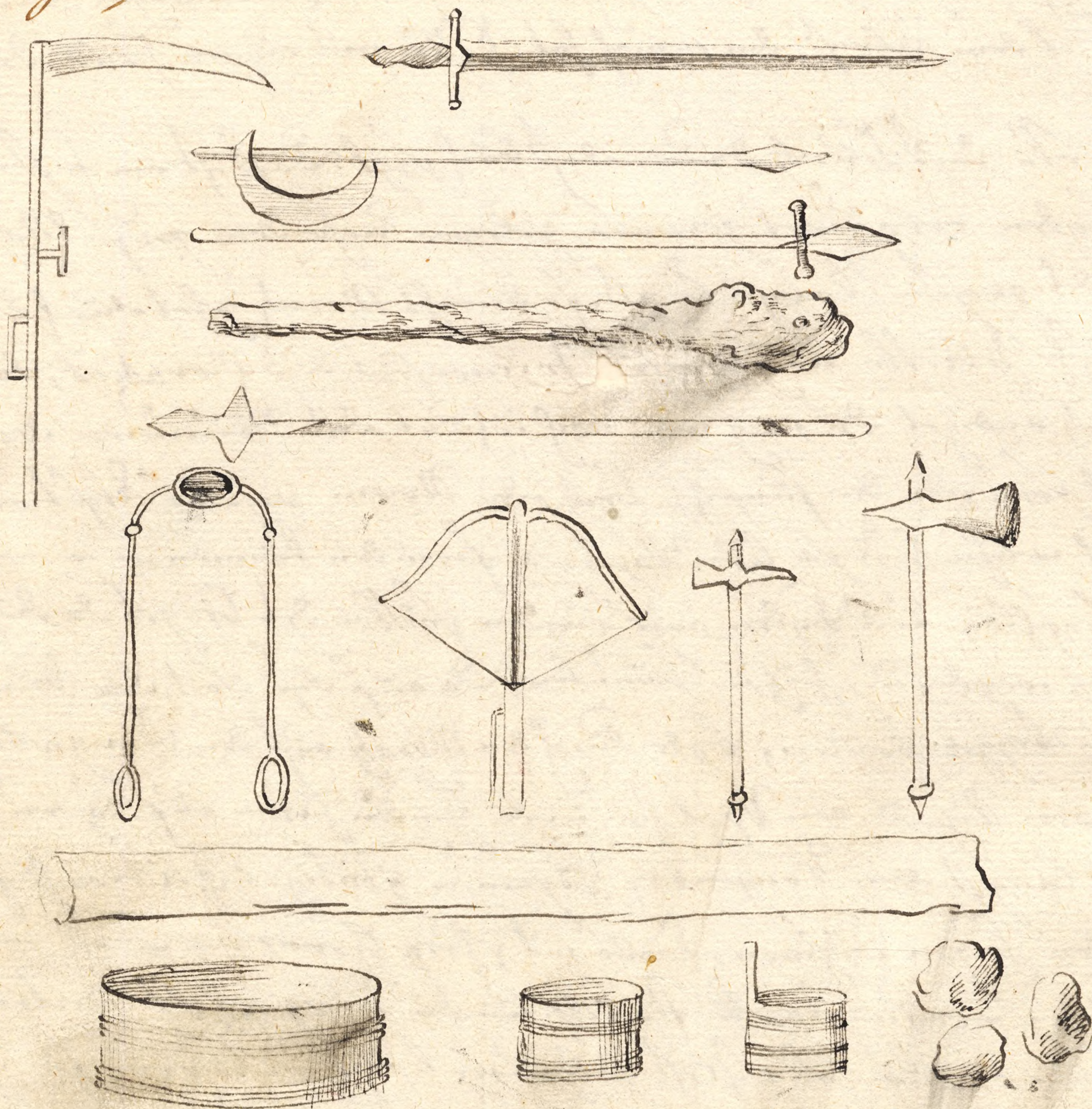
Jurecht das Burg danon die Burg, sagt. Das ist ein freyung  
 von den Heyden rebauert gewesen, gelogen noch dem groß Morach  
 am fuder der großen Raugruben, so durch Morach gefol durch das  
 Ledemprische Gebirge nach Sinsel Jurecht das Morach, da sich  
 das Morach nudiget da mag man noch irheit das Mündel der Gr.  
 vohetburg von, da der Sinsel Burg oder Thron noch by Luft oder  
 fließt auf wasser bod für sieben Wäcker aufson den Können — — —  
 d. so ist freyflüg und Heyden auf beyden seiten der Burg da die Jurecht  
 die ihr Vohet werden d. Sinsel Können. Da auf die seit der Burg ein  
 Jar vohet Waggel Können, beyde durch den Morach auf den Raugruben  
 zusammen von Liga d. non Vohet für, u. die Heyden haben auf beyden Vohet  
 sonderlich laugt den Raugruben zusammen stätig Schildwacht gefalt  
 den auf den Jurecht Können, Eralt mit vohet Heyden — — —  
 wasser haben für ein starke statiff um die Burg gefalt unter  
 den Burg um darauf das Schloß gebauert wasser, wasser für ihr  
 Hord d. Vohet haben — — — Der Burg ist noch zu freuen, das  
 2 Hürer auf beyden seiten gewesen, d. wasser ist der Burg v  
 Dalken rebauert gewesen.

P. 74 ist ein Sprosser abgeriffen, so die Schildwachen  
 auf den Jurecht Können gebauert, so bald man Trühe in der Wäcker  
 gemacht, hat man auf die Jurecht Können die Co-  
 lung gehalten, wasser man 10 u. 12 Meilen für  
 Können, da man die Heyden der unlich Jurecht  
 zu Vohet der Jurecht freygeholet. Ja  
 wasser für gleich von den Jurecht auf den Können unricht ge-  
 wasser von, haben für nicht abgelaget zu blazen, mit dem wasser  
 alt Fr. d. L. Chron waldet, das by freubung der Kockenhusen Schloß hat  
 die Jurecht. Auf die od. Argurister (mit ihr die Heyden wäcker) Nüppa v Knepe  
 Dalken, Kata mit einem Sprosser auf einem baum gegeben, d. hat alt  
 u. von unricht, d. der baum ungsam worden, doch noch zu blaz  
 von Jurecht.





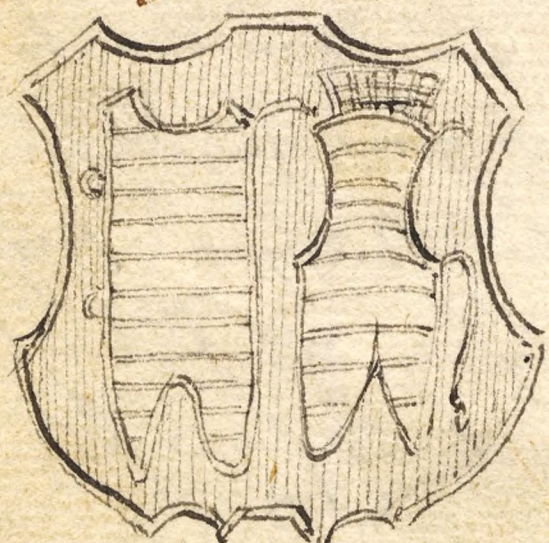
P. 76. So schreibt oben diese alte Fr. u. L. Fr. p. 87 von freyden. Jrenen  
 d. macht stolgender Waffen ab, die unser Autor copirt. Ihre Waffe  
 sind gemacht



Schwerter, Sichel, falbe Mounu, Speise, Holzener Krüben  
 von Eisenholz, Lohr und laugen Dirlen, Larrungfise, Dorsifamur,  
 Hautboyn, Sflungen, Struier, Balken, Toren, welche letztere in den  
 Thürmunden <sup>inwendig</sup> mit Eisen gegossen

Oben diese alte Gebraue misset ist die Größe ihrer Doreur nicht  
 haben können lassen, sondern nur um den andern hat den Vor-  
 arumben verursacht, d. ihm so viel gegeben, dass er nicht klagen dür-  
 fen

P. 78) Das oben der alten Eron. wird das Bild od. Wapen der Gey-  
 den ausgeführt, d. gezeichnet, ob, in Rosen und Jüdenmacht.  
 Jithen gemacht.



\* Diese Figur hat der Stat. auf dem alten F. d. L. M. J. J.  
 gemacht, wo sie über Jrenen gezeichnet ist. Das  
 volle Feld hat er nicht willkürlich dazugefügt. So ist  
 mit dem Bild, sondern ein Ringbild der Gey-  
 den zu sehen.

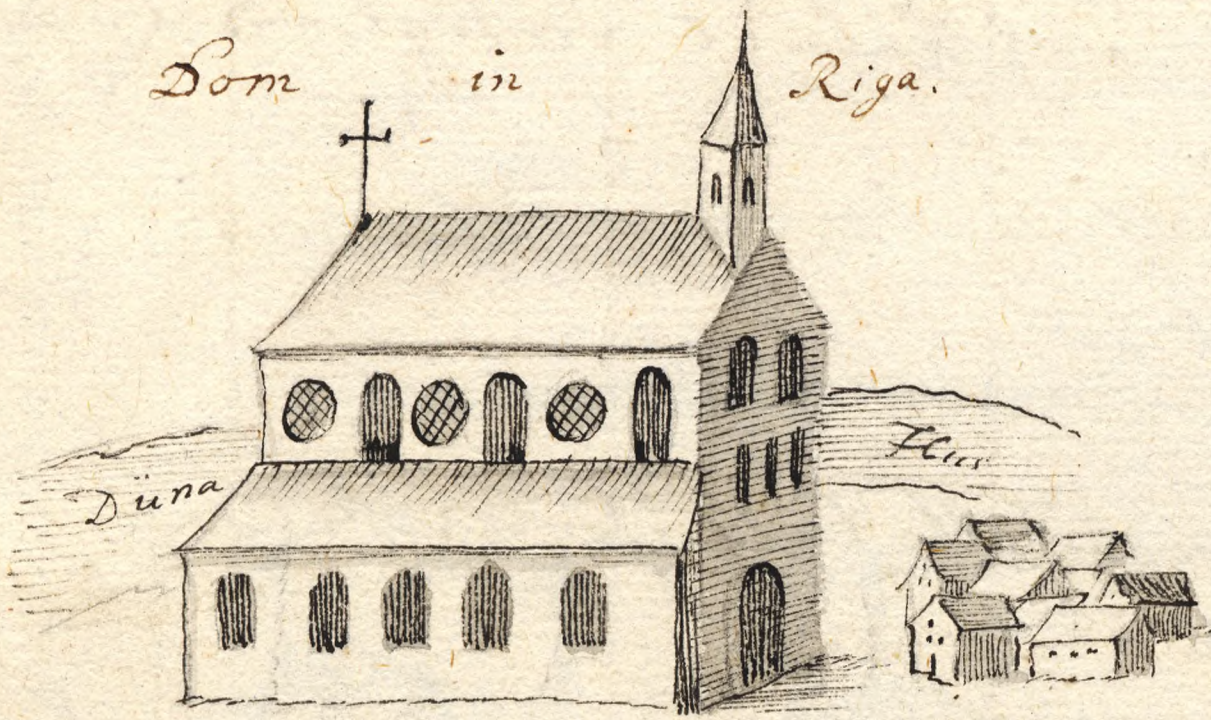






12  
1208

Nach Luff. p. 8 in dem der genannte Lealys Lijf. do 1208 an  
von Abrecht zum Lijf. v. Ugnib. vorordnet. Dief. Lijf. fief Har-  
mannus, d. sal foruch der Yum, Stadt d. Sloss Dorpt gebaut. Ao  
1208 haben die Sford. (Leal vorordnet, ob ist wasser in d. geb. nord  
P. 82.) Ao 1208 sal Lijf. Abt. die Yuntwif in Riga  
angezungen zu bauen. die  
Zunf. sal der Aut. and  
sein walt. Fr. d. Lijf.  
Gronid. p. 85.



Ao 1208 da der Lealys Lijf. Harmann nach Riga zu At-  
brecht gewist war, kam Jo. I. A. in Sforden mit einer floth  
nach Lijfland die Griden zu bekoren. so roobete Leal, Lijf. Fri-  
der d. einen ganz neuen Sordum mit 500 Man dazsetzt, d. fuf-  
nach Sforden zuwend. Lald belagerten die Ojeller u. vngelich  
Griden das selbe Jahr, d. als die Sforden abzichen wurden  
in muringh, d. in Sforden, der Sloss vorort, der Lijf. Lijf. d.  
alle vorordnet, d. Leal vorbrant.

P. 84) Ao 1209 bekriegt Lijf. Abt. die vngelich Sforden, d.  
brauchte sie zum Sforden, sie muesten der Sloss d. Kloster Leal  
wider aufbauen, d. in alh  
Fr. d. L. Gronid, and der  
der Aut. diese Abriß  
copiert.



Ao 1209. Lijf. Abt. der Ugnib. Lijf. nach Leal der anich  
Harmannus in der walt fief. Vauvalt ist die Yum zu altem  
Fr. u. g. g.

P. 85) In d. walt. Chron. wird gurelet, d. der Lealys  
Lijf. Harmannus II. durch Lijf. Abt. Guehr die Kostung salzte  
d. Lijf. d. walt die Lijf. in den Sforden od. die Stadt. In Abriß



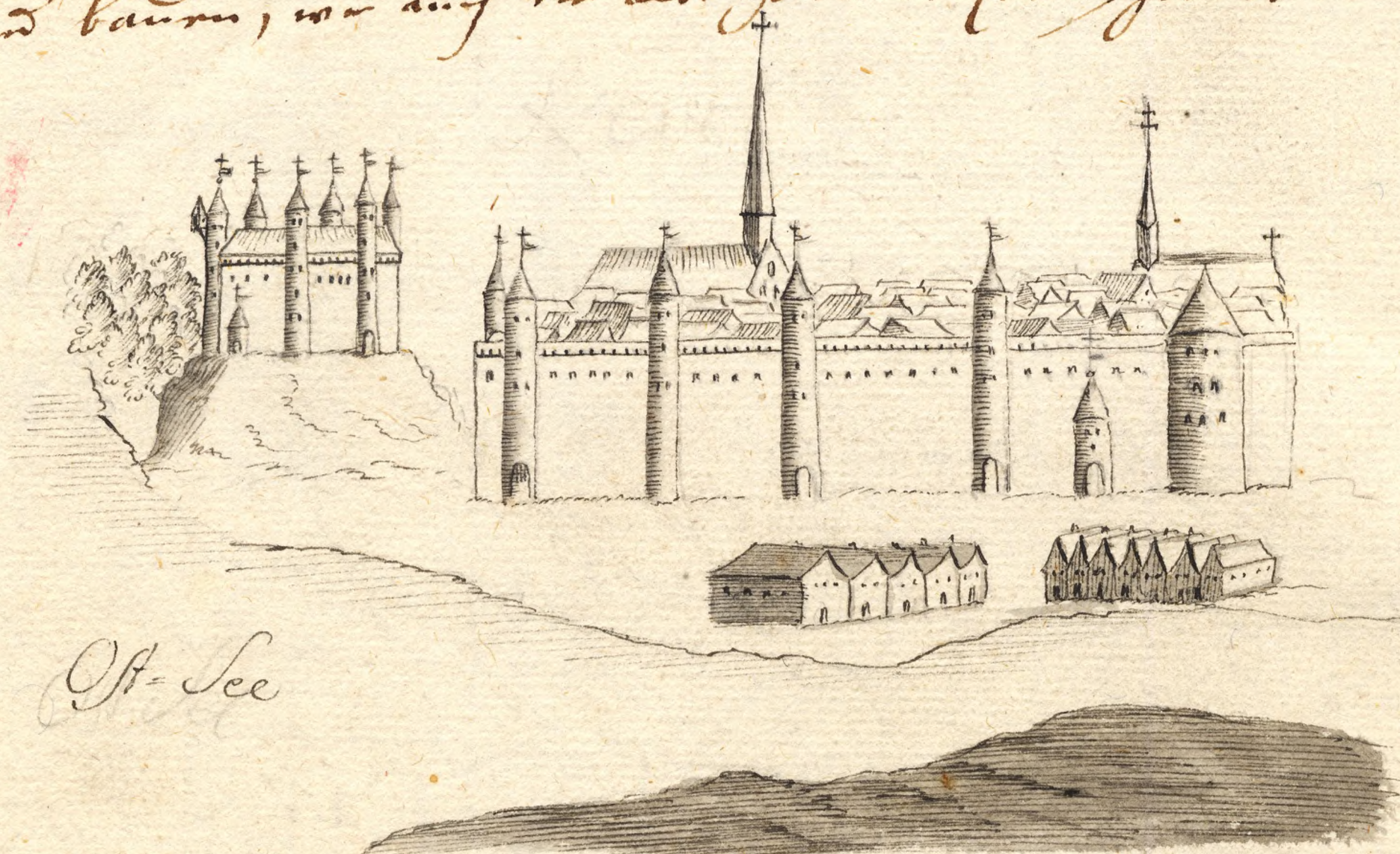




Anno 1220 wolleh K. Waldemar auß Dänemerk  
 sein Hünd an den Erzbischof Jorden von Sleswig, d. v. b.  
 zuaug auß Gornigru, Wexland zu vers.

Anno 1223 kam Waldemar in rigur Jorden mit viel Volk  
 d. den Erzbischof zu Lunden, d. hing eod. an Reval  
 zu bauen, wie auf die alt J. d. L. Chr. sprich

Reval



Diese Stadt salt ihr eigner Ar. Dicht Müng, so dusey  
 geprägt worden. Sie salt yuter Landt, das Lübyse Puff, d.  
 appetitich auß was Lübe.

P. 90. Anno 1224 salt Waldemar II K. in Vänemerk  
 Narva erbaut. Die alt J. d. L. Cron. vord son ihr abri-  
 ur for. Landt, die mit Rußland Landt. Nauffen  
 ward, in non den Moscoviten zerstört

Narva.

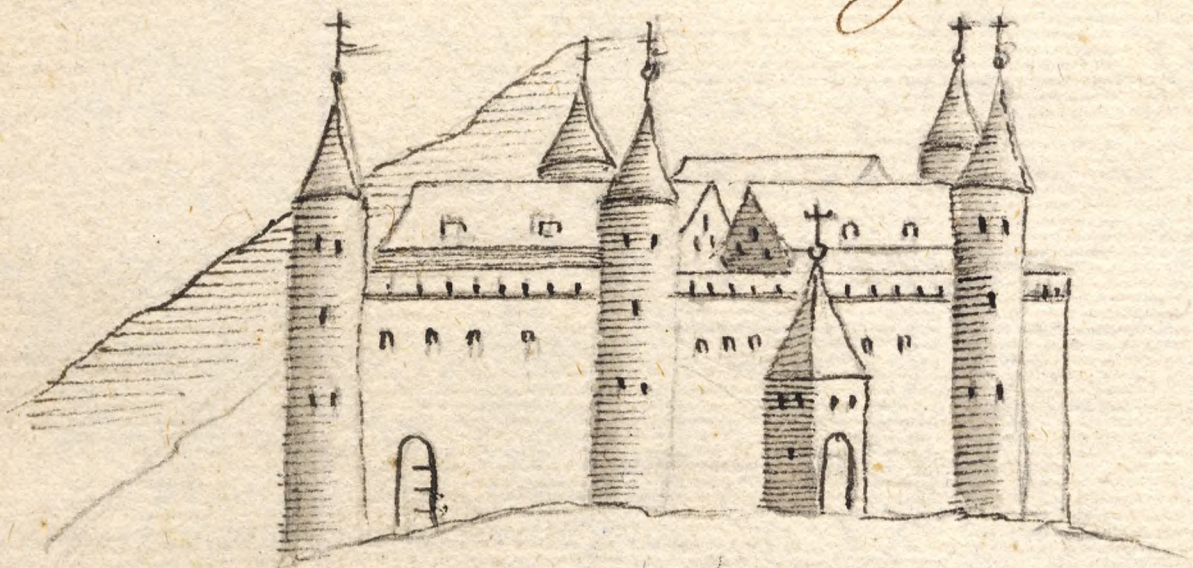


Narva F. L.



P. 91. Ao 1224 hat von dem König die Festung Wesen-  
burg gebauet. In alder Chron. sagt, das ob dem Jarh. 1224

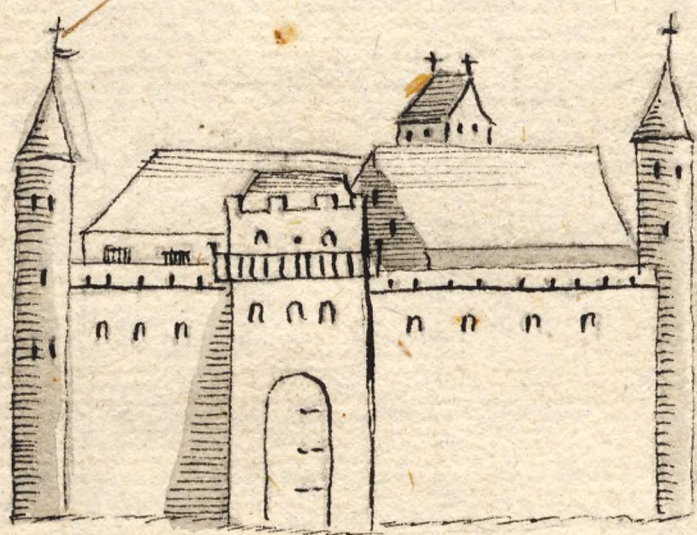
Wesenburg



1224, d. and der selbe  
hat der Autor die Festung  
bauet.

Die Vierung der  
1224-1225 Jahren mit  
Kirchen d. Klosters  
in Garwin d.  
Westland. erbauet  
et.

In der Wier Vinno d. Lijf. Albr. Jahren und



Jahr 1224 sagt,  
molt zu bauen  
angelaugren; die  
Lijf hat der Autor  
aus der alten  
Fr. d. L. Chron.

Segewold

P. 93. Ao 1224 hat Vinno in Lijf. Albr. Wenden  
erbauet. die Fr. d. L. Chron. sind damit überein d. hat dieser  
Lijf.

Wenden





# Vinno, Volquin

Albrecht

16

P. 94) D. 14. hundert war z. z. der Ordens der Gerechtigkeit in Liff.  
 In der Stadt liegt ein groß Schloss, so ein Zirkel fast 2 Meilen  
 begriffen, die Moscoviter haben es mit vier tausend  
 Mann Kräft abgegriffen. Läss. Müller, Munster, Reinh.  
 Heidenstein, Ao 1582 hat Vinno ein Moscov. Armer Lual zuvord ge-  
 schlagen. Ao 1621 haben die Jolm alle fünfzigstun framb geschrieben.

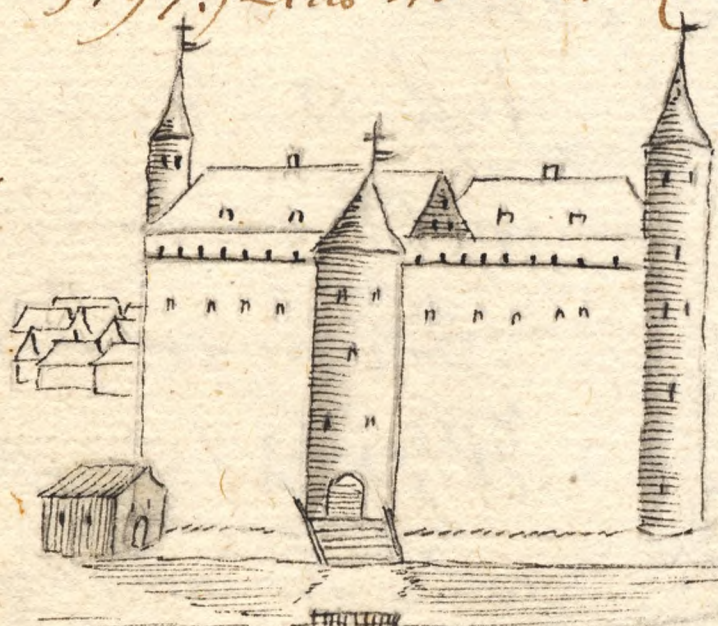
P. 96. Ao 1224 hat Vinno d. Albr. Ascherad erbauet, die in  
 alt angeführt Chron. stund mit  
 die Jofen überin, soviel es aber  
 Vinno allein zu, d. auch d. selb  
 hat unser Autor auf gegewiss  
 ligen Schrift.

Ascherad



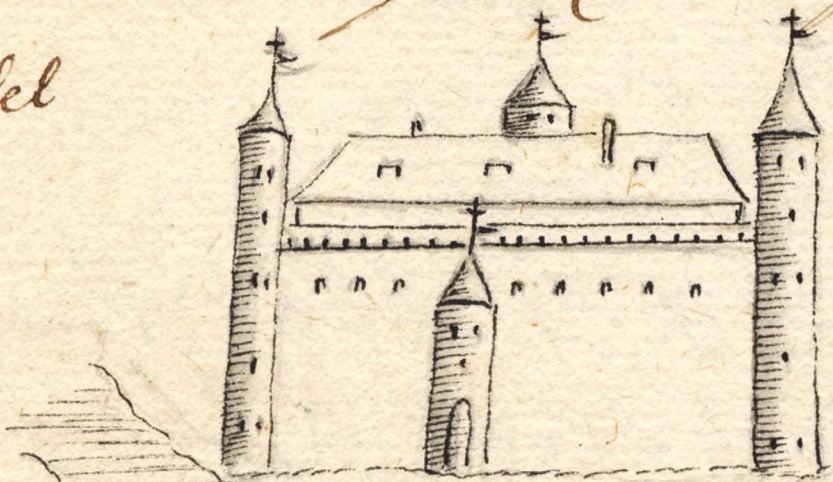
P. 97) Aus der alten Chron. angeführt, dass Bisf. Albrecht I. die  
 Festung Lemsel erbauet, da er ge-  
 wesen, dass die Dänischen gewaltig  
 in Liff. zu nahen. Dief. Bisf.  
 ist aus bewerteter Chronid

Lemsel



Aus d. selben Chronid fiesol der Aut. an, dass Albr. I. auch oben  
 die Festung Sunsel erbauet, da  
 Dief. ist aus bewerteter Chronid

Sunsel



P. 98) Ao 1223 hat ein Zfliger zu Vinno, der Meister Vinno d. seinen  
 Capellan erschlagen. Der Mörd hat durch das sein Leben erhalten. C. d. f. d. G.  
 Eod. ad ward Linder Volquinius ein ansehnlicher, vrschlicher, d. dem  
 Orden einen Mann, Bisf. N. Meister erbessern. fu bewert 1224 die so  
 in Festung Vellin erb. die Stadt.

Vellin





P. 99. <sup>der Meister, die Ordensbrüder</sup> Des Volquin mit einigen Kolt nach Kollin kam ob zu bystren, da  
 kamen die bystijer Geyden, d. verflügen alle. Alby in zu mächtig werden,  
 zog der byst. Albrecht zu Liga nach Saffon, d. hat der Herzog Albrecht v. Daffon  
 ein Jülich zu ab drey auf mit viel Rittern d. Pilgrimmern kam, vorwärts zu  
 die bystren zu vertriben. In alth Grou. ruffet, als man Kollin, ein vor-  
 gewalt bystren wollten, fäthen die Geyden 2 Ordensbrüder gefangen genommen  
 d. in ein vorwärts. Inman geschick, wie sie gefangen wollten, aber ein freywillig  
 Abriß ferner, d. ihr Mann d. Pilckman gab ihm einen frey. zu rufen. Da die byst.  
 den sahen, d. sie nicht haben wollten, warteten sie dieselben mit großer  
 Frey. zu Tod. Da freidijf Man mit y. Frau wurden nachher freyten, d. in  
 den zur Erlösung zinschen.

P. 101) Des Herz. Albr. v. Daff. nach Liga kam, umhing ih. Volquin  
 Armuth. d. Herzog Albr. such ihm: Eibru Meister, wie frunt für ab polr-  
 gewinnen, bekommen, Gottes frunde zu verfolge, und da ihr fünfzig  
 werdt, da wil ich mit die Pilgrimmern folgen, und gutt und böß  
 mit auf vofe Lieb werden.

Sie zogen 1225 wieder die Sa bystijer Geyden, verflügen in ein  
 Kluft über 1500 dreyelben, die übrigen slossen in byst d. Mildtischen  
 die freyten verlossen ein 60 freyten d. 2 Ord. Brüder. Da sie ein  
 ein byst der bystijer Geyden zum Geyde gebracht, zogen sie groß nach Liga.  
 da haben sie die freidijf u. dreyelben Geyden, die ihnen zu Jülich kam  
 ein man, wieder gerigt. Herz. Albr. u. Volquin zogen also wieder ins Feld.

P. 102) ob kam zu Kandel auf dem feld zur Kluft, d. die Geyden mit  
 den verflügen, inorant ein zeitlang die man. Herzog Albr. zog  
 nach Saffon zu. Dies sagt die alte Chron. p. 91.

P. 103. A 1226 hat der byst. Harmannus II zu Loal, der

ruste zu Loal sub Galt. Lode  
 erbauet. In Dies ist aus der  
 alten Chronik.

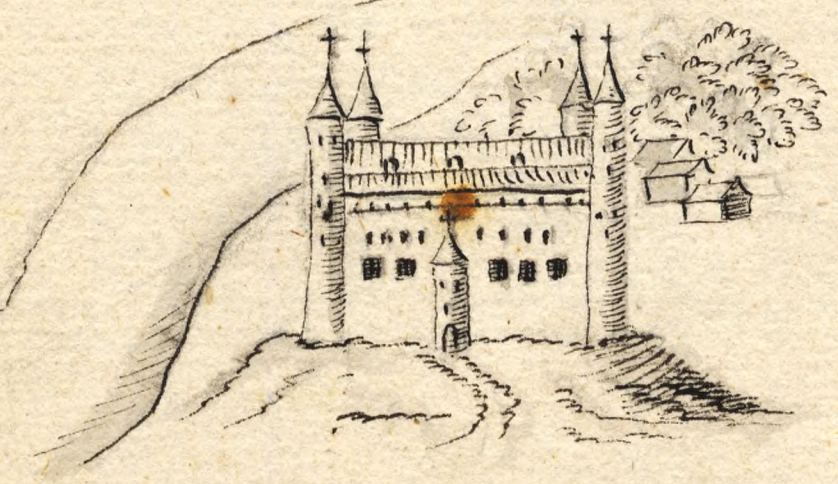


Die Väinijer sahen der Ordens Anwesenheit mit wichtigen Dingen an  
 d. andern ein schiff Leyation, als ob sie vom Jülich kämen, die der Or.  
 durchlassen bylast, sie wollten die Geyden nicht lassen weiter vorwärts.  
 da Volquin der Geyden Freyten vorwärts, da hat er ihn so abgefecht,  
 d. er nicht mehr bystren d. sein zu können.

Volquin wurde angebracht, d. wasu der Väinijer ih. Land,  
 d. bracht nach dem feld zu Level von Strin z. h. ein 1628) d. h. f.

P. 105) A 1226 wird von byst. Albr.

Salis zu bauen angefangen, in der  
 der Väinijer Maß annehmen saß. In  
 Dies ist aus der alten Chronik.

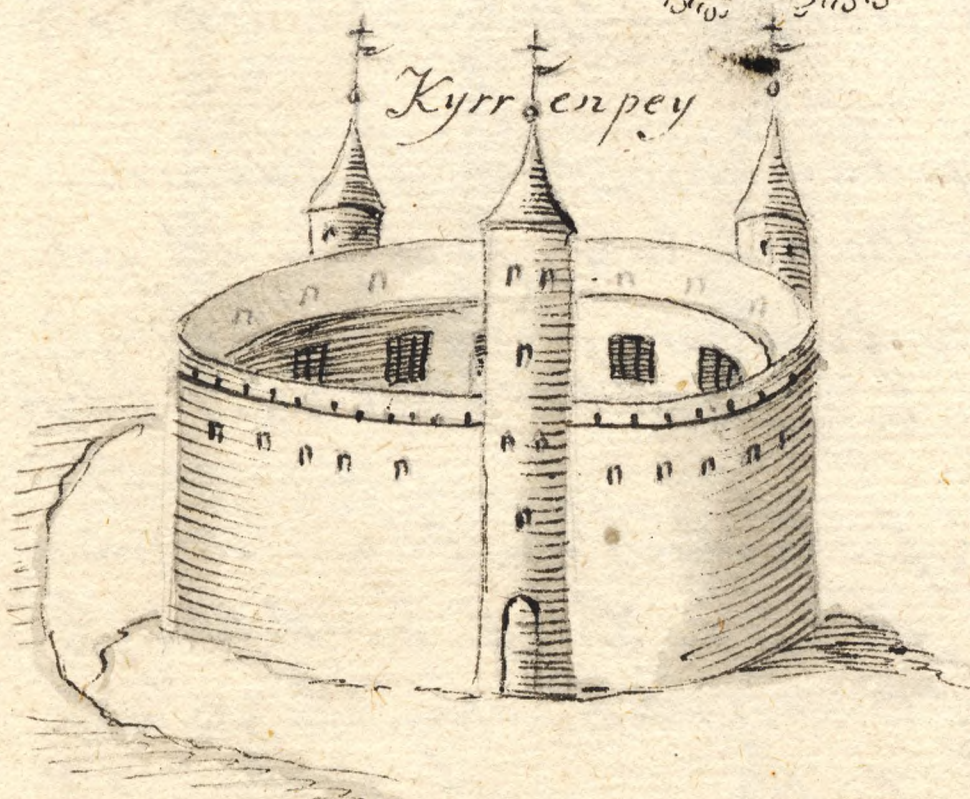




P. 106) Nahezu Volquin im Dänischen ihre Fortbringer abgekauft.



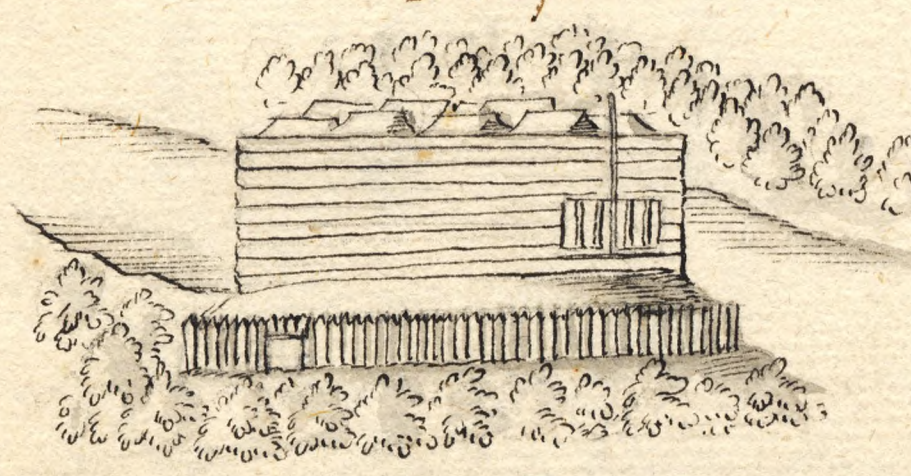
sal in 1226 Arries erbaut, dessen Riß aus der alten Chronica ist.



Eod. ad sal der Bischof zu Rügenß Harmannus das Land Kyrenenpey wider die ruffischen Freuden erbaut. Dardmal salten die Ruffen die ganze Land um Dörpt in 10 Jhr in ihre Grafs Furiongeroth grucut, wir die außf. alt Cronica p. 94 sagt

Der Orden d. Bischof. Albr. wir auf Harmann ruffen sich gegen die Ruffen (weil sie das Ruffische Dörpt unget. blagnt d. die Ruffen nicht zum Friede bringen konnten) Ruffen kam auf ein Graf v. Ardenne mit Hilfrittern zu Hülfe.

A= 1230 zog die ganze Macht vor Dörpt, u. fordrten ob noch laß auf (weil die Ruffen aus Nowgard d. Pleskow fuchsch soffen) und auch sie ob mit stürmender Land ruffen. Der Succurs gienf fuchsch kam zu, küst. Die alte Cronica meldet, daß von Ruffen d. soffen im 1700 d. von Ruffen im Dörpt 100 geblieben.



Dies war die Pfloß war auf ein Landweg von Holz d. Flecken erbaut, mit Falljaden d. ruffen fudernf umgeben, d. also eine sehr gute Ruffen. Der Riß ist aus der alten Cronica.

P. 110) Nach dieser Fortbringer von Dörpt u. brunnfrüher nicht abellig Jm. dem wider, haben ein Friede, was Kaiser die Inaugur. Ruffen lob zu geben, d. die Tribut, so sie selber nicht gegeben, zuzufuß zu geben. Darauf salten sie die Ruffen allenthalben anzuhalten, d. nicht Ruffen d. Ruffen auf ihre ruffen Häuser d. Dörpt bauen müssen. L. ad a. Jhr.

P. 111) In Dänland, eine freybaier genossen, die 100 Gfubauern. unter sich gefalt, sie sollen aus Ruffen. Nam genossen Jm, d. sind in folgenden Ruffen sehr dünn werden. In Engl. sollen die Jm, die Tribut sehr genossen, die sie rechtlich wider (soll fuffen gegen) die alten gefalt d. isum dem genossen, als isum freybaier Pr. inauden. Die Schrift die alte Cronica p. 9.



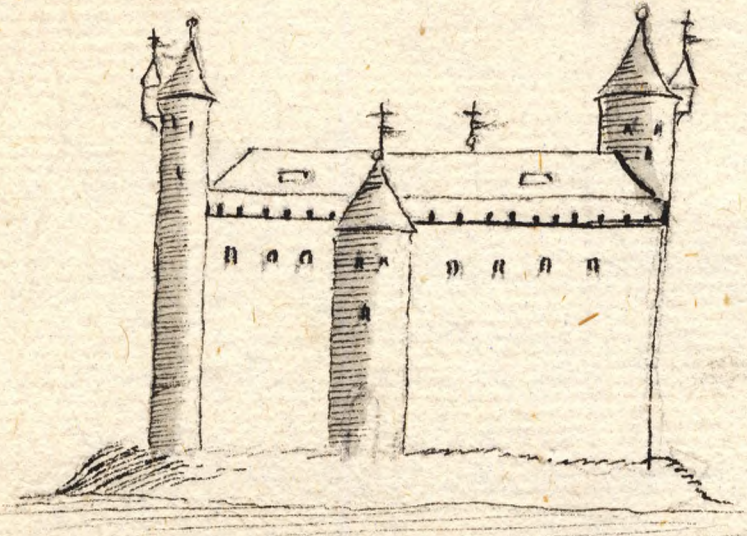




A. 1231 hat Bischof Albr. von Bist. Creutzburg g. b. u. b. u.

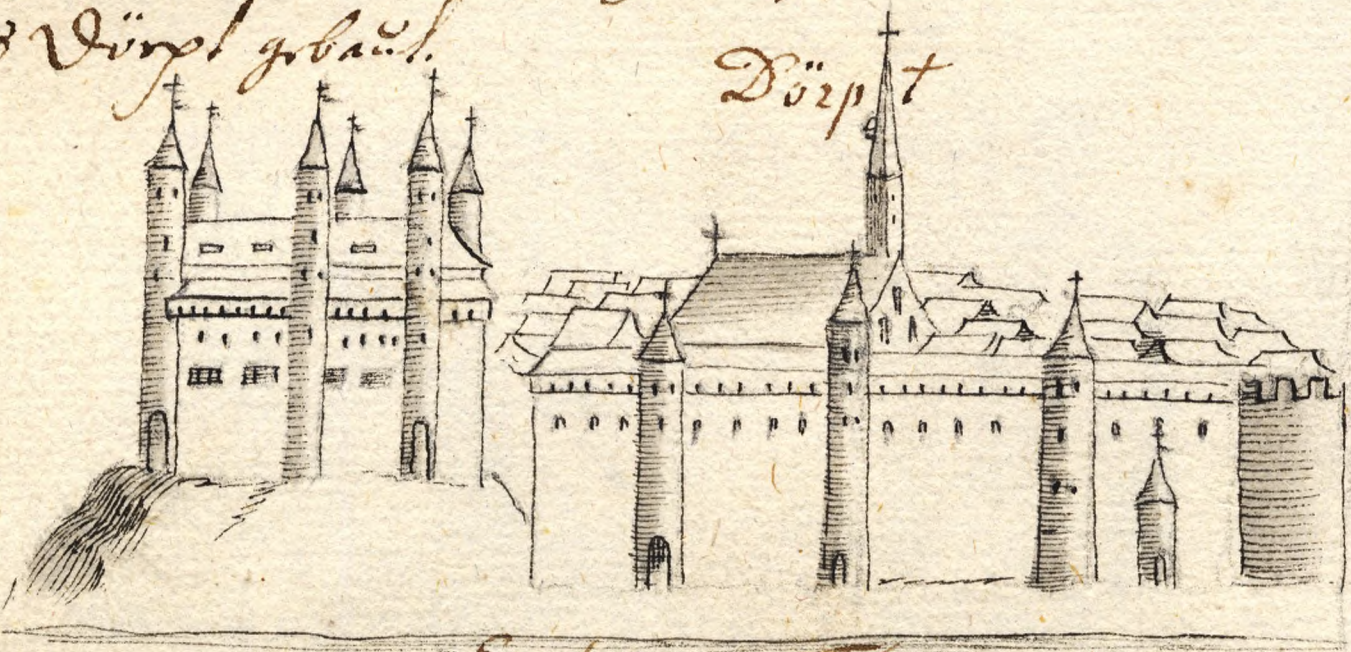
zur Befestigung seiner Lande.  
Im Jahr hat der Autor aus  
der alten Chron. p. 94. geschrieben

Creutzburg



P. 112) Des Stralund bischof war hat Bischof Hermannus v. Uguind  
der zerstört Juriongorod, ist Dörpt. 1231 von ihm gebaut, ein bisch  
stift, 30 Meilen von Riga. Er hat nach Russow. p. 13, p. 8. auf dem Hügel  
zu Dörpt gebaut.

Dörpt



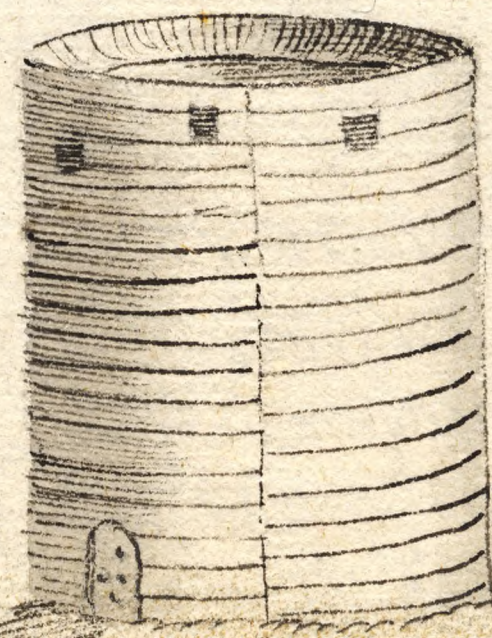
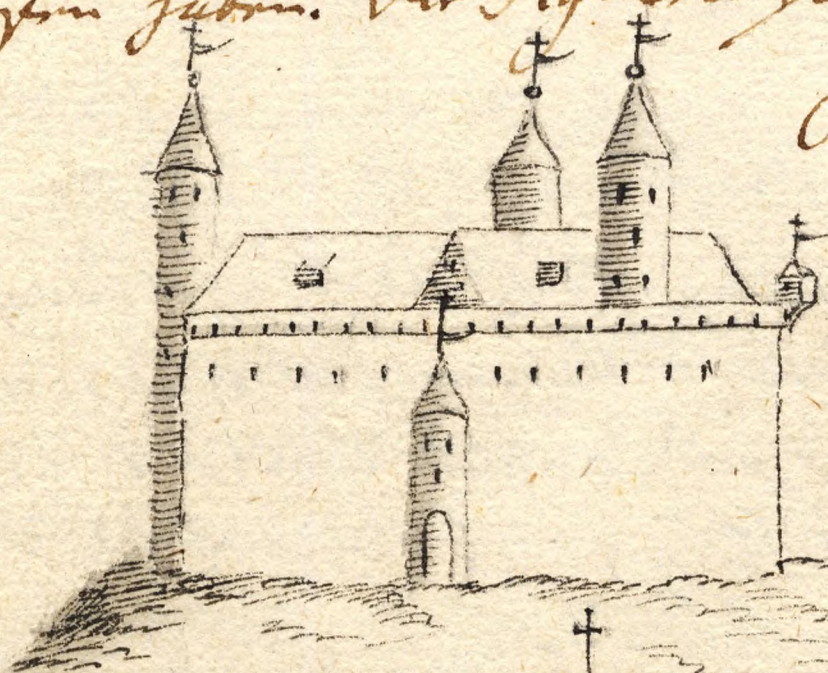
Der Bischof in Curland  
Krause genannt, wollte  
daß die Stadt auf seinen  
eigenen Grund liege.

Embeck St.

P. 114) Die uralte geschichtl. Chron. schreibt p. 95. daß L. Hermannus  
seiner Bischof von Uguind nach Dörpt verlegt. Die Dänischen sind auf  
diesem mal zu Dörpt Canonici u. Regulärer genannt worden. Er hat den  
Hügel bei febrich fundirt, d. y. Bruder Otmar diese zum Fragst verordnet.

Die alte Chron. meldet p. 95. daß dieser L. Hermannus auf dem  
Oldenthurm (Alte Feste) gebaut, wo vorher ein alter Thurm von febrich  
culten gestanden, worin die febrich Thron die Urtheil über alle ge-  
messen haben. Die Thron sind aus der alten Chronik.

Oldenthurm



Falknau



P. 115. Er hat Hermannus von Uguind im Jahr 1233  
den auf dem Berg Falknau gebaut,  
u. hat darauf lang gewohnt, d. sein Alter  
170 Jahr gewesen, da er 77 Jahr alt u.  
blind war, hat er sich als ein Mönch  
in Falknauer Berg begraben, wo  
er gestorben ist.



# Volquin

Albert.

20

P. 116. Harmanus hat zu Döpst by, in. Ebrn der Lijfz Alexander in Libhien anlyttragen, er war auß trichsen Land in sriben, Dinar der 2<sup>te</sup> Lijfz zu Döpst.

1234 Ao 1234 schreibt die alt Chron. p. 96. Kan. in. Graf auß Dörsing mit viel Pilgrimen, welf mit Volquin in Winter auß Ost gezogen, 2300 Meynen anlyttragen, d. die Olyten zum Jforum brachten. Et. <sup>Dörsing</sup>

Russow. p. 14.

Eod. ad sagt die alt. Chr. zog Volquin nach Saugallen, zfluy in in nur schloß 1600 Heyden, von dem Linnu blieben 300. Et Russ. p. 14.

1235

Septi ad rüchten sich die Saugallen iniden, ab. sie wurden ge zflugen mit 600 Man Verlust, die Xten verloren 200 (A. L. S. Ch. p. 97 ab Russ. p. 14, 500 Todt von Heyden. Dik.

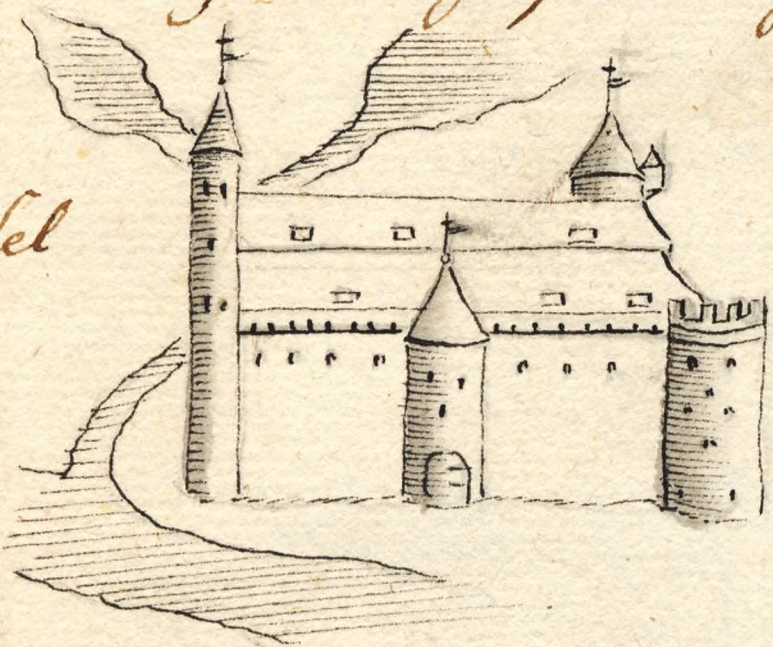
P. 117) A. 1235. hat Lijf. Alexander Ordnung gebauet in. der die Trübsiften Heyden. Alt Chron. p. 97.

Odempe



Ao 1236 rüchten sich die Littorwen mit großem Volk, abn Volquin d. der Graf auß Dörsing anlyttragen zu in siner jforum Jforst. die Heyden verloren 2000, die Efristen 600. Man wbrücht über 2500 Heyden Nahe der Graf in 4 schloßten, so viel gethan, zog er nach Jans. A. G. 97.

Adsel



P. 118.) Ao 1236 hat der Orden by Volquin Ordnung Adsel mit Mann vor Jmalt anlytgebaut (A. G. p. 97. der Rest ist also oben diese Chronica.

1238

Ao 1238 Kan. in. Graf v. Danowlag d. H. D. Gasleborn mit viel Pilgrimen nach Lijfland, d. weil die Littorwen sich rüchten zog ihm Volquin anlyttragen, abn er d. der Graf von Danow. blieb mit 48 Ordensbrüdern, d. die schloßte ging verloren A. G. p. 97. Russow gibt 3200 Todt von Efristen, d. 2000 von Littawijfen Litra an.

P. 119) Nach Russow Lijf. fielt Volquin von 4 Jahr vor seinem Tod by Harman v. Saltza der Jforuristen in Preußen an, der Jforndbrüder fast in Lijf. zu wbrücht: weil er abn mit Danowack nem Vergleich salt; so wurde d. verzögert; ab. ad 1238 wurde zu dem trichsen Orden anlyttragen worden, d. von Gregorio IX. bestätigt. A. G. p. 98. Russ. p. 116. Mit dieser Zeit (Rauw gibt ad 1234 an) bis auf Marggraf Albrecht haben die Lijf. Jforuristen dem Jforurist. Jforuristen Tribut geben müssen. Rauw. Cosmographi cap 32. Fol. 786. ...

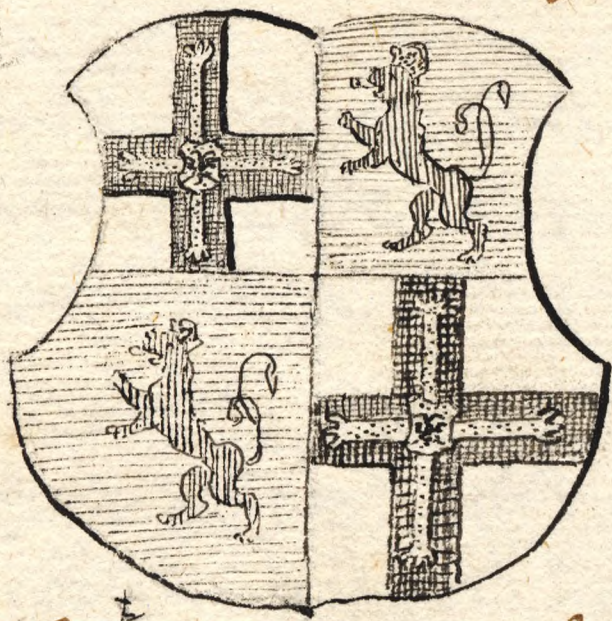
finder die 1. von Fried







Didrich v. Groningen, (Alt. Gron. p. 101) ~~was ein~~ ~~Freiherzog~~  
Coyrad v. Doringen Wagn. A. Gron p. 101 ~~gründete~~



Im 1248 richtete sich die v. Groningen  
wider die Grafen, zog in ihr Land, tödtete  
viel feinde d. bürche folgenden 13  
Jühre. A. Efr p. 101 & 102.

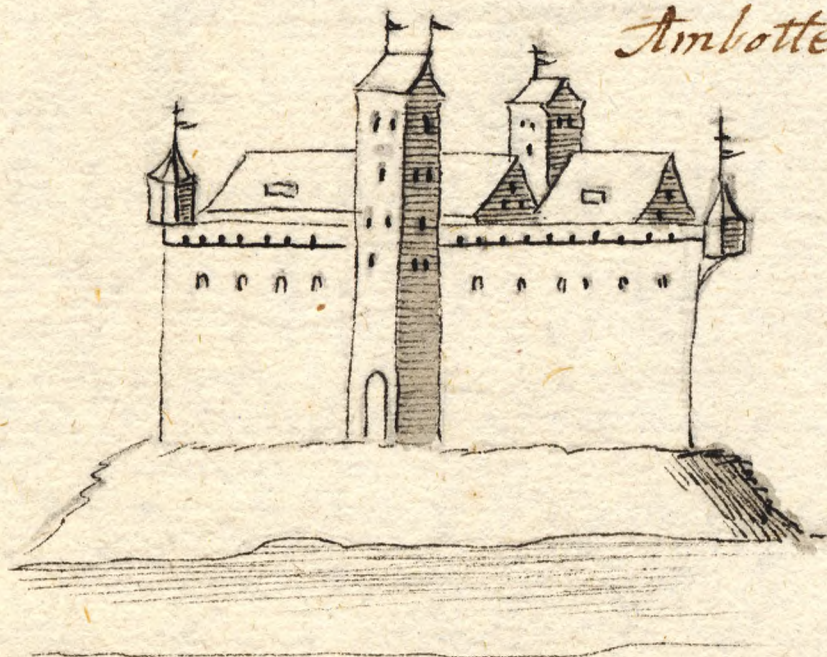
Das Haupt der Landt



Gold ding.



Ambotten.



P. 132) Im 1249 bürche von Am-  
botten wider die Grafen, alle  
3 Jühre hinweg hat der Autor und  
der A. Efron.

Nach feindlich die Dörlöcher ließ  
er den Curren ankündigen, werlich  
Efron wider wollten, wollten

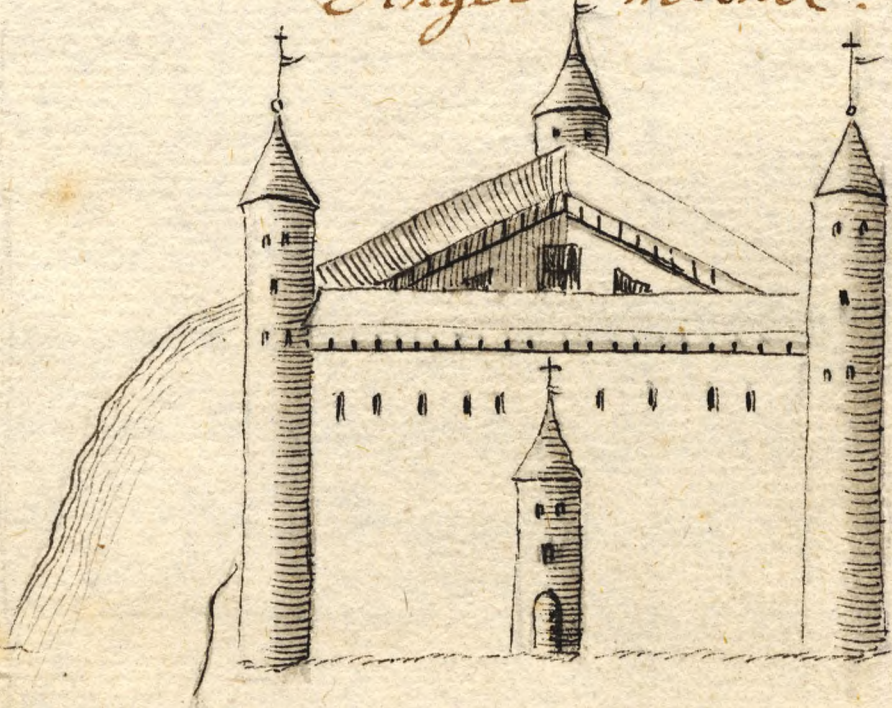
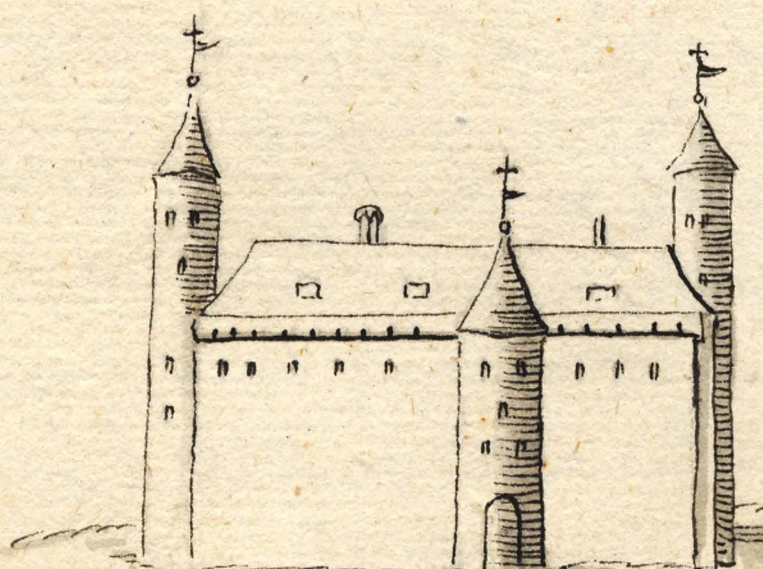
P. 133

den Orden unterthanig sein, Tribut geben, d. bym Leben bleiben: aber  
die Grafen zflügen ab, zu sein nyaberg, ist so gar dem Liff. Fürst Men-  
doff zu sein pflichten wollten. Dieser kam mit viel Volk wider die die Land  
von Ambotten. Der Meyster d. H. Baruard der Marsfall zog, mit  
ihrem Volk in den Büsch d. lagr still, überfirt die die Liffhain ab  
für stürzen wollten, zflügen 1500 Liffhain mit zflügen die an-  
den in die flucht, nahen ihren auf den Nachtröß ab. Von d. H. Liffhain  
blieben 4 Ordre. d. 10 andr. Die A. Chron. zfl. Aug. 3, Mendoff  
im 30000 Man stark gezogen.

P. 134) form die Alt. Chron. meldet, daß die Meyster auf die Victorie  
Dendangen d. Angermünde erbaute. Die Jühre, wie auch d. A. Efron. 103.

Anger + munde.

Dendangen





P. 135) Der brüder A. Efr sagt aus, daß diese 2te Hofmeister  
Hafenpott



den folgenden Litteren von Burg  
genant Lynda, abgekommen,  
in von ihm erbauet, und  
Hafenpott genant, daß er  
aus recht nicht gutt mit den  
in in Litterland abgerichtet.  
In Abriß ist aus der A. Efron.  
Nachdem er 3 Jahr regiert, hat 1250  
er abgedankt, d. ward noch

Hofmeister Legationemissar an dem Kaiser wegen Ordnung seiner ge-  
sandt. A. Efr. p. 103.

P. 136.) Der Landgr. Conrad v. Thüringen jauch 1250 den 4ten  
Mistru Andreas v. Stücklandt. ~~der~~ ist ein altes Geschlecht  
~~in dem Lande Thüringen~~ fr ist gegen jederman anfrichtig d.  
mestlich gesehen. Er hat die ihm anfallenden Litteren, Samajth, 1251  
d. Congallen geschlagen, ihr Land mit Feuer, Mord, d. Raub verfortet,  
die er gar auf dem Schloss gezogen, wo der Litteren König Mendoff lag. Die  
Bruch hat er thiel zur Hofe Gottes angewandt, thiel der Armen d. Drieh-  
nolk gegeben. A. Efr p. 104.

P. 137) Als 1252 haben die Congallen ein freid, wobei sie auf 1252  
Tribut zu geben, welche sie mit Handgebung bekräftigten. A. Efr. p. 105.

Als 1254 jauch Mendoff an den Mistru, d. begrabe sprach mit ihm zu 1254.  
halten; Stücklandt zog an den bestimmten Ort, d. der König Mendoff ruhig  
in, fürmlich. Er ließ ein köstl. Maß bereiten, d. über diese vom Mistru so weit  
gebraucht worden, daß er angelobte ein Efrist zu werden, mit solch er bey  
Fahrt annehmen, daß er d. sein Juwelin auf der Taufe gleich wie ein Efrist.  
König d. Königin gekrönt würde. In Mistru verstarb, d. der König war  
so sorglich darüber, daß er dem Orden ein Stück Land zu versprechen gelobte.  
Der Mistru ließ ob am Kaiser gelangen, der alles bewilligte.

P. 139) Als 1255 hat Albr. II. Bischof zu Riga regiert, war der 5te Lijf. 1255  
d. ist Hümprecht od. Hümprecht v. Bremen d. der Mistru schickte in Riga gesch.  
son, d. hat <sup>einige</sup> Autorität über alle Bischof in Preussen, gleichwie in Lijf.  
relangt, so wie der Hof in. in Preussen die höchste Autorität über den ganzen  
Orden verhofft in Fr. als Lijf. futh. A. Efr. p. 105. Ruffen. p. 20.



Dieser Bischof Albr. bauete Cemon  
in Riga. Die Nachricht  
d. im Abriß hat die A. Efr. Cemon  
auf den 105 Blatt.



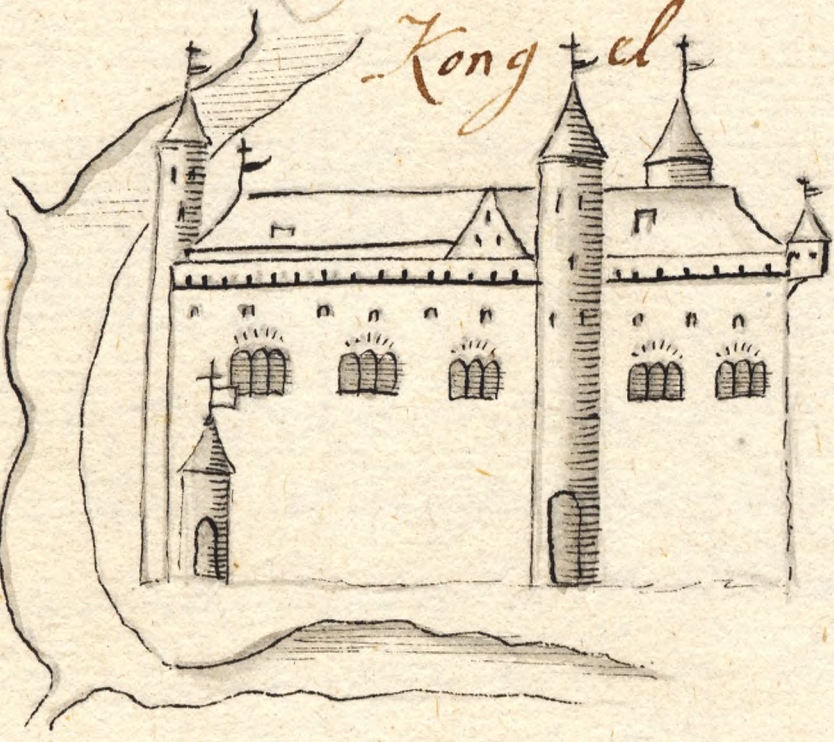








P. 148) No 1260 baute Wolter v. Tiefenhausen mit Stift Döpt  
das Fleß Kongel,

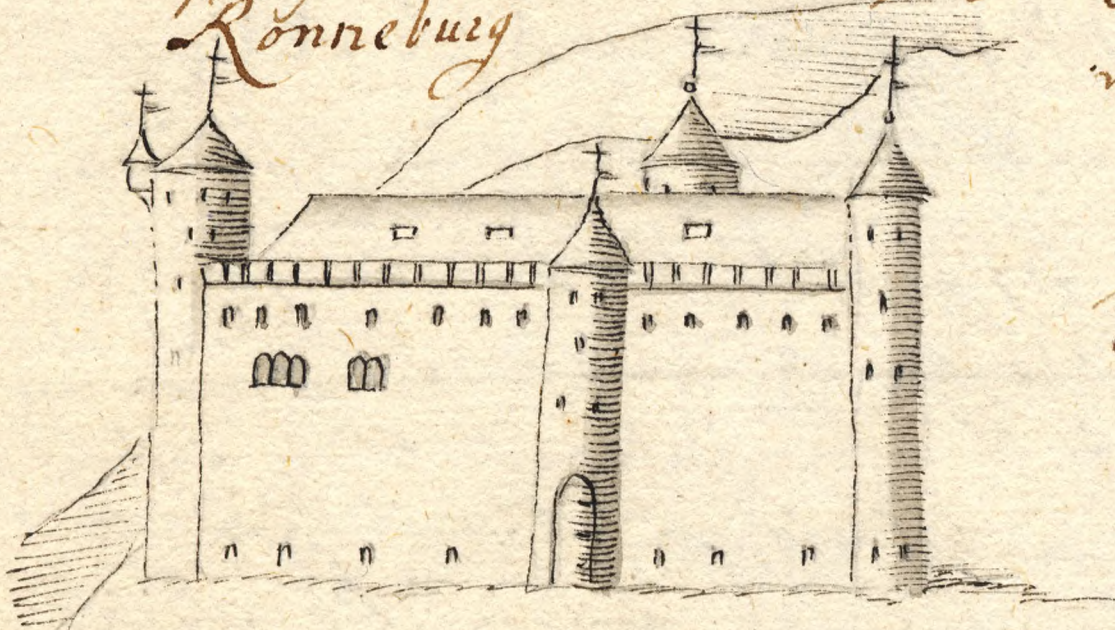


No 1261 wurde Meister Annas v.  
Sangerhausen auf dem er mit gutem  
guthen, d. 3 Jahr regiert hatte, von dem  
Lobmüster zu Fürst von Poppe v. Osterin-  
gen aus England nach Fürst. gefor-  
dert worden. A. Eron. p. 110. Dieser  
Poppe hat den ed. ad Borchard

v. Hornhausen gesandt, ~~der wegen ist der Legation~~  
P. 149) H. Dieser Meister v. Hornhausen sandte bald einen freundl. Brief  
an den König der Lithuanen, da er ihm ein Klein woff zum Grotz, so der König  
gute freundl. empfing, u. die Königin Marta sandte ihm einen Brief d.  
Klein woff. Dieser Meister war dem Frieden günstig. Alth. Eron. p. 111.

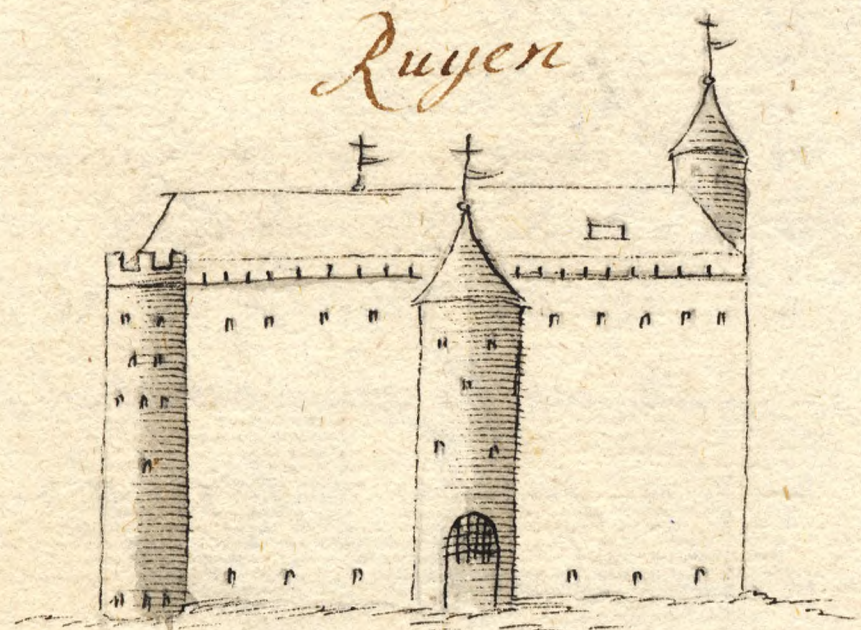
No 1262. Jubiläum des Heil. Johannes freyden von der Meister von  
wunder werden ist vom Autor oben so beschrieben wie er im Landt steht,  
wie es in dem Landt ad ad 1261 steht. P. 151) No 1262 hat der freybis. Alth.

Ronneburg



die Festung Ronneburg gebaut.  
L. A. Eron. p. 112 nach dieser Abriß  
ist, der aber den noch 1772 übrig  
Quint. nicht ist.

Ruyen



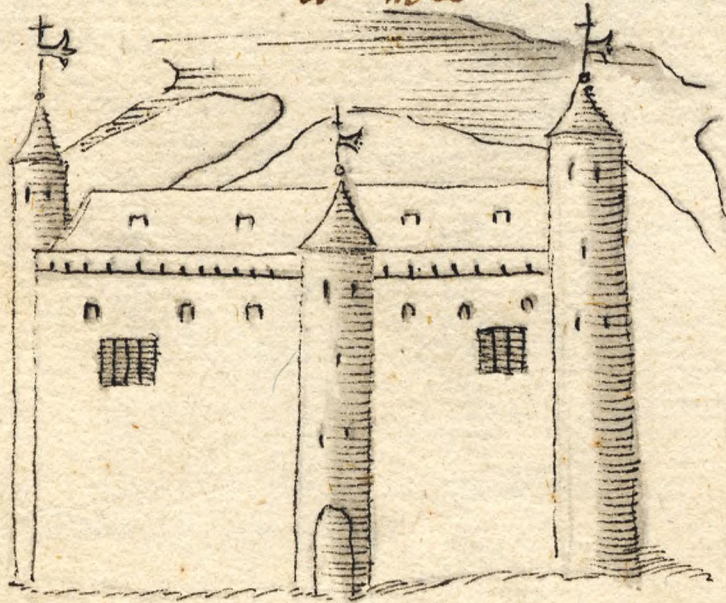
No 1263 hat der Meister Borchart  
v. Hornhausen Ruyen erbaut  
im Ostland, der walde Grund  
hat p. 112 diesen Riß.

Eoch. ad gegen die Saungrau d. Lit.  
Lorenz gegen die Orden zu fördern

die Feinde wurden geschlagen, d. 1200 Feinden getödt. Von den Feinden  
blieben 1700. L. Eron. p. 113.

\* Die von Landt angeführte Umstände stehen für

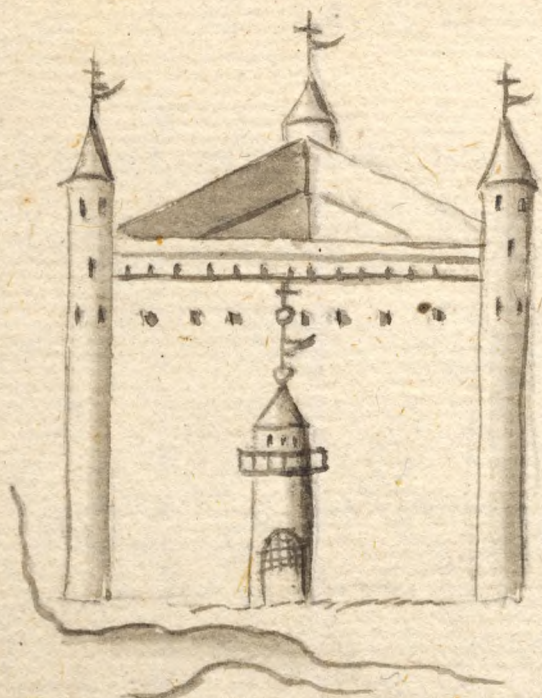
Gr. Lope



P. 152) No 1263 hat ein vorurs.  
von dem Fabian v. Rosen im  
Freystift Lige groß Lope gebaut.  
Die Alth. Eron. hat p. 113 diesen  
Riße gefalt.

Dieses Schloss ist zur Zeit so ungelüth,  
daß es diesen Riße nicht ist.





P. 152.) Darnach hat dieser v. Rosen cod. Kl. Rose  
an Rhein Lager gebauet. In Rijs ist auch  
der alte Fron. p. 113. ob von jehig. Sloss ganz unbeschad.

Der Meister wuñtete sich nach bewelt.  
her Schlichte aijß von, daz er viel Volk  
aus Fruchfland bekam, bot den Litten-  
worn id. Saugten nurr Schafft an: abn

er dorten nicht konnen, da zog er in Sui-gallen, wafur nurr  
Lug mit Sturm ein, bauet auf Dobbeten, d. brycht ob vogel.

Der ist augenfich Fron. Sat p.  
114 diese Abriß.

Dobbeten



P. 153.) Der Meister zog weiter ins Land id. burch das Jahr 1263

Durbir wafst di. A. Chron p. 115  
also gegrißet gesalt.

Durbir



P. 154.) An 1264 hat der Meister mit  
den Littenworn d. Sui-gallen bey dem  
Sloss Durbir nurr Schafft gesalt,

worinnen er selbst mit viel Ordensbrüdern blieb. Zu jehig der A. Fron.  
p. 116 haben die Alten 1150 d. die Gengen 2100 Mann verlosen. Der  
stunt auf mit Russen p. 23 überin, d. der Marzfall von Frunze auch  
geblieben, d. von den Sui-gallen viel, d. 150 Ordensbrüder d. nurr von Adel.  
Dazu sind 8 Ordensbrüder gefangen, 4 davon auch frunze geinoffen, d.  
den übrigen 4 nurr die Durbir, dan die Durbir, nurr der Kopf abgefanten  
d. die Köpfe in 4 Theil zerfanten worden.

Felix

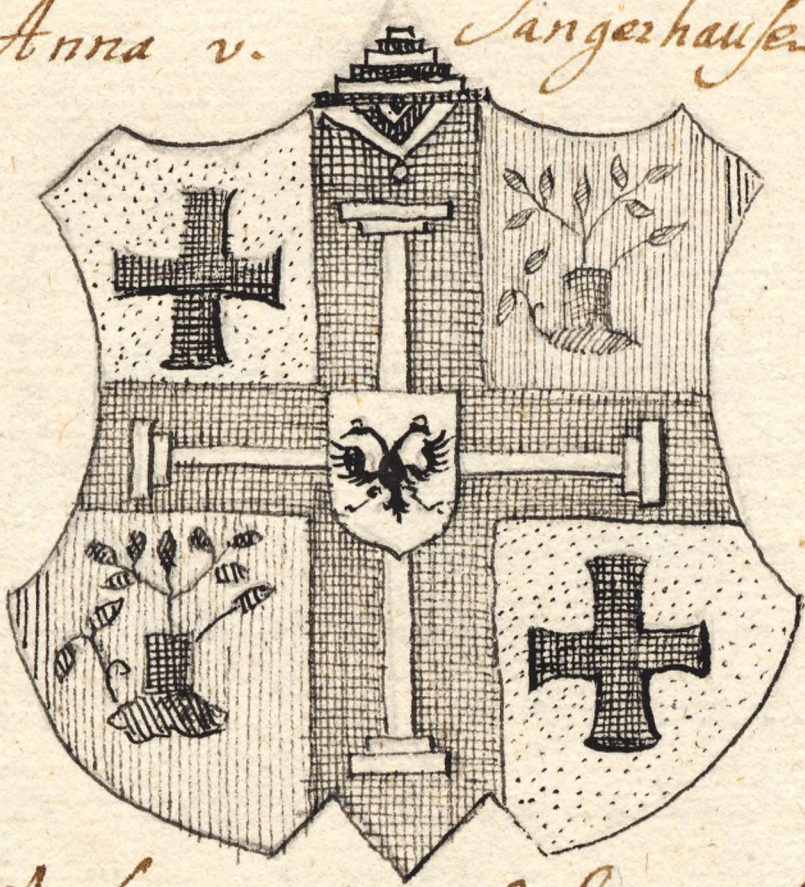
Der 7te Meister ist also, wafur er  
3 1/2 Jahr regiert, 1264 wiltig. g.  
stort.

P. 155.) Das by seinem Tode ist 1264  
das Sloss Felix von dem Bischof  
zu Oryl erbauet worden. A. Fr.  
p. 117, in welcher auf diese Abriß  
schel.





Anna v. Sangerhausen

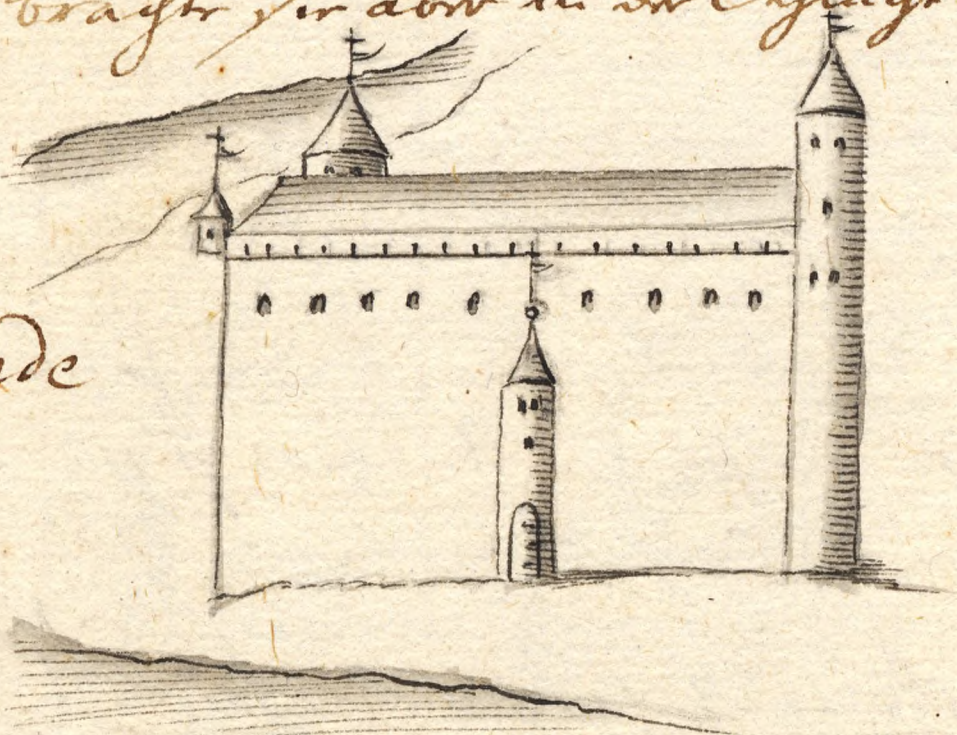


Am 1264 sal Anna v. Sangerhausen zum Erbsenmeister mit befohlenen Jürgen v. Eyckstadt den Erbsenmeister

P. 156) Er war Cousin zu Sangerhausen. Er war zum Erbsenmeister kam, nach des Antecessoris Tod, fabri die Sangerhausen & Dobbellen vordol. A. J. p. 108. Er wollte sein Vorhaben nicht rufen; aber es war ihm bald selbst vorzugehen, dass er nach 1265 mit den Erbsenmeister Frieden. Das er im Liff. war, haben die Erbsenmeister von den Erbsen ab. Er brachte sie aber in der Schlacht im Feld zu Carmel wieder zum Erbsen. Zu seiner Zeit wurde von dem Erbsenmeister Helme gebaut. A. J. p. 108, und derselbe ist auf die Erbsen.

selbst vorzugehen, dass er nach 1265 mit den Erbsenmeister Frieden. Das er im Liff. war, haben die Erbsenmeister von den Erbsen ab. Er brachte sie aber in der Schlacht im Feld zu Carmel wieder zum Erbsen.

Helme



P. 157) Am 1267 zog Jürgen v. Eyckstadt nach dem 3 Jahr er gibt sich, nach hochem Landen, by seiner Regierung stand Liffland

in großer Gefahr. Ihm folgte Werner v. Brithausen der 9te 1267. Meister, ~~der Meister ist der 12te Meister der Meister~~

P. 158) Die alte Chron. sagt 1109 ist ein Saigman von dem Saman, Trameite an dem König Mendoff gesand, ist von dem Erbsen ab. Er ist zu wasen; er folgt auf sie die Erbsen in Meist. In derselben ist zu wasen, d. ein Jahr massastig vromen, von Erbsenmeister. Er ist zu wasen; so werden auf die Erbsen in Liffland vor ihm. Er ist zu wasen, d. Er macht wiederum ein Jahr über 2 Haupten sein.

P. 159) Der König billigt Mamatho Rath, die Königin vromast zu sein. Er ist mit großer Bekümmis, d. vromast ist die gute vromast der Erbsen, er ist zu wasen, d. vromast ist von dem Erbsen vromast. Der König sprach zu ihr: Frauen Martha es ist zu lang gemacht, d. vromast, ich will nicht mehr vromast.

Mendoff ließ alle Erbsen vromast, auf ein Erbsen vromast und vromast, und auf dem König der Erbsen, er ist wieder ein Erbsen vromast.

P. 160) Der König der Erbsen lobt es sehr, d. vromast ist die Erbsen wieder die Erbsen. Er vromast die Erbsen, Saman d. Erbsen. Er mit ihm zu wasen, ist also 3 Erbsen vromast Liffland auf.

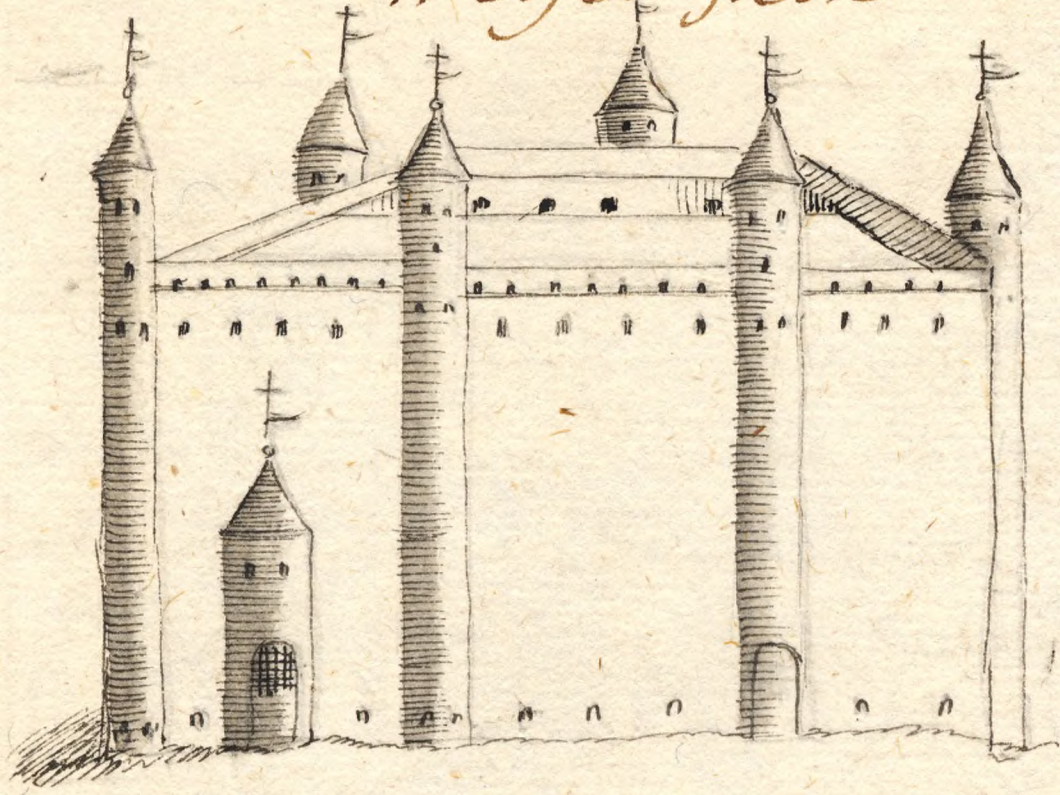
Der König ist nach Liff. nach seiner Abg. kam die Erbsen vromast. Der Dörst, der Meister ist ihm in Erbsen nach, wird die Erbsen d. Erbsen zu wasen. Dies alles ist so vromast, er ist bym Lande T. II p. 61 p. 61.







Weisen Stein



P. 164. Dieser Conr. v. Mandren hat die Vestung Weisenstein in Form von einem Chytr. in Chron. Saxon. p. 760. M. Sam. Meyer Nucleus Hist. L. II. fol. 244. Ruffow p. 26. A. Ep. p. 115. in seiner Chronik auf die Zeit gestanden hat. Dieser hat man sich für die vornehmste Festung in Litzland gehalten.

P. 165) Im 1270 ist der A. Mendoff von einem Logynoden mit dem Grund mytosen worden. Der Mystr Conrad v. Mandren hat sich mit dem Euren, dem Mystr u. Dreyer zu Ende gehalten, die sich öfters mal mit ihren großflayern, fimmal hat er 600 Mann u. 20 Ordubrüder, die zum andern mal 10 Ordubrüder verloren. Die alte Chron. schreibt, daß dieser Mystr in seinem Zugre mehr den 1300 Mann, die die freydrüber 7000 verloren.

P. 166) Im 1271 hat dieser Mystr das Schloss Mytow in Gailand ge-

Mytow



baut, man hat Chytr. Meyer, d. Ruffow übermüht. Die bewachte A. Ep. sagt. p. 116 und auf der Abriß steht, daß es Schloss Jahr 7 Meilen von Riga gelegen, d. man füllte mit Plattebrenn dasin schlafen können.

Der Autor unser Chronik sagt, er sei sehr groß, daß Gust. Adolph 1621 das mit Besatzung dasin gezogen da er ob zum mystrumal von Jozog zu Litzland uasie, derwäre ob mittheilung die eifig genossen.

P. 167) Im 1272 hat sich Conr. v. Mandren von seinem Amt ab, im großen Jofen Altes, er ging uasien er 3 Jahr regiert, nach trüchtere Lande.

Hochrosen



Landen. Die A. Ep. sagt p. 117, daß er seine Zeit in Adlifer v. Rosen das Land Hoyerer im freystift Riga er baut, diesen Abriß da hat. aus gowliche Chron. copiert.

A. 1272 hat der Hofmijst. J. v. Goldringen, Hartman Otto v. Rosenstein nach Litz-

land ab Jofenmijst. gesandt. ~~der Jofenmijst. hat den Autor im vorigen gleich~~









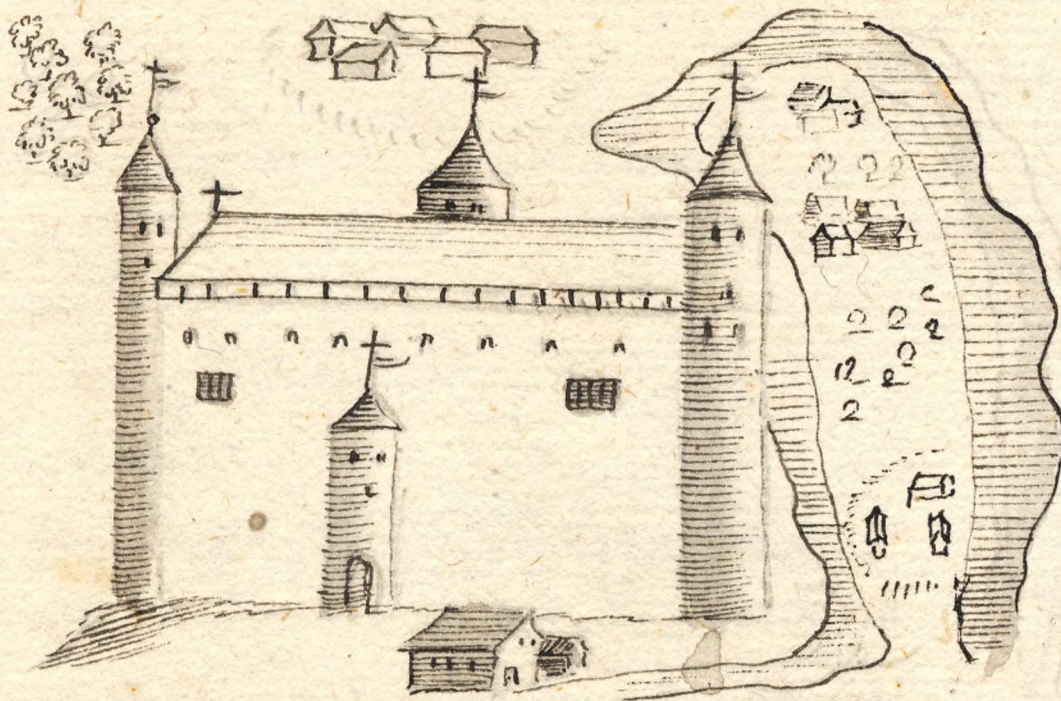






# Wilhelm von Schurborch

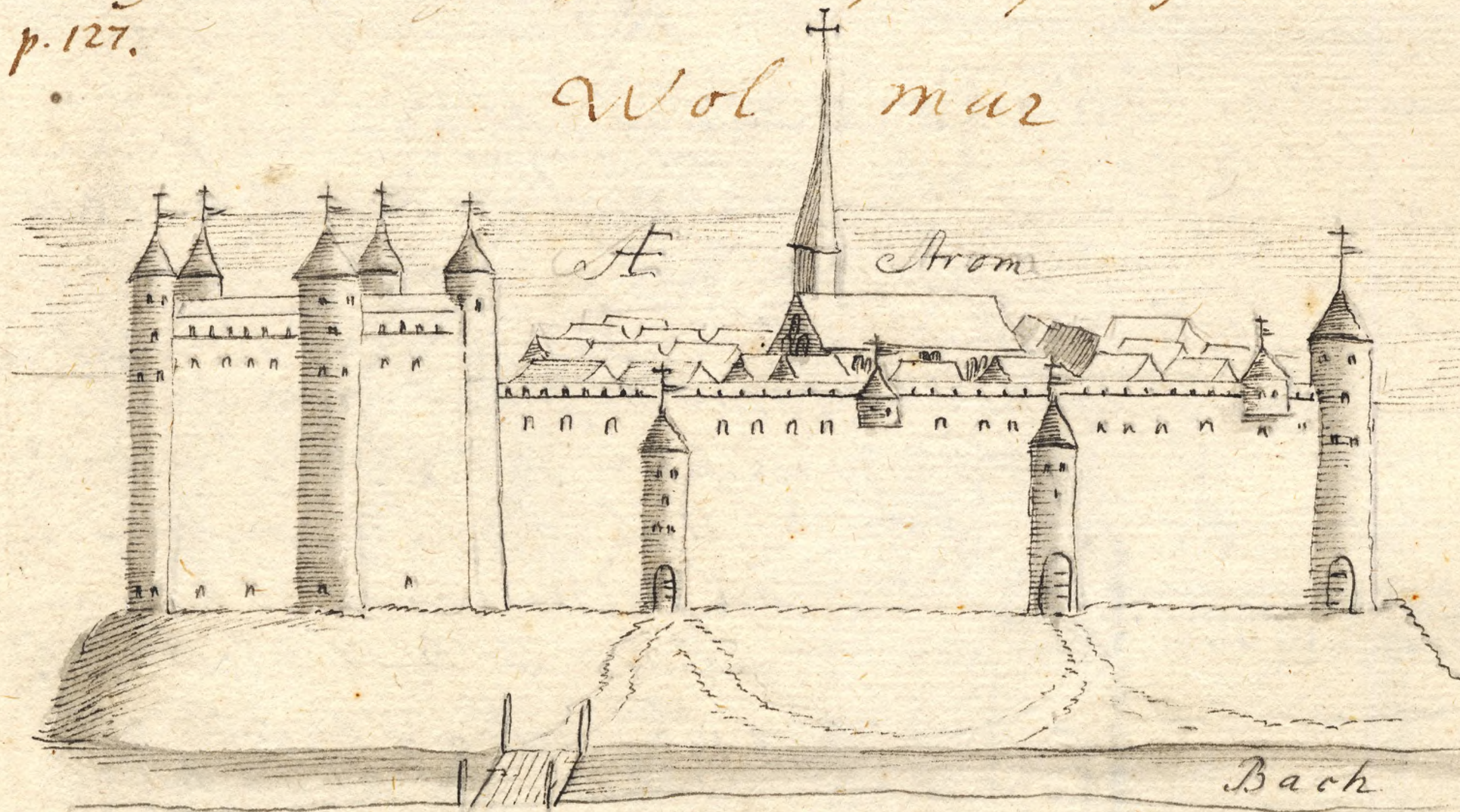
## Allenkull



Im 1281 Jahre in Dordrecht  
 von in England das Land  
 Allenkull erbaut A. E. p.  
 128, wo auf diese Abriß steht.  
 P. 183) Der Meister durch abt.  
 v. Hartmann Graf v. Grol.  
 Dringen wurde Wilken  
 von Schurborch an sein Volk,  
~~der Willeh. ist der Herr~~

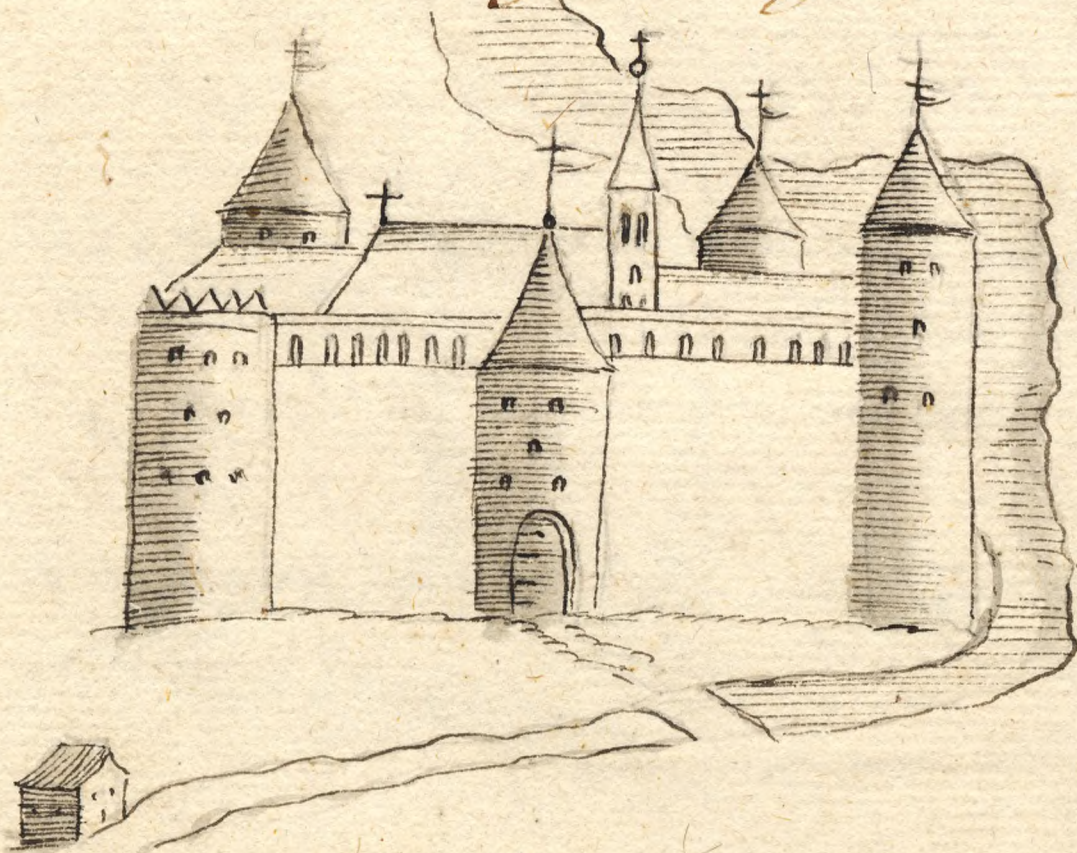
~~von ihm~~ Dieser Meister führte große Kriege mit dem Erzbischof  
 von Langen i. S. S. Gallen. P. 184) id. v. d. r. f. l. g. i. f. r. i. n. O. b. i. s. t. i. n. u. s. A. E. p.  
 p. 127.

## Wolmar



Im 1283 Jahre von Willh. v. Endorf das Schloss Wolmar erbaut.  
 Chytr. M. Sam. Meyer Nucleus Historiarum, Russow p. 29. Münster p. 168.  
 Die A. E. p. zeigt das Schloss & die Stadt p. 128 so ab, wie sie  
 im copirt ist.

## Heiligenburg



P. 185. Willh. v. Endorf  
 hat das Heiligenburg in  
 S. Gallen erbaut, welche  
 erbauung man von folgen  
 Man zeigt A. E. p.  
 128, wo auf diese Zeichnung  
 dabei steht.

B. Endorf ist ein Sohn  
 v. Schurborch





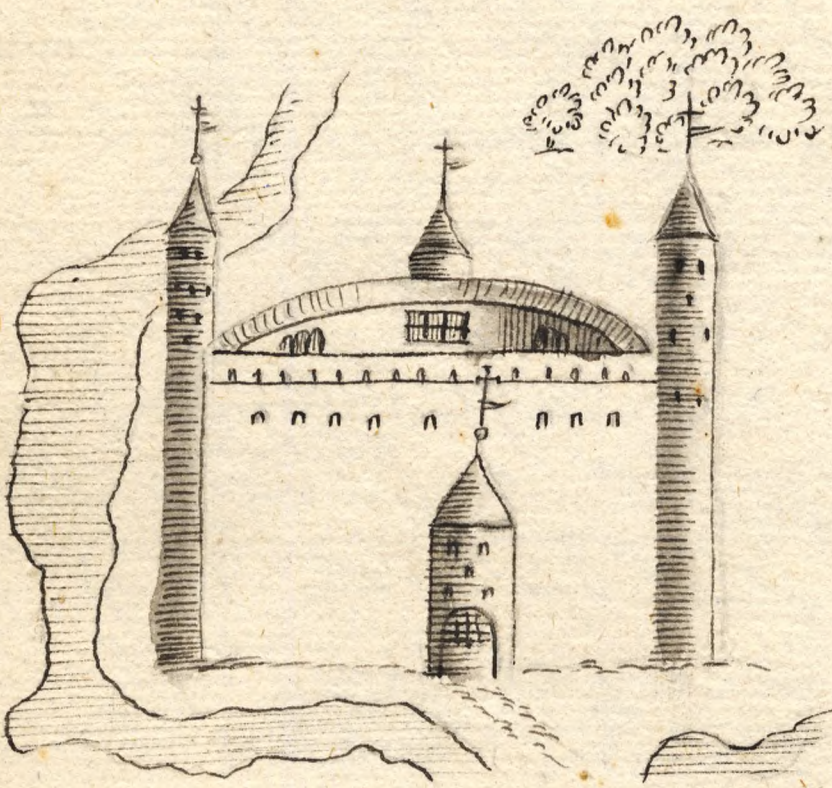
P. 185) Der Meist. Willh. v. Endorff 1284  
hat das Schloss Buznick in  
Linsland gebaut, dessen Riß auch  
in A. E. genommen ist. d. Chytr. Buznick  
Meyer, d. Luffow.



P. 186  
Friedrich hat das Schloss  
Trixaten erbaut. A. E.  
p. 129. Der Riß ist auch in  
alt. Chronik Trixa-  
ten.



von dem Meist. baute die Kirche  
zu Wenden. Der Riß derselben hat  
in alt. Chronik p. 129. Wenden



P. 187. von dem Meist.  
hat das Schloss Rositten an der Rie.  
Linsland erbaut. A. E. p. 129 wo auch  
sein Abriß ist

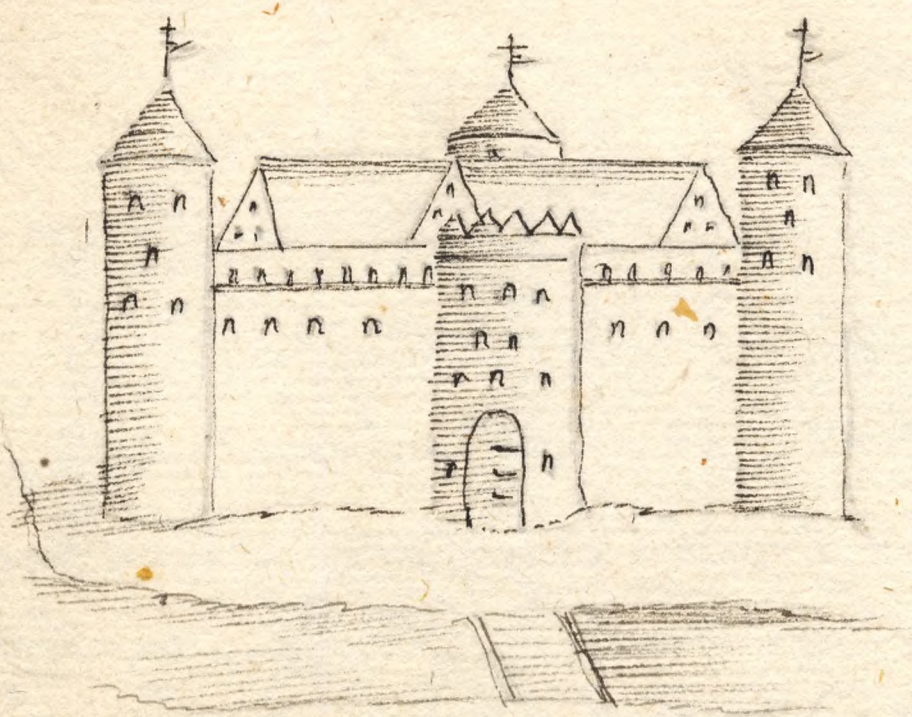
Am 1287. wurde der Meist. in  
der Schlacht getödtet. Luffow p. 29, die  
alt. Chron. sagt, daß in derselben Schlacht

3400 Mann Christen & 4200 Heiden geblieben. Der Meist. hat 5 Jahr  
5 Monat regiert. P. 188) eod. ad. anord. durch Hartmann Jr. n. Guden.  
von Conrad v. Herzogenstein zum Meist., ~~sein Abriß ist in alt. Chronik~~  
~~einmal an mit dem vorigen.~~



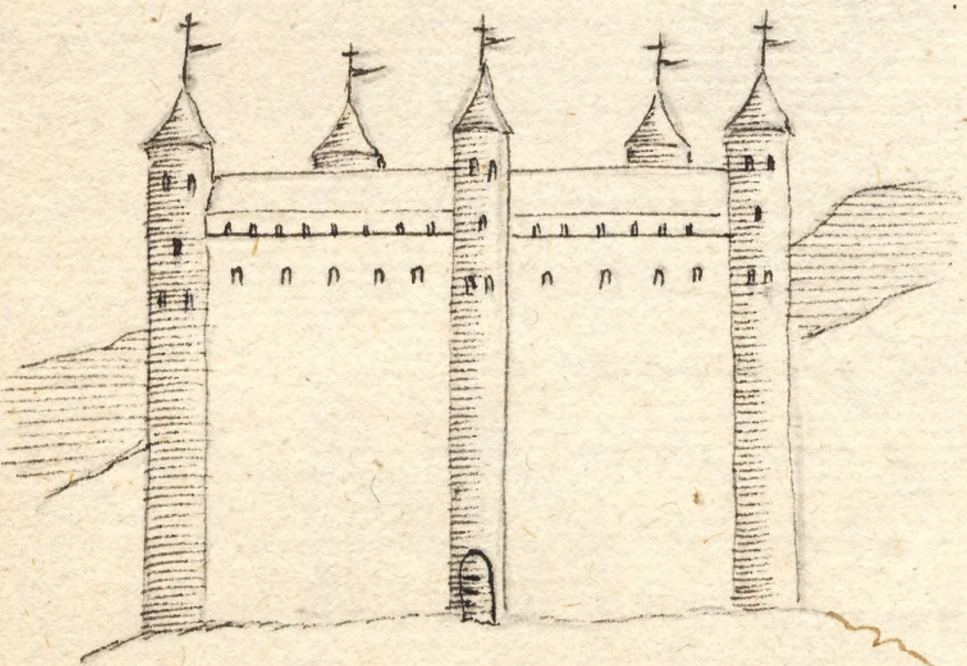






Im 1293 hat der Orden das Schloss  
Ethe erbaut. A. Efr. p. 131.

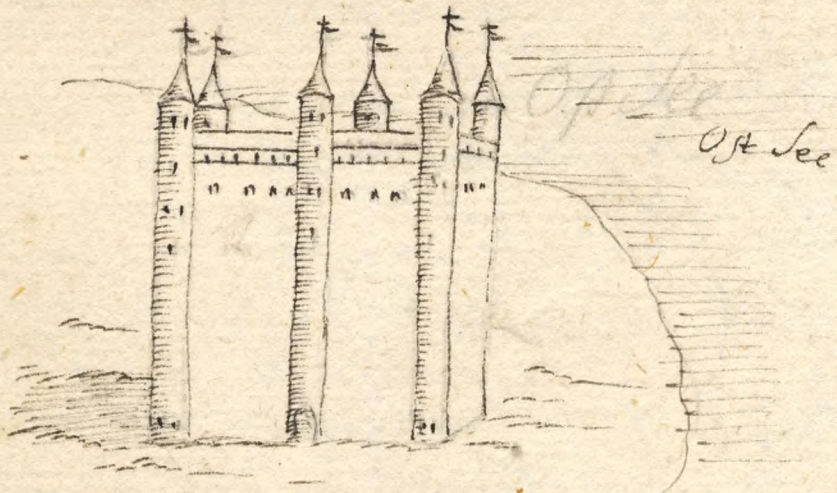
Ethe



P. 192) Im 1293 hat der 3te Herzog  
3te Liga Jo. v. der Fechte das Schloss Marien-  
hausen erbaut. A. Efr. p. 132 und auf der  
Reise nach Marienhausen

Der Meister Bolto v. Hogenbach  
hat 5 Jahre regiert. Nach ihm hat der  
Hofmeister in Königsberg Borchart v.

Schwanden der Meister Heinrich v. Dumpshagen erbaut, ~~der~~  
~~Wagen ist mit dem König in Königsberg~~



Im 1294 erbaut Heinrich v. Dumpshagen  
mit dem Bischof Bernhard von  
Döpst einen Frieden an, den aber Piltzen  
der Bischof nicht lange hielt, worauf  
nützliche Kriege entstanden.

Im 1295 haben die Kapitel  
Lorenz das Schloss Piltzen in Luth.

land erbaut. A. Efr. p. 134. und auf der  
besonderen Reise zu Lunden.



P. 194) Im 1295  
Pernau war alle  
weil er 40 Jahre  
Im 1255 erbaut von Neu  
Andr. v. Auckland Pernau  
Nachher wurde ein  
Gardenerk dabey  
fundiert von König  
Kauslanten; dies  
aber, da sie die innere  
Lith. Kriege im

Wies geschah, daher sie im 1295 eine Mauer gegen einen Mauer-  
Mauer um ihr Schloss aufgezogen. Im 1295 hat der  
König sich selbst und bewohnt A. Efr.







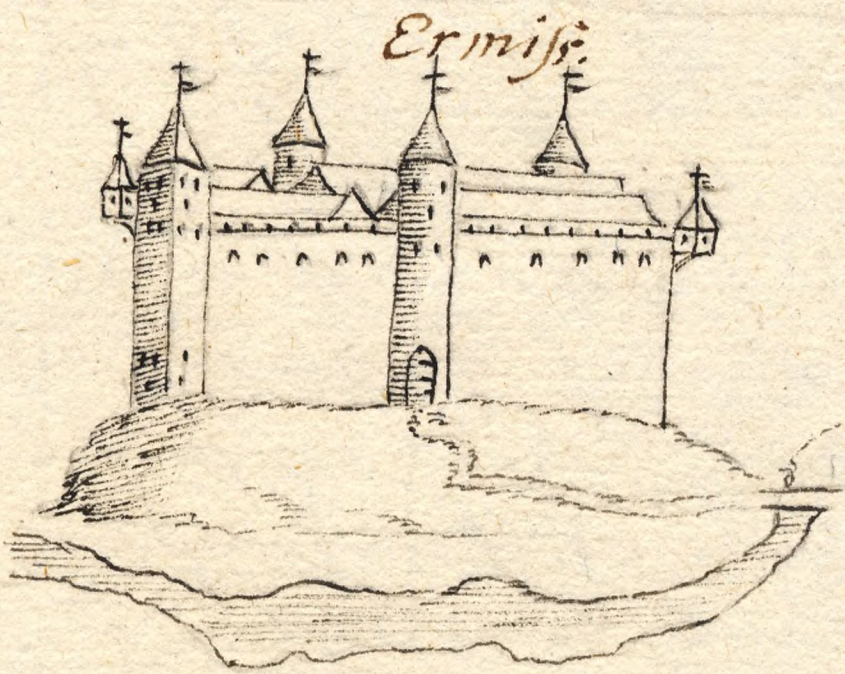






P. 208) An 1320 hat der Meist  
Conrad v Jocke das Saub Ermis  
in Lighl. vrbaurt. A. Efr. p 140.  
Es sagt sich auf Russen p 31, doch  
wenn man den Namen des Schlosses  
nicht.

1322



P. 209) Von dem Meist hat  
Roden peis in freyheit Lige  
vrbaurt. A. Efr. p 141, wo auf  
der Abriß steht.

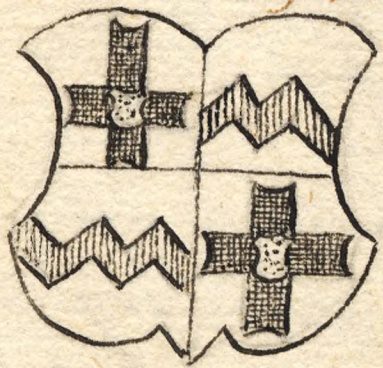
P. 209) In dem Meist hat  
Ruden peis in freyheit Lige  
vrbaurt. A. Efr. p 141, wo auf  
der Abriß steht.

1325

Der Erbschaft der ganzen Stadt mit. fuch. liegt sich der Meist durch Vor-  
mittelung des Bischofs zu Lige & der Bischofs zu Dorpat & Aroal.

1327

P. 210) Der vormal. Bischof. Harms, welcher auch in der Lau-  
den war, ließ sich freyheit in freyheit & ganz nach Russland zu  
Werner v. Orfelle



Der Meist Conrad hat 20 Jahr vrgibt, An 1327  
hat der 14<sup>te</sup> Jofen. v. Fr. Werner v. Orfelle den  
Meist Everhardt v. Monheim vrbaurt, der Bischof  
in Vaym auch der A. Efr. p 144 geschrieben ist. Er war  
Comthur von Goldring, ein aufrechter, rechtschaf-  
ter und frommer Mann.

P. 212) Die A. Efr. sagt p. 144 das der Meist mit dem Orden gewor-  
den aber mit den Bischofen & andern Städten Lüneburg vrbaurt.

1328

An 1328 nutzten sich die Meist mit dem Orden & dem von  
Lige, welche auch Lirbe zur Freyheit bald nützig wurden, & An 1329 war  
das Ordenssaub Dunamunde 2 Meil. von der Stadt gezogen, & das  
Gutelort, & in demselben viel Völke vrbaurt, & viel vrbaurt.

An 1329 belagerte der Ordensmeister. Everhardt die Stadt Lige.

P. 213) Die Stadt wurde die Freyheit abgegriffen, & die Bischofen bar-  
ten ein Quadr, welche sum noch der Landmarckfall erwirkte. Die von

1330

Lige künften 1330 auf Jedvontag d. i. d. 17 Mart. den Meist  
zu Lige, welche ein Quadr bilden, ihre Stadt, & Privilegien dem  
Meist d. Orden übergeben, & ihren Mannern & Knechten einrichten.



Das was hat isum der Mristro andern Privilegien gegeben, u.  
Quand erzigt. A. Er. p. 145. welf locher sagt, dß da Mristro  
Mens. Januar: 1329 mit 50000 Mann vor Riga gekommen, d. ob 1  
Jahr 5 Wochen 5 Tage belagert, wobei er 1000 verlor.

P. 214) Während der Belagerung entstanden Unruhmigkeit in der  
Stadt, vgl. Fielhaus mit dem Orden, d. namentlich Jungsbrüder, die  
andern mit dem Bischof d. namentlich St. Petrus Brüder, die erstern  
bestanden die Abtreibung, d. wollten den Orden einladen.

Der Bischof umsonst ihre Mäurer widerwärtig 30 felen bey  
den Jungsbrüder, da der Ordensmeister wollte einziehen. Da er die Stadt  
nicht hatte, sah er wider Jesus Kinder nach St Petrus Brüdern, sondern  
wenn er nicht verweigerte, nicht sterben, er ließ sie fesseln, brannen, rän-  
den, widerwärtig, pfischen, was man was vorfanden war, d gab den  
Soldaten od. Soldaten ihre Frauen d Häuser, daß sie Bürger nicht  
den. Die Frauen beklayten sich gegen ihre neuen Mäurer über des Ordens  
unrichtig Grausamkeit

P. 215) Da sie zugleich als neue Bürger nicht gehalten wurden,  
so konnten sie es nicht länger dulden, d. schlügen alle tot, was  
sie vom Orden in der Stadt Riga überkommen konnten, wollten auf  
gehoben von angelaugter Dillig abreißen, welft isum aber von  
den Klippen widerwärtig waren.

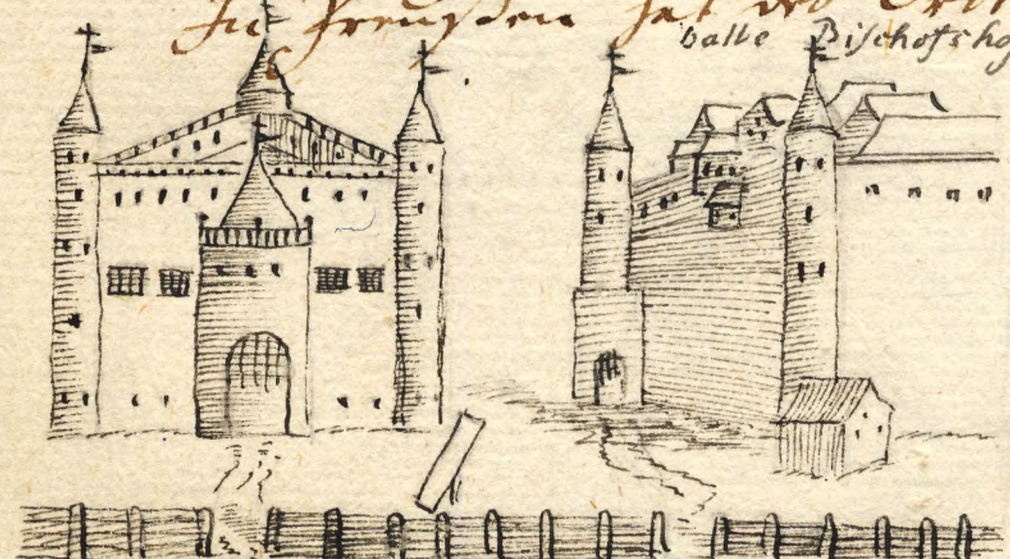
Da der Orden so tyrannisch handelte, waren sehr die Bischof  
gezwungen, welft der Stadt mit den Jungsbrüder zu wehren. vid  
ad ana: 1298.

P. 216) Sie haben wegen dieser Unruhmigkeit bey dem Kaiserlichen Rist gefen  
müssen, welft aber nicht, daß der Kaiser Mrist. in Jungsbrüder die Bischof  
hat widerwärtig folgen. A. Er. p. 146.

P. 216) während der Belagerung von der Mristro Grausamkeit. (da da er der in Mristro war Sieg  
Mristro selbst) er wollte einen Anführer welft er nicht mehr suchte diesen Fried Länder. d. d. d. d.  
die der Mristro gar zu gut kam, zu fesseln. Der Anführer wollte nicht, d. Jungsbrüder y fört zu  
die Dürm beschuldigt ihn des Diebstahls, er wurde auf gesucht, citirt aber öffentl 1424.  
er starb, den Mristro in 13 Tagen vor Gottes Gericht, da Mristro starb auf.

A. Er. p. 146. Meig. Nucl. Hist. d. l. Cranz & N. c. 2.

In Jungsbrüder hat der Orden oben so grausam geschickel.



Düna Fl

P. 218) In 1331 hat der Ord.  
Mristro Riga bezogen, d.  
das Schloss nach an die Stadt  
gebaut. Dies Schloss haben die  
Bischof darnach wieder abgeri-  
sen. A. Er. p. 146, wo auf  
dies als Schloss gezeichnet  
ist.



# Eberh. v. Monheim

P. 219) Nach dem Eingl. brüßigt nar zog Eb. v Monheim in d. b. Kön. Satates Land, weil die Brüder mit den Liffauern war, die die Freyden ein Bündnis gemacht hatten, d. morder, wäbte d. brande darin. Dieß brach den König der Litth. einen Krieg mit der Eingland anzuzugra. A. Efr. p. 146.

Sabel

1332



P. 220) Am 1331 baute der Meyster d. der Orden das Saub Sabel in Eustand auf. A. Efr. p. 147. wo auf diese Abriß stoff.

Der Meysl. Eberhardt ging den König der Liffauern mitge, zu, d. zflug zu aus den feld, der König wurde sehr blesiert.

Von den Liff. sind 500 der besten, der andern auf 5000 gelieben, der Meyster hat 10 Ordensbrüder d. 1200 Aker welfen. A. Efr. p. 147.

Regen-  
hausen.



P. 221) Am 1332 hat der Meyster Ingrusfänger gebauet, weil sich diese sehr trüch, zu wir, der gelassen hatten. A. Efr. p. 148, wo auf diese Abriß wo kommt.

Nach abgewandte Victorie zog der Meyster nach Samayten d. siel da Saub.

1332

P. 222) Die Samayten wurden dadurch gezwungen sich friden zu bitten. Die A. Efr. sagt p. 148 dß der Meyster über 1200 der besten in Land verflüg, d. viel Volk gefangen nahm, viel foch. Vöyfer d. Loth ablaunde d. wil groz der bruch nach Eingl. zog. Dar nach machte der Kön. der Lifforen Friede. Russ. p. 34 sagt dß die Liff. urtheil den Samayten mit dem Meyster frid gemacht.

Landwen



Am 1334. baute der M. Landwen d. Walk. A. Efr. p. 148, wo auf die Insprünge sind.



P. 223.) Als 1341. wogten sich die Krüden zu Plekow. Der Meisterr 1341 ist auf bald rüstig worden mit dem Grafen v. Stensburg der ihm mit einer Krüden zu Lübeck kam. Varnalb in seiner so sprach. Däcker geschick, das däre Lyden d. Eristen verformen, und. A. Efr. p. 149. Ruffen. p. 34.

Schrunden

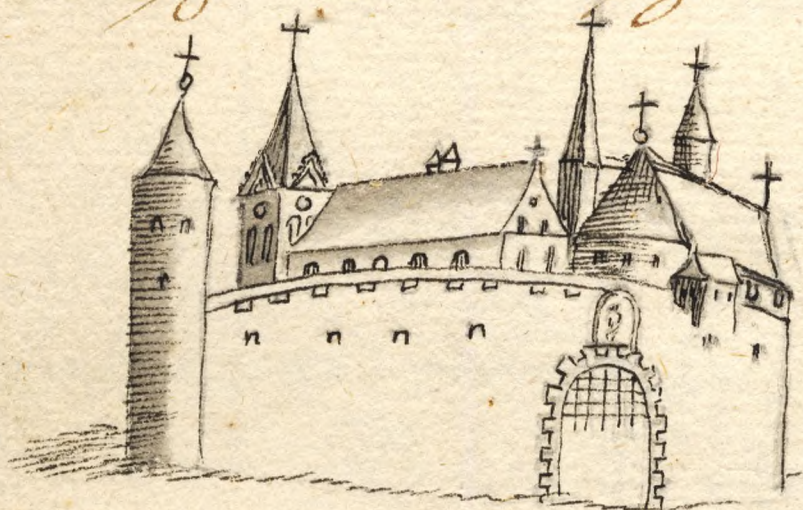


Schönne



P. 224.) Dieser M. Schrun- den d. Lügner seinen Aübyug und Lüg- nary Lölter Schön- ne gebant. A. Efr. Schön- ne. p. 150. m. l. jagt der Meisterr Jahr

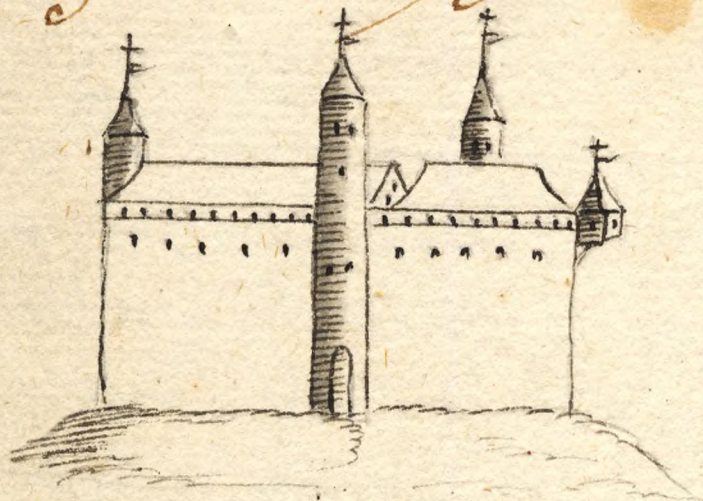
auf das ob Landman, falls Fo. v. Gulich dieser lichte Schloss so genant weil er viel schön fast. Gaten in Lügler. gottan, d. das Schloss auf an rüem rüem Ort angebaet worden.



P. 225.) Die Ordensbrüder haben in Ostland by Riga lang der M. Padi- gierung dieser Meisterr das fast Rlyter Padi gebant, d. 1352 vollendet, d. d. in Mönch d. in g. ordnet. A. Efr. p. 149. m. r. auf der Riß genant.

Der Autor entschuldiget sich daß er die Beschreibung an ein rüster

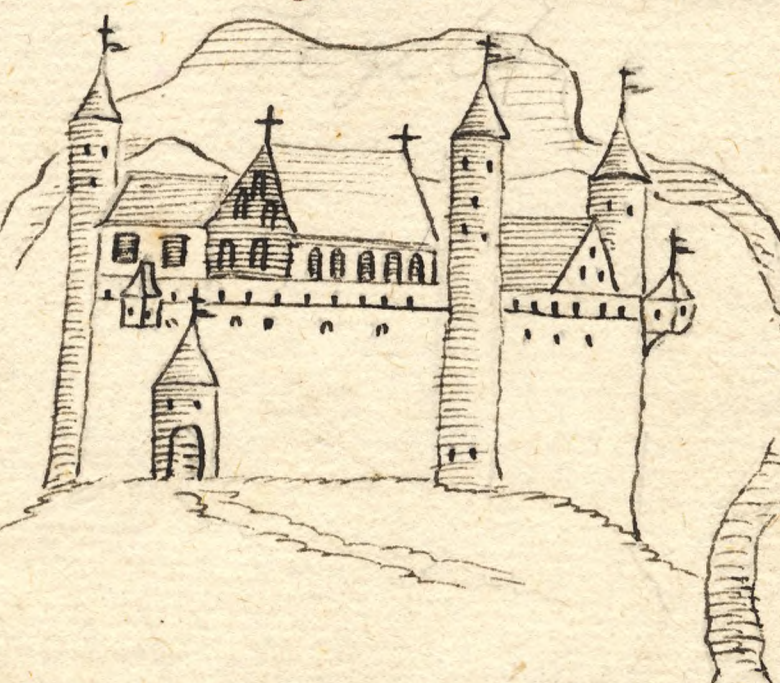
Ort angebraet, mit Holzgrunden Worten: sein Schloss mit 4 Türren ystalt, zueicht ein Meisterr.



P. 226.) Zu dieser Meisterr Zeit hat der Ob- fast. in Riga, der aus Lögneren bürtig Schwar- nenburg gebant. A. Efr. p. 150. m. auf der Abriß steht. Bald daruaf hat er Petalgen in rüem fastlyt rebant. A. Efr. p. 151 m. by der Riß.

Tegel Feuer

Petalgen

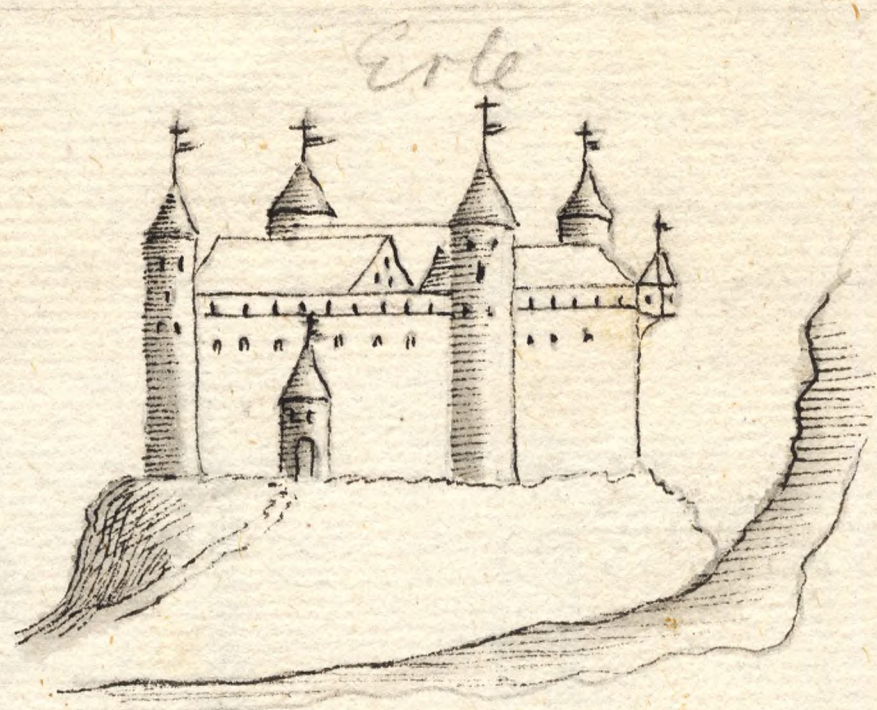
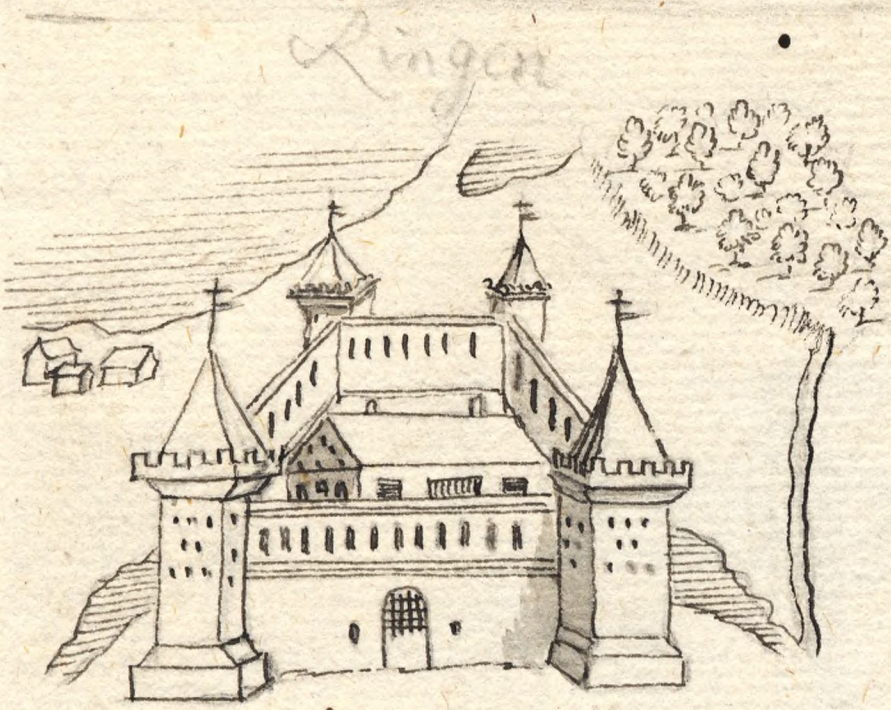


P. 227.) Mehr ob Petalgen dieser M. hat der Lügner zu Döpt das fast Tegel- Tegel Feuer in rüem Lögneren gebant A. Efr. p. 151 dieser fast auf der Riß.



Lingen

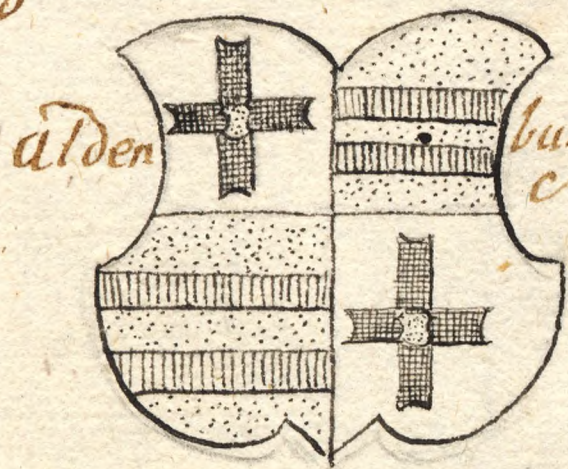
Erle



P. 227.) Zu dieser beschriebten Dy. hat auch ein n. Adel Gottfard v. Tedwen das Schloss Lingen, od. Lingensthal, sth. untern ob Lingen Lingenburg, gebauet. All. Chron. p. 152 aus der auf der Riß ist.

P. 228.) Zu dieser Zeiten hat auch L. brüderlich alte Chron. ein von Adel, Tessenhausen folijson Namts das Jaub Erle ein freylich Liga v. baurt, nach dieser Verbündung sein Namts im Jaub dem Erlijen Namts nfulden. Der Riß hat unser Tutor aus der ogh. all. Chron.

Ao 1341 dankte der Ordrenbau. Eberh. v. Monheim ab, nachdem er nicht gutt geistlich. Er ging nach Cöln d. ward alte Commendator zu St. Catharina. P. 229.) Ao 1341 hat der 16te Jofuu. in Fröuß.

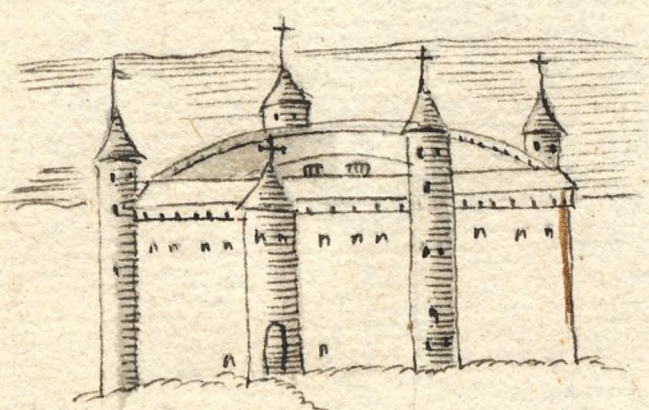


Didrich Jr. v. Aldenburg dem Meyster Borchard v. Dreyleve nach Einzh. v. ordn. In Wagn hat unser Tutor aus der All. Chron. p. 152.

Er hat zu Anfang seiner Regierung auch Maria Verkündigung 2. schlösser

angelaugren zu bauen auch im Dreyjsten Jronnen uf. Marienburg d. Frauenburg. All. Chron. p. 153, aus der byde Griech. mungun quommen sind.

P. 231.) Im Dreyden waren diese Güter



Marienburg

Frauenburg

zu nuse, sie kamen also nur Marienburg, machten da nicht gründlichen nach u. Spuch die Tschyren zu nryagen; aber diese trieben sie mit Kr. list von 82 Mann ab. Die A. Chron. meldet p. 153 das 8000 Mann dazu gelogen d. 350 tschysche Soldaten zu der Besatzung geworfen, die bis auf 184 Mann gesunken waren, die der Besatzung angetrieben, d. das das Jahr darauf zwischen byden Herren ein Vergleich gemacht worden sey.



P. 232) Der Laurin Künigelt wird oben so erzehlet, wie er im 1343. Arud. T. II p 95. seht

P. 233) Eod. ad rebellierten auf die Dreyliche Ländern auch Jacobi; erwarden alle Hülf, samt dem Ordrebuoght d. gangen Convent zu Payde ob die glück der Vongt d. Convent hynn Abgung gelobet. Sattel dem Vongt solten über 400 Mönchen erschlagen worden. A. Efr. p 154.

P. 235) Der Meyster hat um 10000 anbrüf. Ländern erschlagen, da er Revel anbrüf. Der Dänisch Stadthalter suchte ihn zu tödten, d. hat ihm sich gegen die Schweden (die sich waren von den Ländern sehr gewinnet worden) dass der Meyster im H. Goswyn v. Ercke den Coulsin zu Kollin wohnt den König Dän. Stadthalter das Schloss Stadt Leval anbrüf. Der Meyster suchte abzuwehren auch Gabriel.

P. 236) Da Laurin von Lyborys Ländern mit Schiffen am Doralen sein Brand, in Meynung die Ländern zu zerstören. Da sie nun sahen, dass diese schon zerstört waren, kamen sie in die Stadt, ließen sie abrennen wegen der Ländern nicht mehr; da haben sie H. Goswyn in der Stadt. noch tractiert u. in guten abgehandelt.

P. 237) Die Ländern wollten die Dörfer zu zerstören, u. diese blieben auf 1344. so glücklich als Dörfer, die nicht zerstört wurden. In der Zeit blieben die Dörfer zerstört, u. die Dörfer zerstört. Von den Dörfern blieben unter andern nur 10. v. Levenwolde. Koll. p. 37.

P. 238) Die A. Efr. p 155 sagt, dass 15 Ordrebu. 140 geschickte u. 350 Dreyliche Dörfer gelitten. Die Dörfer waren in Dreyliche gemein, sahen aber nicht mehr Muth gefasst, u. 1200 erschlagen. Dreyliche Dörfer, d. große Dörfer gemein. Die Dörfer waren 1200 die Dreyliche Ländern 4000 stark gewesen.

A<sup>o</sup> 1345 Mens. Jan. zog der M. Borch. v. Dreyleve nach Oyst die 1345. rebell. Ländern zu zerstören, lag zu Kollin 8 Tage still. Von den Dörfern wurden auch 9000 Mönchen erschlagen. Nachlang furd. wangen die Oystler Quader: aber sie wollten alle ihr Geringe abgeben u. nach Lual bringen.



P. 239) Sie wollten auch in demselben Jahr das Schloss Sonnenburg anbauen; Sonnenmo sie haben leben bleiben wollten. burg A. Efr. p. 155, u. auch diese Arbeit ist.

A<sup>o</sup> 1345. indem der Gross Meyster nach Oyst mar, fielen die Oystler auch Lemiscere ins Land, wovon Tra- mayten in Langallen durch Verräthung nicht Langallen. Die A. Efr. sagt, die Langallen sah aus 160 Man bestanden, welche alle mit den Oystern erwardet worden.

P. 240) wird die fünff. Mitach so erzehlet wie bey dem Arudt ad h. an. u. aus der A. Efr. sagt, dass über 1000 Mönchen dabei umgekommen.



P. 240) Sie zogen vor Riga, wo sie vier Tage still lagen, dan nach Rönneböllen zogen, die Verbürg rittend einnahm, aber wieder abgeflagen wurden.

P. 241) Ist aus der A. Efr. p 157 die Geschichte von der Mühlgründung der Düna im Lande T. II. p. 99 erzählt, es heißt daß die Liffauer durch das Loß getrieben, nach dem Wasser, waren so die Mühlen wieder durch flüßet. Es heißt übrigens mit demselben freyheit völlig zu.

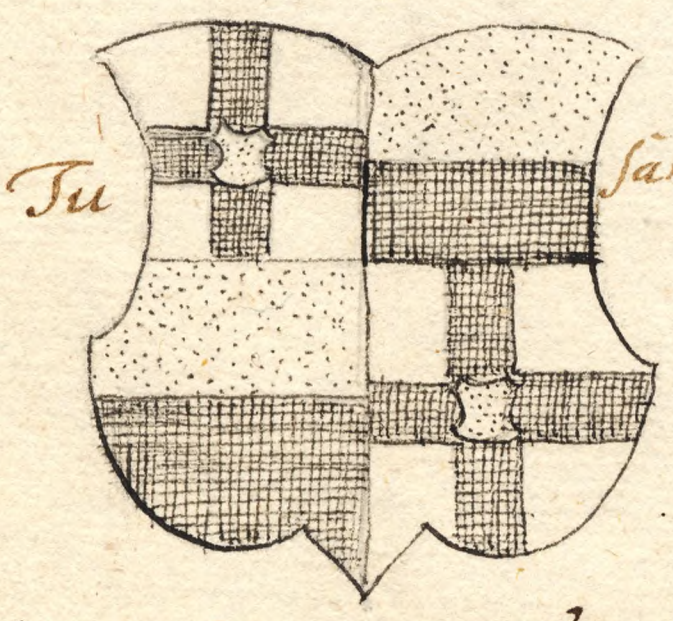
Das Symmetrisch wurden 260 d aus dem Rüst Riga über 1000 Menschen mit dem Rüst nach Liff. getrieben.

P. 242) Ed. ad was die Anführer der Kollingier, die sich vorbanden den Liffauer d alle Trübsen aus der Saup Kollin zu entfernen. Es war eine Jenseitszeit bei den Kollingier Liffauer, ihre Jenseitszeit von Rönne auf das Saup Kollin zu führen. Die Kollingier, auf einen Tag in großer Menge mit Säulen aus dem Saup zu führen, aber in dem Saup ~~gegenüber~~ Jenseits mit zu führen. Das wollten sie alle auf einmal ihre Säule auflösen, d. alle Trübsen entfernen, d. das geschah in dem Tag auf S. Thom. Abend bestimmt.

P. 243) Dies mütterlich ein alt Weib, demnach mit unter dem Kollingier. Das war, d. hat sich aus, daß man ihnen es nicht loben lassen, sie gab auf ein Jenseits an, daran man den Saup, in dem sie es nicht strick, erkranken sollte. Es wurde bewilligt. Die Liffauer kamen an, d. man ließ davon so viel ins Saup, als man zu bezeugen sollte, das war, d. die in den Säulen riefen, d. die übrigen, schuldigen d. Unschuldigen wurde eine neue Tribut jähr. auf St. Thomas Abend zu bezeugen ausgelegt. A. Efr. 158.

Der Meist. Bozchart hat 6 Jahr regiert.

P. 244) Im 1347. Jahr der 18. Jhr Meist. in Königin Heint. Tufamer, Goswin v Erck in Liffland zum Meist. ein. Dieser war Liffauer zu Kollin



Zu dieser M. Zeit hat brüderliche Jenseits in Fr. Heint. Tufamer dem König Waldemar III d. seinen Bruder Otto abgeteilt die Lande Jenseits d. Byerland zum Teil den 3 Städten d. Sflöhen Reval, Narva, d. Wesenberg mit allen zugehörigen Jenseitsigkeiten vor 19000 Mark Köffigob frucht Dillor nach Kollingier Jenseits

P. 245) Der König ist abgezogen nach dem Saup Marienburg in Königin ad 1347 am Tag So. Baptiste. Ed. ad brüderliche Waldemar III Bruder Otto mit in den Trübsen Orden zu Liffland. A. Efr p 16 v.



1347 am Tage Omnium Sanctor: geyfich von den Vätern die  
 Urbergher der erbküniglichen Landtruppen. Du ist der 17te Countfür ge-  
 nannt. Borchart v Dreylew der wirigen Meyster der Vetter, auch die  
 von gebühlich, verordnet worden. A. Efr. p. 161.

P. 246) 1349 hat der frib. zu Riga der 7te fransolich von  
 Fijffhausen im fribsticht Riga das Land Wajndsel erbaut. A. Efr. p. 161  
 in welcher auf der Abriß gestanden, der der Autor zu copieren vergriffen.

Der M. Goswyn hat große Aniger mit den Vittebeckern, Smolensker,  
 & Plescowischen Truppen geyficht, hat in der Schlacht über 10,000  
 ver schlagen auch die Schlacht 8 Ordrubbr. d. r. t. g.  
 Anwalt gebilten. Die A. Efr. sagt p. 161, daß die fr. in der 22000 Man-  
 & der Meyster 13000 stark gewesen, wofür fähen 10,000, & lebhar  
 1600 verblieben

P. 247) 1353 hat der Meyster Goswin die nach Samogthen einen Zug 1353.  
 geyhan, gewandelt, gemordet, d. gebrandt, insonderheit zu Twarden, Kurtois,  
 Goyngallou d. in der Küller Land, & hat die Flüsse Dula, Laxyna, Dob-  
 bynau, & Jrella ver wüthet. A. Efr. p. 162, welche sagt, daß dieser Zug den  
 Meyster 3000 Man gekostet, den Feinden aber 10mal so viel.



Altenoss.



Karcks

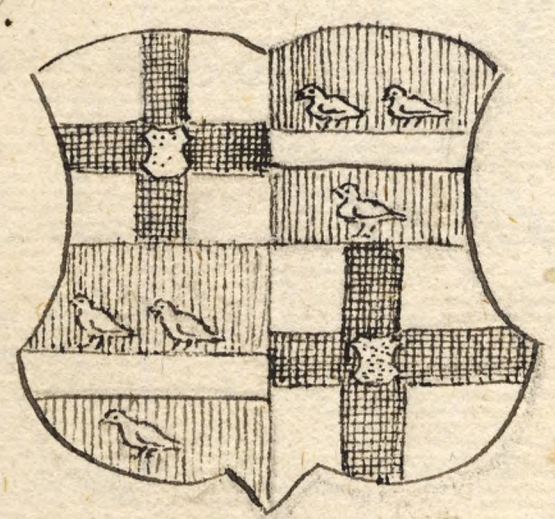
1354  
 haben die  
 Ordensbrüder  
 Altenss  
 in Ostland  
 erbaut.  
 A. Efr. p. 162  
 wo auf der  
 Riß steht

P. 248) 1357 hat der Ordensbrüder Karcks aufgebauert.  
 A. Efr. p. 163, wo auch der Riß steht.



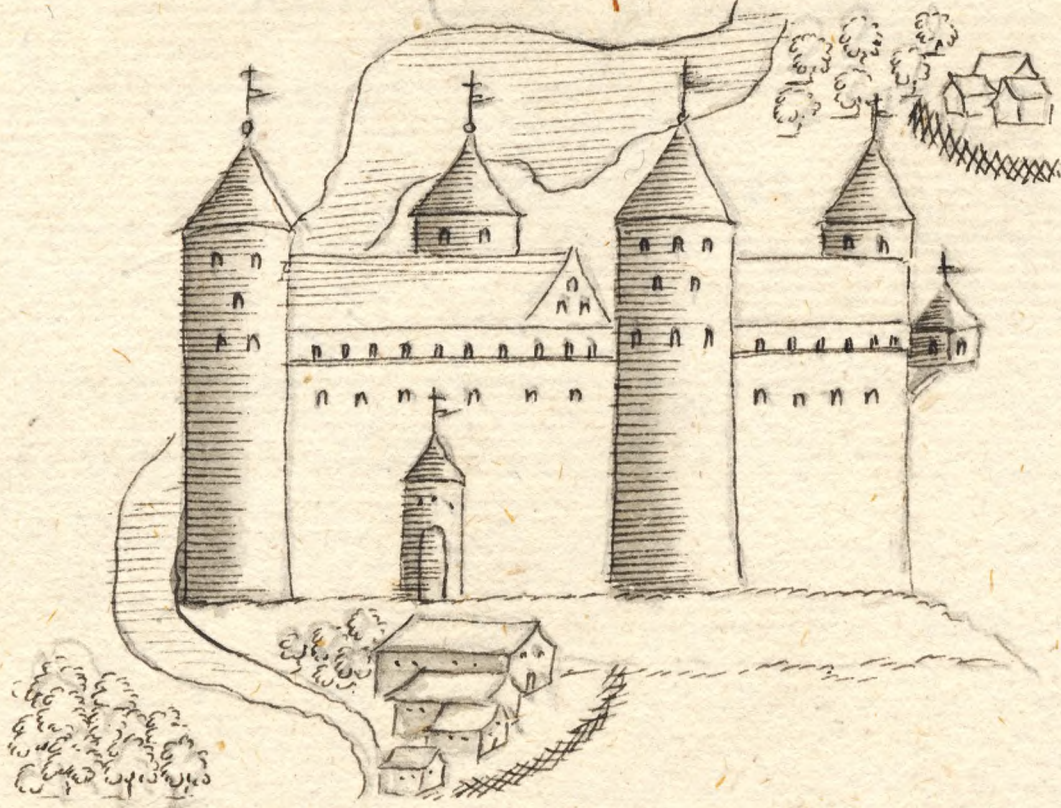
Der fribst. zu Riga Fransolich v. Fijff-  
 hausen hat in dieser Zeit in seinen frib-  
 sticht das Land Serben erbaut. A. Efr.  
 p. 163, wo auch der Abriß steht

P. 249. 1360 hat der 19te Jehr 1360.  
 Meyster in Königin Winrich v. Knipperode  
 zum Meyster in Lijl. verordnet Arnold  
 v. Vittinghoff, gemeinlich Countfür zu  
 Margenburg. A. Efr. p. 164. wo das  
 Wapen der Friben. als rindgungel in  
 Lijl. d. Abriß steht, der dem Copie für  
 wben zu sehen.

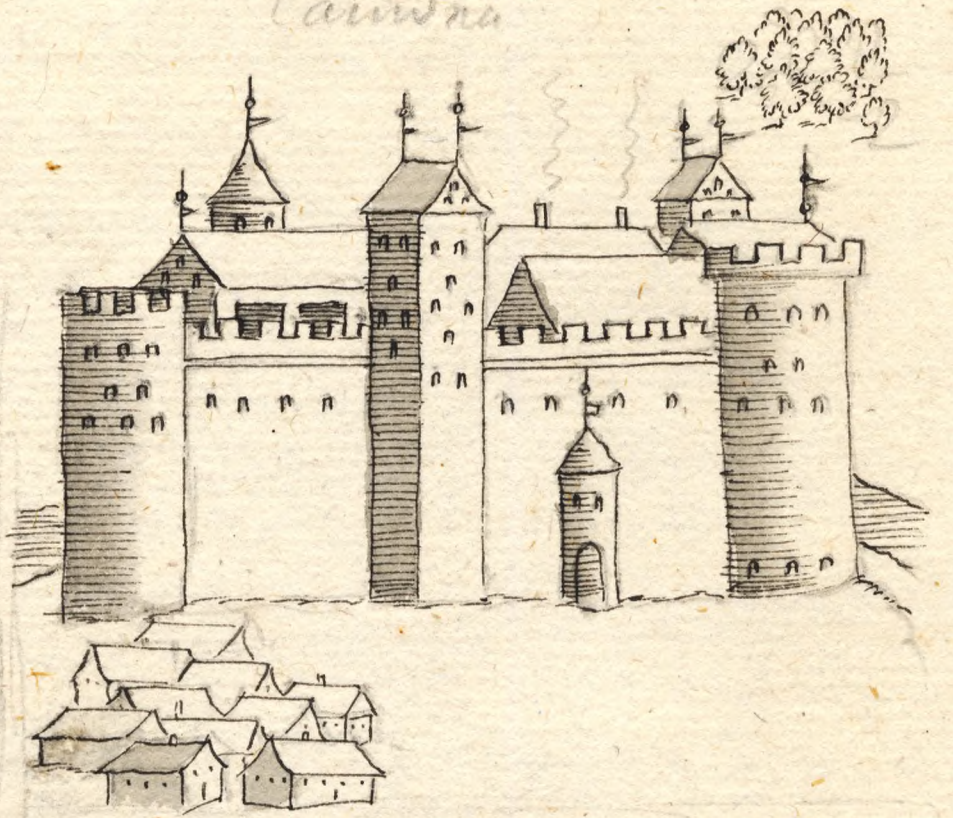




Kawelicht  
Kawelicht

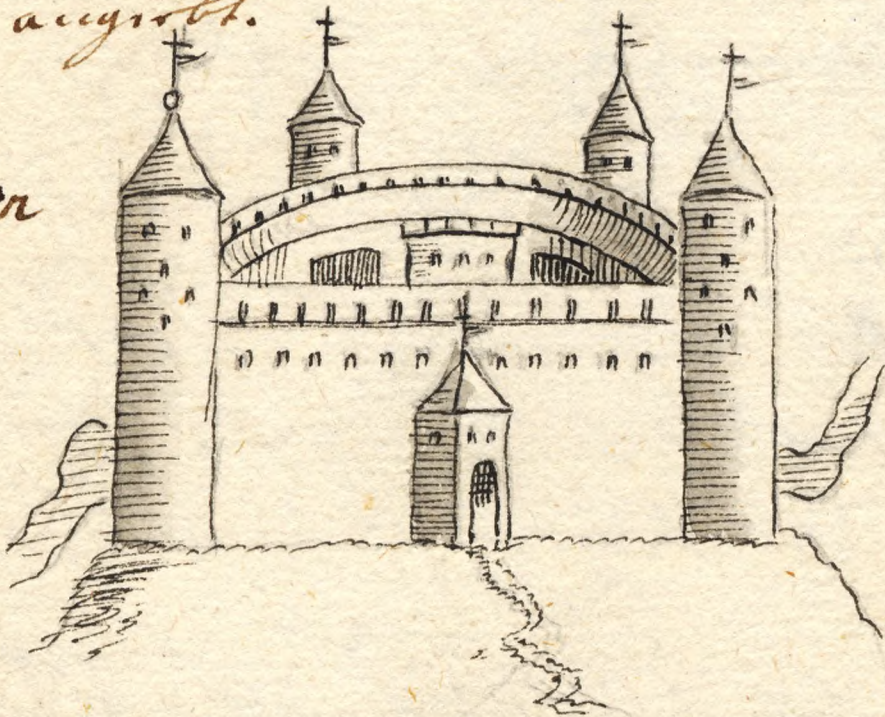


Cauwona  
Cauwona



P. 250) A<sup>o</sup> 1361 hat dieser v. Vittingh. das Schloß  
 Kawelicht wider sein vilen ausländigen feinde erbawet. A. Efr.  
 p. 164, wo auß dem Abriß zu sehn.  
 Er hat vil züger in dem d. Winter wider die Feinde  
 1362 gesehan, das Schloß Cauwona in Littowen erbawet, id. dem König  
 der Litt. Constantinum, auch seinen Egen d. vil feindlichen geyfangen  
 gewonnen. A. Efr. p. 165 wo auß 600 Man. Verlust von feind. v. d.  
 außgibt.

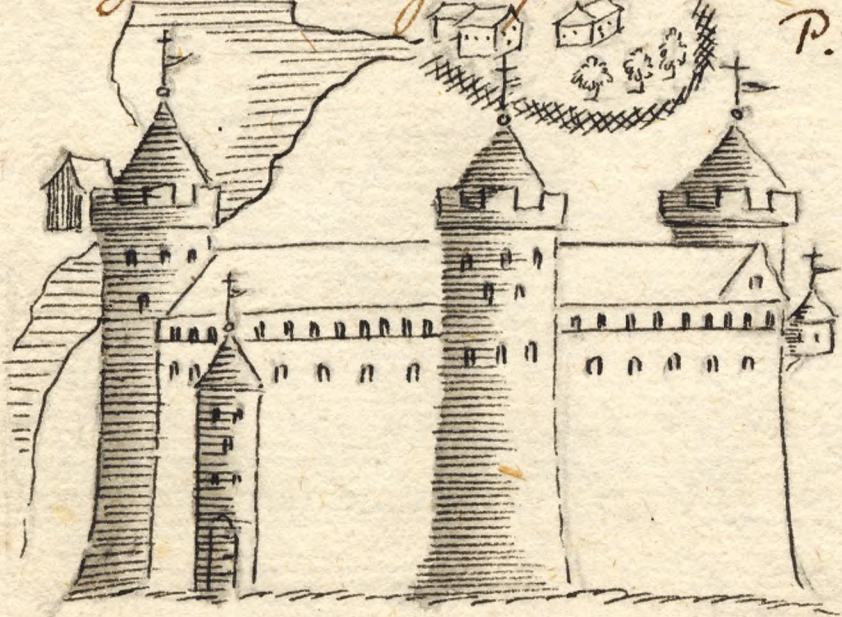
Smitten



P. 251) A<sup>o</sup> 1367 hat dieser Meister  
 der ysoner Festung Smitten ange-  
 fangen zu bauen, d. 1370 mensche  
 Jun: vollendet, d. Abriß. A. Efr.  
 p. 165, wo auß dem Abriß seht.  
 Er hat Strony erigirt 12 Jun  
 d. auch zu Margruburg 1372  
 der ysoner. Knippenrode war  
 ordentlich fürwitz Willh. v. Frey-

merfen. A. Efr. p. 167. \*N. v. Arndt T. II. p. 106.

Alswan-  
gen



1375

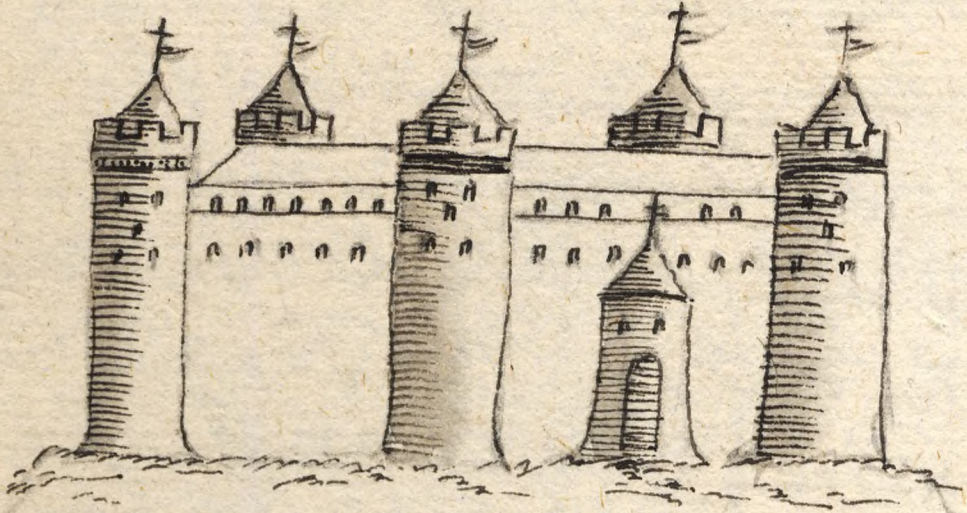
P. 252) Willh. v. Freymersen hat ysoner zü-  
 ger wider die Pruzen, Littowen d.  
 Cronigallern gesehan. A. Efr. p. 167 sagt,  
 daß auß einem al 600 Pruzen d. 700  
 Christen geblieben, welche lichter doß  
 das Feld besetzten. Dieser Meister  
 bawet Alswangen in Curland, der  
 Abriß ist auß dem uralten Grund.

P. 253) In dieses Meisters Zeit hat der 8<sup>te</sup> feybiß. in Riga. Jo. v.  
 1381 Synter erigirt. A. Efr. p. 168. A<sup>o</sup> 1381 hat der Johann. in Feybiß.  
 Knippenrode einem andern Meist. in Litth. erworbet, al. Lobbe v.  
 Ulfen A. Efr. p. 168.

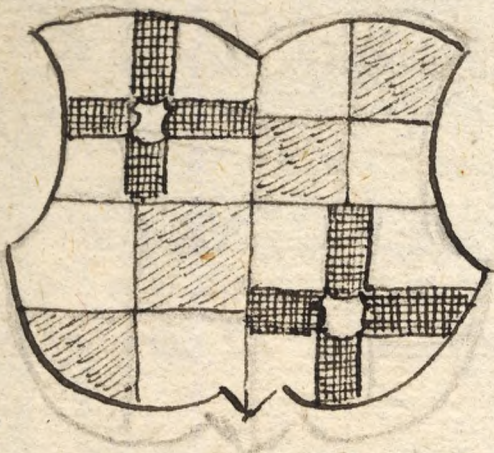


# L. v. U. Waldemar v. Bruggeneu

P. 254) Unter diesen Mrist. war mit den Außländ. fründten gutt 1381  
Fründt, aber mit den Dörpffern <sup>in dem Mristen</sup> Krieg an, d. zuer Zeit  
in Alt. Chron p. 168 in einem kleinen Uryfch. Willen.



Zu Deylung seiner Regierung 1396.  
Jahre die Ordensbrüder Lem-  
burg verlaß. A. E. p. 169, mo  
auf diese Abriß steht. **Lemberg**



Ao 1396 hat der 22te Joh.  
aurichter in Frantz. Conrad v.  
Jungingen einen andren Mri-  
ster in Crefl. geschickt, ul. Wolde-  
mar v. Bruggeneu A. E. p.  
169 mo auf des Joh. Mrist. Wapen  
steht. Das gelblichte feldt oben  
zu den Arsten d. unten zu den  
Crefl.

Farbe ist nicht wohl zu erkennen, ob es Purpur od. blau sein solt.  
Die farbe mag im Mfeyt durch die Länge der Zeit verändert seyn,  
den sie fället ins Violettblau, das ist die couleur auf in dem  
obigen Wapen unbekunt angeben.

P. 255) Ao 1396 hat der Grobthürst. Fajello König in  
Polen worden, d. hat sich danylen laßten, da er den den Namen Vladis-  
laus erhalten. Dieser hat sich Gato gefangen, d. seinen Ciffan von  
der Abgötter abgezogen, das fründtliche fründt gelehrt, die Ciffan  
die sie anbeteten, getödtet, ihr Tempel d. Altäre zerbrochen, ihr frö-  
ge Wälder abgefauret, u. vor sich einen grünen Walden fangen  
ließ, den gab er seinen neuen Rod, das er sich viel danylen ließen.  
Seiner Gemalin Geg. Greding hat auf viel Ciffenstücker d. Gulten  
angeführt

P. 257) Wolmar v Bruggeneu hat den Krieg mit den Dörpffern 1396  
abgeschloß, da daraus entstanden, weil die Ordensbrüder sich mit dem  
Ciffenstücker Maayßen mit Worten geystern. Die Dörpffern von  
bunden sich mit den Dörpffern, Ciffanern d. Causagern.

P. 258) Bruggeneu schlug diese Feinde die yson in Crefl. angesetzt 1397  
waren in seine fastwürdigen Ciffen. Er wüßte yson wissen: aber  
er wüßte nicht, wie er sie, d. grünen. Von fründt blieben über 6000  
der Mrist. anloß 3700 Män. Die Ciffen geschah 1397 Monf. Februar: d. E. p. 169.

P. 259) Der Krieg wurde zu Dantzic begreut. Eadem pag:  
wird das Privilegium der Lande farrion in Wirland angeführt, wie  
es in Arndts. Chron. T. II. p. 117. steht.







Conr. v. Vittingh. Diederich Turke Spanheim 51

P. 264) Der Hofm. Conr. v. Jungingen, auch 1404 Conrad v. Vittinghoff als Richter auf Litl.

P. 265) Dinstag 1405 wurde ein Zug auf Plescow geschick, d. 1405 den Drüben bey dem Wasser Mude eine Schlacht geschick, 7000 erlegt, über 1000 ins Wasser gejagt, viele Brute gemacht, d. von dem Prioren 2000 entloren. A. G. p. 173. In welche in weitere erfolglos, aber er nicht von Hofm. in Fr. wider Jagellon. U. in John & Wittold Goyl. in Litt. zu Jyl. r. r.

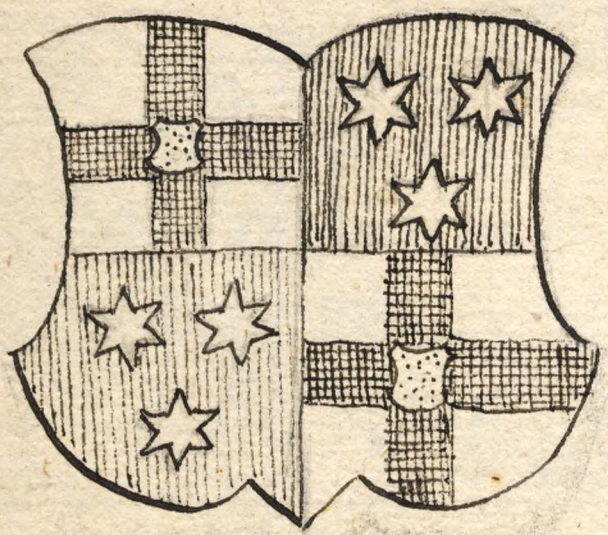


P. 266) Am 1407 am Tage Viti ist das Kloster Mariendal. A. Birgitten. Mariendal Ordens, ein Kloster der von Reval von 3 Dän. angefangen worden zu bauen, durch Jansen Heins. Schwalberg Heins. Huxer & Gerlach Kruse. Diese wurden Brüder des Klosters d. Jahre 29 Jahr drüber

gebaut. A. G. p. 173 wo auf der Tisch steht.

P. 267. Der Richter Conr. v. Vittingh. hat nach Ruffow 10 Jahr nach der Alt. Chron. aber bis ins 11te Jahr regiert.

Am 1415 hat der Fr. Hofm. Michael 1415 Küchenmeister v. Sternberg zum Hofm. ernannt Diederich Turke. A. G. p. 174 wo auf der Hofm. Vagn ist.



P. 268) Zu seiner Zeit war Jo. v. Walradt der 1te Herzog in Lita, welcher von den Dänen zu Litland auf dem Concilio zu Constanz

ausgeh. angekommen, mit 200 Personen. Er hat das Land So. Hus von Dänem folgen & übernommen. Bald nach seiner Zurückk. nach Litl. starb er. A. G. p. 175.

Am 1418 ist vom obbenannten Hofm. in Litland zum Hofm. ernannt worden Sverre Lander v. Spanheim. A. G. p. 176.

P. 270) Am 1421 hat dieser Richter die Litthauer in ihren Lager überfallen, & 16000 Mann erlegt. A. G. p. 176.

Am 1423 hat er mit seinem Ordensverwandten Lays in 1423 beut in Riga. A. G. p. 177 wo auf der Litl. Lays.



P. 271) Zu seiner Zeit war Jo. Habundus Herzog in Riga, welcher vorher Herzog in Curland gewesen.

Der Richter S. v. Sp. hat 10 Jahr regiert.

M. Nies in Curland  
S. G. in der Dänem.



# Lise v. Rutenberg, Franck v. Kersdorf.

to 1428. bekam Lise von ryst angebl. Hofmeistern in Königh  
rinn andern Meistern Lise v. Rutenberg. A. G. 178.

1433. P. 272) A<sup>o</sup> 1433. d 11 Maij ist ganz Reval samt dem Yuen  
d. alten Kirchn, d. Poststätt abgebrant. A. G. p 178.

Eod. ad hat der Lijf. zu Reval Steinh. V. Kul der Bischoff  
auf dem Yuen zu Kroll abant.

1436 P. 273) A<sup>o</sup> 1436. wurde das Al. Marienthal by Reval fertig, d.  
die Schwestern deselben im Combay vor Jo. Baptiste, d. die Brüder  
des Combay nach Jo. Baptiste eingrafft worden Russ. p 45.

1437. A<sup>o</sup> 1437 hat der Meistern v Rutenberg einen Zug nach Liffhau gemacht,  
d. da 12 Vögel geordnet, geant d. gebrant. Er wurde mit viel Ordne.  
Brüder am Blügang krank d. starb auf sein Dindorf nach Liff.  
A. G. p 179, welche sagt, d. vor über 2000 Mann an dieser Krankheit an-  
losen. In m. hat 9 Jahr regiert.

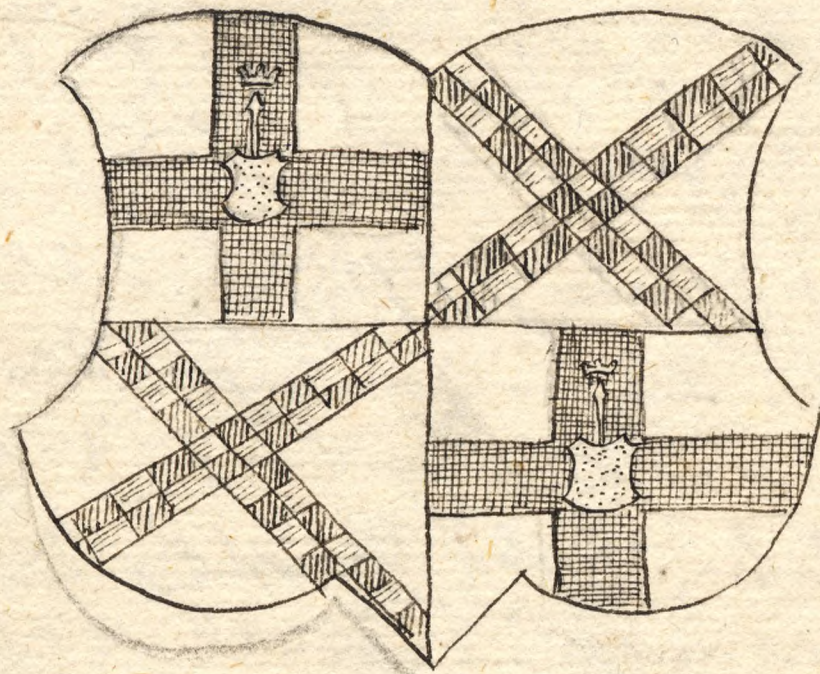
P. 274) Darnach regierte der 17te Cz. zu Riga Henricus v. Ber-  
dom. A. G. p 180.

A<sup>o</sup> 1437 war eine große Pest in Liffhau, d. die Meistern star-  
ben wegen zu misseten.

P. 275) die A. G. p 180 liest von dieser Pest der Gebrauch zu, dass man  
beyn Meistern sagt: Gott der Herr gey zu dir.

1345 A<sup>o</sup> 1345 sagt die A. G. (welche für nichtig zu habest wird)  
wäre eine Pest auf dem ganzen Nordsee geordnet, die 40 Jahr gedauert.  
zu Lübeck wären 100,000, d. zu Florenz 60,000 Meistern gestorben.

P. 276) A<sup>o</sup> 1437, sagt der 26 Hofmeister in Königh v. d. d. d.



Weyn und der A. G. für angeklagt  
wird Paul v. Rudörf zum Meistern  
in Liffhau Franck v Kersdorf.

\* N. Das Linnich zum Vapen  
ist roth d. nichtig Fingern weiß.  
wird gezeichnet. die die Farbe weiß  
der rothe ist Violet d. sein vor  
schon zu sein.

1438 P. 277) diese Meistern zog nach Liffhau, wo ihn 20,000 anford.  
den d. norweger in einen Fluss versenken wurden. Die Liffhauer  
blieben 10000 A. G. p. 181.

P. 278) diese Meistern hat einen großen Satz bysantinn. gesalt.  
auf. nach norwegerum Comfand zu Vellin Satz von 30,000 Mark an  
Gold, d. 600 Mark löffig gegesert Silber, ofen Tadelgessene d. G.  
ysen, d. (am Vögel von Vögelsteinen) solches von Gulden by seinen  
Erben eine Tourer volle Gredt gelubert, d. nach des Vögelsteinen hat der Meist.  
auf bekommen 100,000 Mark an Rosnoblern, d. alleley Münze ofen



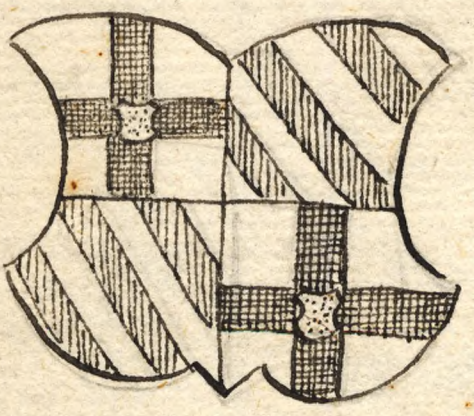
das gegessene Leben & Tagelohnsuride, welfen Sach Wolter v. Kersdorff der Meist. Bruder der damals Großcomthur in Preussen war, von Riga nach Preussen führte, womit die Mitt gebührer id. Ordensbrüder über zu schreiben waren, d. jährige Auftrags zu Paul v. Rosdorf & Wolt. v. Kersdorf gefalt, aber wenig wlangt. Dies sind die Früchte nicht in Ordnung zu sein, d. in Ordnung. Meist. Bruder

P. 279) Dieser M. regierte 2 Jahre, d. 1439 wolle die Hofen. in Fr. Paul v. Rosdorf nicht Meist. in Litth. gehen: aber die Gebirgigen Comthur, Vögter, d. ganze Litth. haben sich auf sein Convent gefalt nicht Meist. gemacht.

P. 280) Des der Hofen. die davor befürlichte, antwortete sie, sie hätten nicht müssen, nicht Meist. zu werden, weil sie in öst. fränk. Krieg mit den Litth. ständen. Diese ihr vorerster Meist. war Heint. v. Buckenode, ein Schilling von vlt. genannt. Er hat den Titel zwischen dem Capitel zu Riga d. der Orden begehrt, d. sich mit dem fränk. Henning v. Scharfentberg formel. vertragen.

P. 281) Der Bischof d. die Litth. siehete den Vertrag nicht lange, dem Hofen konnte es nicht gleichgültig anfallen, dass die Meist. d. die waimünde so nahe an der Stadt lagen, d. alle Litth. da wohnt müssten

P. 282) Der Meist. Heint. Argirung hat die 12<sup>te</sup> fränk. zu Riga Henning v. Scharfentberg regiert. Der Meist. H. v. Buckenode Argir. hat 2<sup>te</sup> Jahr genannt. Im 1442 hat die 27<sup>te</sup> Hofen. in 1442



Preuss. (ons. v. Erlinghausen, dessen Vayen und d. A. Er. gewonnen ist. Heint. Vincke v. Auerberg zum Meist. in Litth. vorordent.

P. 283) Dieser M. hat seinen Krieg wider die Litth. geführt, d. ihr Land sehr verunruhigt. A. Er. p. 185 sagt, er im 1446 mit 18,000 Man nach Preussen gezogen. In Ples- 1446 5000 stand er 25000 Litth. sich, sie an, tödtete über 12000 d. welfen 5000 der Litth. Davant ging er weiter in ihr Land d. welfen alle, d. zog mit grossen Raub nach Litth. Im 1447 kamen die Litth. 1447 30,000 stark nach Litth. der Meist. zog ihm mit 22000 Man entgegen

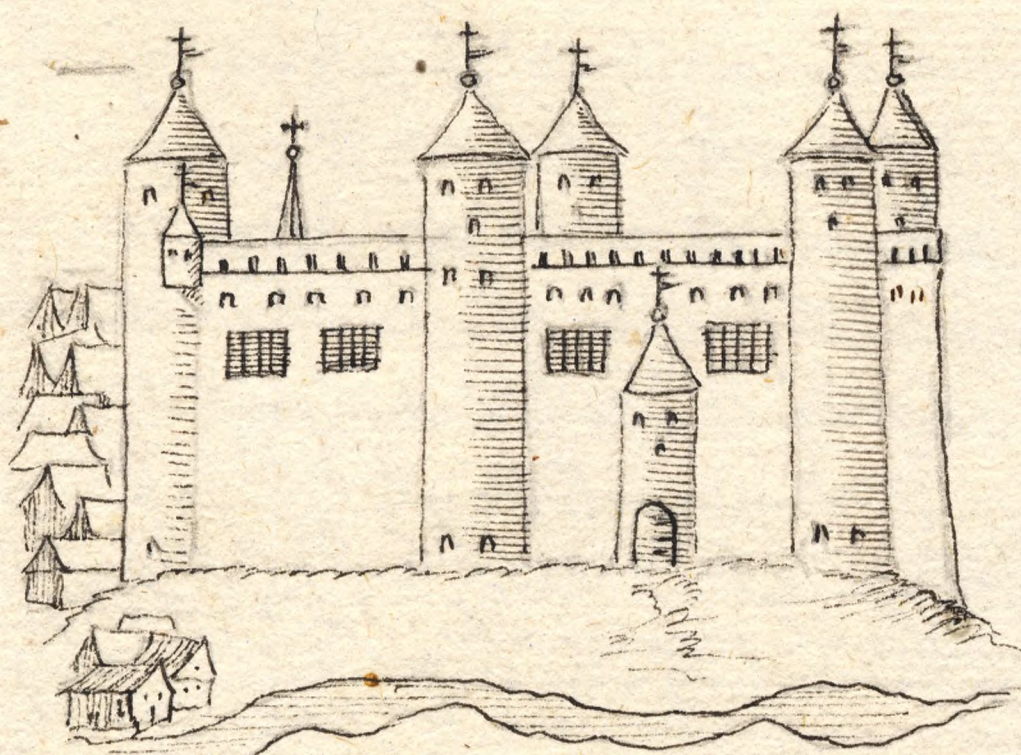
P. 284) in. schlug, sie so, dass 15,000 blieben. der Meist. welfen über 160 Ordensbrüder d. 8000 Man solten. Die Litth. zogen in dieser schlug 3mal aus. Nach 3 Tagen darauf zog der Meist. nach Preussen, d. welfen 16 Meilen in die Länge d. Litth. Alt. Chron. p. 186.

Dieser Meist. hat 1456 das Schloss Bauskenburg (Bauske) erbaut in Preussen. A. Chron. p. 186. Der Abriß dieses ist aus bewährter Chronik d. St. ist die folgenden Worte.



# Osthof v. Mengeden, So. v. Wolthausen Sylvester

Baus-  
kenburg



Der Mrihter v. Pbrobruge sat 14  
Jahr, sofr inoffe regint. A. G. p. 186.

P. 285) A<sup>o</sup> 1456 sat der 28<sup>te</sup>  
Hofm. in Fr. Lodwick v Erlings-  
hausen (desen Vagen dem vorigem  
in. Con. v. Erlingth. glich ist) Joh.  
Osthoff v Mengeden zum Mrihter  
in Cizelland vor ordnet. so bracht

fürdem Orden in Frunzen vier fünf. Ringbmaest wider die Abdrü-  
gen Mrihter in Fr. zuzutun: als so aber die mit nach Frunzen zu-  
gen wolle, wachend ein innerlicher Krieg, d. so nicht seiner Maest  
wider die frz. bisf. Alveste zu Liga gebunden A. G. p. 188.

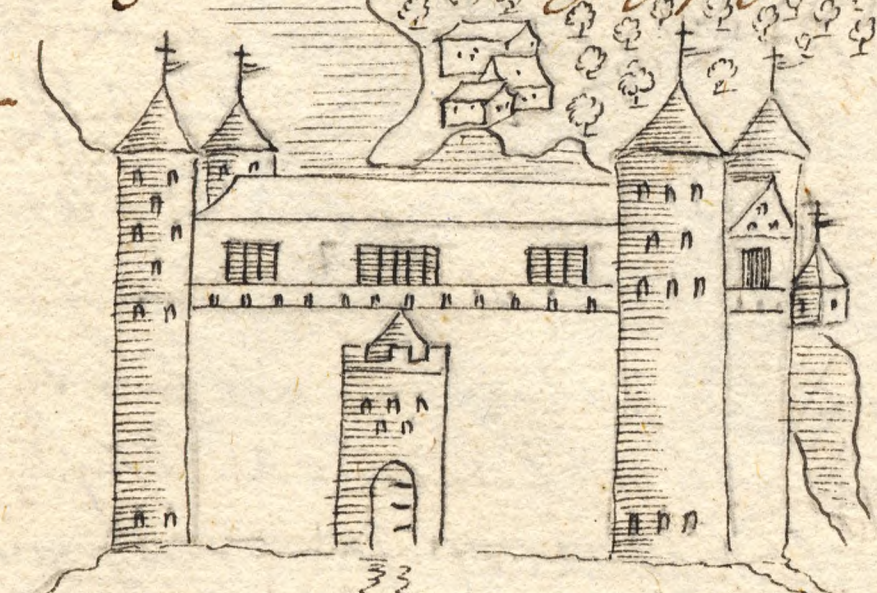
Die Fritenfung ist  
für wichtig, den  
1452 wurde der  
Kriegsolung Vertrag  
geschlossen.

P. 286) A<sup>o</sup> 1457 der Mrihter züht die frz. in Kockenhausen  
anzel, belagert d. wobro die Cizell, wafen die Bruchung mit dem  
frz. gefangen. Darauf gab er alle Güter d. Hözer der frz. bisf. so  
d. des Capitels Friz, d. litz, in von seinen Volk plündern. Der

Mriht. fühl den frz. 6 Monat 20 Tage zu Vanden gefangen. furch  
wäre die Stritigk. durch den Kriegsolung Vertrag anzufahren.  
P. 287) Zu Friz M. Friz ist C. Russ. p. 46 ein Markt Vigil 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> of  
geren, jeder vier Markt Vig. ist. 7 Loff von gel löflich Silber ge-  
wren, was wischen nach die alte Markten goldenen faren.

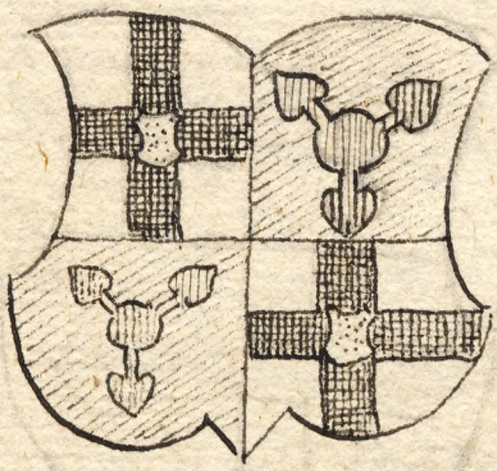
A<sup>o</sup> 1472 ist die fröwstie (voll fränken friden) und Frinzen.  
land von dem Russ. Geyßel der Patologorum zu Constantinopel von  
Lübne über Meer zu Keval antommen d. von da der Grof. Iwan Wasili-  
ewich I. als Braut zugeführt worden. Russow p. 48.

Schönan-  
ger

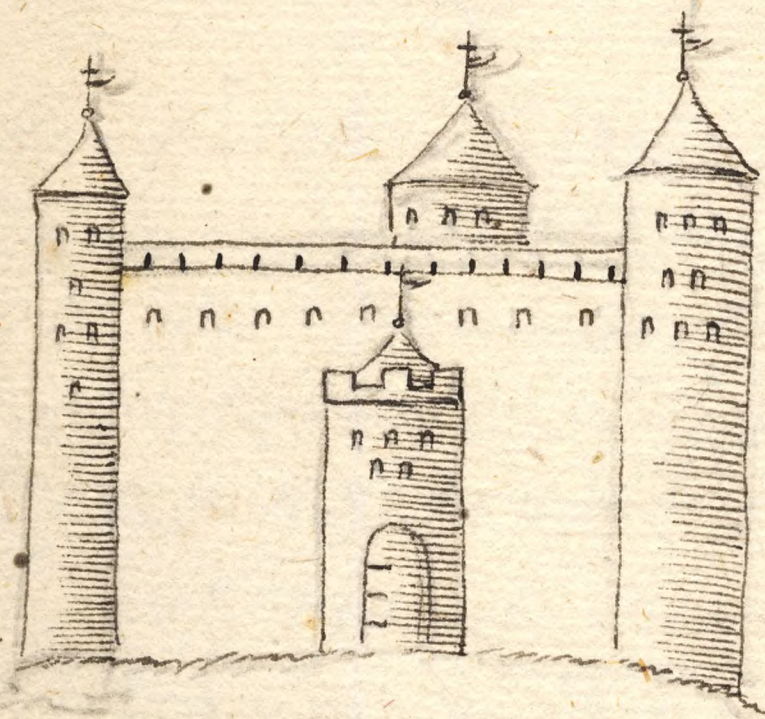


P. 288) Dier Mriht. sat von 1472 regint  
19 Jahr. A. G. p. 189. Zu seiner  
Zeit faren die Ordne die Land  
Schönanger in Cizell. wachend. der  
Viz ist und der A. G. l. l.

A<sup>o</sup> 1475 sat der 29<sup>te</sup> Hofm. in Fr.  
Heinr. Reuse (desen Vagen aus der A. G. ist  
das wrihter so oben d. links unten voll ofen  
zwischen Frunzen von, wif. Aut. sat d. violet)  
zum Mriht. in Cizell. vor ordnet So. v.  
Wolthausen. A. G. p. 189.







P. 289) Dinst Jo. v. Wolthausen hat  
das Schloss Talsburg in Virland vor Talsburg  
gebaut. A. Gr. p. 190 in auf der List  
Ingenieur.

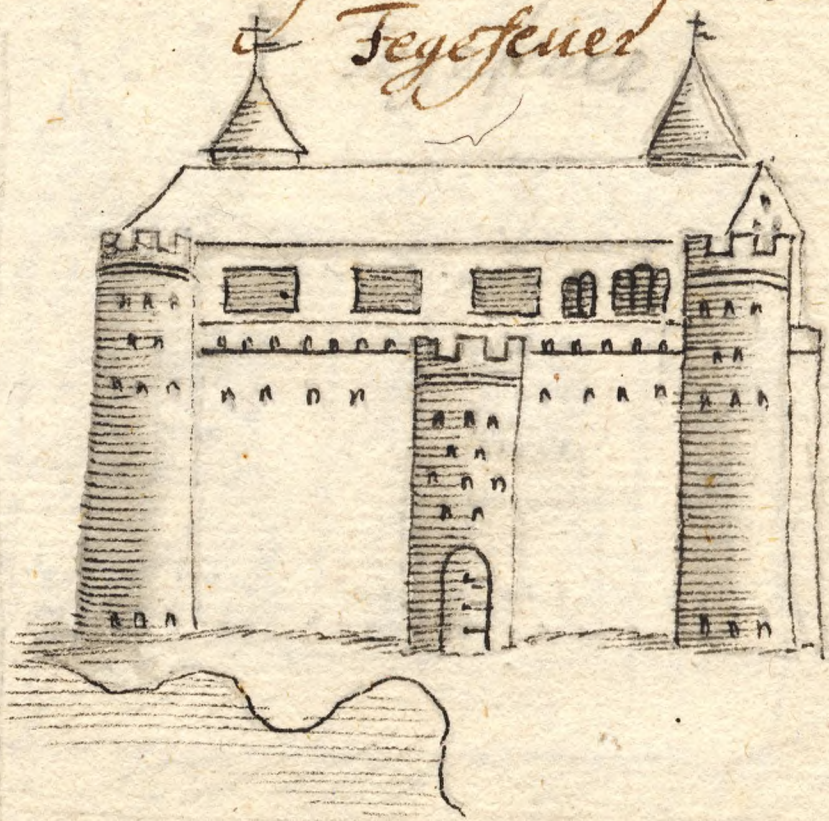
A. 1477 wurde er wieder alle Lillig 1477  
mit von seinem Ordensbrüder von dem  
angefangen, auf Golunde gefangen zu sein,  
dann id. auf Landen gefüßel, wo er  
in Gefängnis gestorben.

A. 1477 hat Henr. Ruffe einen andern Meist. auf Bryggen des  
Ordens erworben, uf. Bernhard v. der Borch.

P. 290) Dinst genies mit dem Dinsten in Dinst, jährlich  
100,000 Mann formen id. einjährig Truppen d. Landes, vornehmlich  
Dinsten, vornehmlich die Vorstadt Plescow. Die A. Gr. p. 191 für  
zu er Jahr einmal 15000 Dinsten auf Bryggen, von denen er die  
Geldt getödt, die übrigen gestorben.

P. 291) Die Dinsten zählten ihn auf Lillig. wo er in 1478  
genießlich zählten, die Gebirge Kollin u. In demselben Jahr den flenden  
gängel anbrachten, mit Volk gelangen zu sein, id. in der andern Land  
auf mit Glorin mitzuführen. A. Gr. p. 191.

P. 292) A. 1479 hat Ivan Wasiliewicz I. das feinst. Now. 1479  
samt der Stadt unter seiner Gewalt gebracht, alle Feindeser war sein  
Genossin in sein Land gefüßel, id. die Stadt Nowgard mit bösen Volk  
besetzt. Kuffow d. andre.



P. 293) Ein Dinst M. Ziten hat die List. zu Level Simon v.  
der Borch ein gewisses Versehen zu Gildesheim des Meistert Holter  
die 2 Listigk. Schloss Borchholm d. Fegeseuer gebaut, id. das  
Leibh. Level sehr vornehmlich d. gebrüch. A. Gr. p. 192 und er  
auf die Zinsungen gewonnen zu sein.

P. 294) Die Meist. hatte in dem Dinst mit dem feinst. zu  
Liga d. der Bürgerfassen; davon auf dieselbe seine A. mit  
inorden. Damael war Steph. v. Gruben, er 1478 feinst.







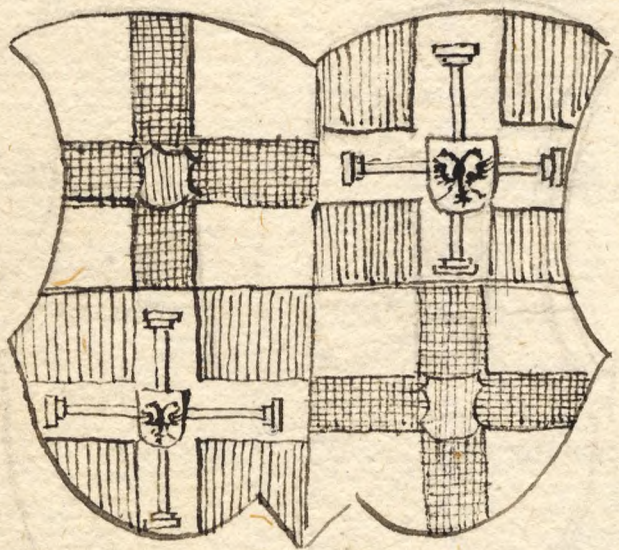
ysen unbescribz. Gofu id Spott an, id yfobru gar wäfernd des  
Stillsandes fründ, tödten auf nitte andern den Bürgeren. zu Nar-  
wa Jo. zur Wergunfft, id. wil andern wof; als man sie um die  
Ursach bytragen ließ, bysinghlon sie noch dazu die Abgiffte.  
Solich geschah ad 1494.

Ad 1494 uafu Iwan Wasiliewicz alle truchse Königl. 1494  
zu Narwa erlangten. Man zog isen Joch, Arümpel id. Jfir and,  
yfloß ihre Füß in ritzener Goldren, id. waf sie in böse str. den  
de Gütern, da rth. 3, rth. 9 Jafu gesehen.

P. 301. Die Ursach war, weil die Revelschen einen Dringden, derhalb  
yfe Willing in iser Stadt grünyet nach truchsen Drist zu toden yfere  
Lusten, id. einen andern Dringden, den sie by einem Mütter yfere ang-  
troffen nach christl. Dicht unbraucht. Dief id. andern Klagen waren  
glühst. vor dem Grothfürst gebracht worden.

Dazu wollet n. von dem Revelschen die so yfere Dringden vor-  
drunt u. gthöret sätten, andylichsel sätten; man gab sie aber nicht.  
A. G. p. 187, — 189.

P. 302) Ad 1495 starb der Jarwanst zu Wenden, id. ward 1495  
auf dem Esloß am Coultay Dalmar. nach dem n. 9 Jafu regiert,  
sich id. fürstl. begraben A. G. p. 189.



Ad 1495 hat der 32ytr Gofen. in  
Fr. Jo. v. Tieffen dyser Vayren sein by  
stet. Wolt. v. Plettenberch zum Mri-  
ster verordnet. A. G. p. 190. wo auf dief  
Wapen sthet.

P. 303) hat der Autor unseres Mschts  
einen zierl. yubren Goldyffilid von  
v. Plettenb. vor trehn yoll) eingeliehet.  
Das Jyft hat auf r hat äfentlich mit  
den 2 wof in England von isen wofan  
dren Monumenten. In der Jend Driften  
fült die Figur ein Esilid, wolich unß  
den Kopf finchig gegrißet ist. Den  
Autor hat die Jafu des Esilids abmof-  
fend wof voff id. purpur anggeben, und  
f. Farben aber wof nicht yverfthentiget  
werden können.









3ten Aug 15 aus der Klaimen Gülden. Dann sollen beyde Parteyen auf  
dem yfribren, das yfribre Procurotores stillsalten. Dyfribren sollen  
yifribren Richtigon zu dem abfoluieren leyden, darobst von dem  
Ligise zu Anze, alle auf der Richtigon Muckon, die Strafe sollen  
größert werden, die 3 Belord fän, n soll der Meistren nuer befallten, so  
lange bis er sieht wie yif die Richtigon gegen ih. sofallten. Vif 3 yfribren  
bet die A. Efr p. 191.

P 307) hat der Autor nuer abryt von der Stadt Riga angebracht, an  
der A. Efr p. 196. Long melifre J. p. 196. nuer aber allrey Anmerkungen  
mücht, nuer.

P 308) A. 1547 ist der Hüner der Hümbirge abgebrandt.  
Nur zu der Aut: Jitren sind Hüller nuer die Stadt yfribren  
yon, die nueraleifren Maueru aber fallen, yfribren noch alle by dem  
Hüllen 3 Hüllen nuer Landru. A. 1621.

P 309) Riga liegt in dem 50° longit. 3 59° latitudinis auf dem yfribren  
Grund an der Düna, die by Vitebske nuerby aus dem Blaud komet. D.  
Kauer Möller sagt, die Düna by Riga 3 hüchste Meile lang breit. Hüner

N. latitudo ist 56° 56' 20"

P 310) Die A. Efr. p 200 sagt, die 3 Riga jäsel. gro. de J. yfribren  
wonnent. in Korjafu nuer O. t. nuer aus, beset, da duh sich mit yfribren  
Kaisern ausyset, das ab gangr Hülnur, 3 flayt alle Jofu der  
Stadt Sollwert mitnunt, in der Stadt nuerdringh, d. kroyt. nuer  
Hüner, oft Hüner mit Maueru nuer der vor, ofur das man yfribren  
Inu kann nuerfüsel, oft gangr Hülnur in Marktmanu yfribren  
Der Autor beset, d. oft sagt: D. ist nuer, (d. Linder nuer  
man d. nuer 1771 beset).

P. 311) yfribren die Aut. an das nuer Riga nuer der langr Rife oder  
Rige Hüner (wie nuer A. Efr.) ander von nuer Rige no man Jofubryd  
dyfribren, so betren: nuer decidert abry nuer.

P 312) Die Stadt hat 2 Oberfren gefalt, die freyby. d.  
der hüchste Jofunier (wie Jofun M. freyby) der nuer fult die  
Jofult od. salbe Jurisdiction über die Stadt, d. in dem selbigen  
yfribren nuerbyföy. Jofu yfribren die Hümbirge d. yfribren. Der Meistren  
oder nuer nuer oben gremant ist die Jofunier hat die ander Jofult die  
Jurisdiction d. yfribren über das Hüchste Riga gefalt.

P. 313) nuer nuer Autor so nuer. das nuer and Münt. los moyt. 3  
Fol. 1168 anlyset von dem Hümbirge. Arbitru ist in Riga, Revel, Dörpt d. in  
andren Hümbirge Müntu nuer Jofun, die Hümbirge so in Landr glosen,  
ist Jofubrynd, d. nuer nuer yfribren, d. ander Hümbirge so andren Hümbirge  
Hümbirge nuer, nuer nuer yfribren. Sie wollen auf nuer Hümbirge

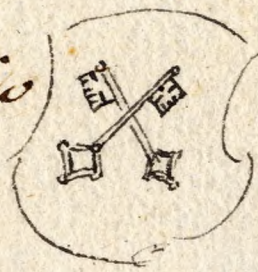




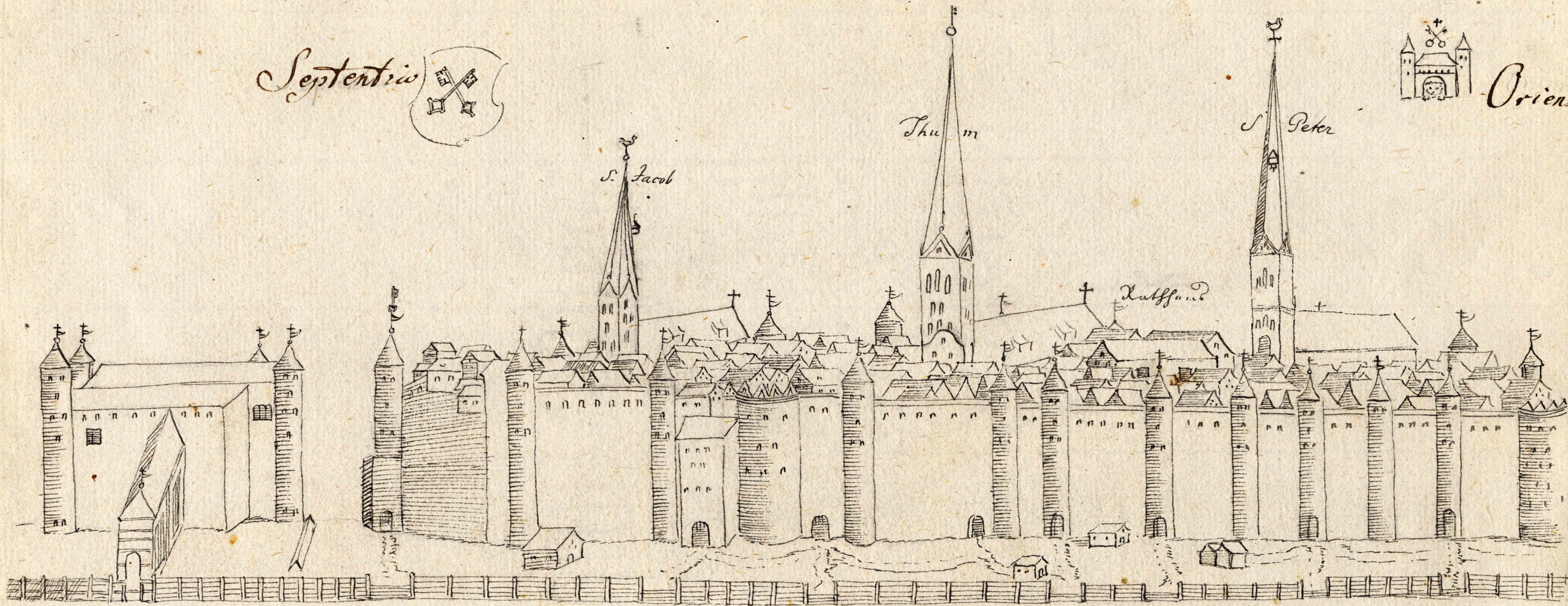


Riga Anno 1499

Septentrio



Oriens



DUNA FLUVIUS

Occidens

Meridies



# Wotter von Plettenberg

Darum hat er in Dringland gewacht & gebrant, die Gänse Ostrow  
Krasnowa & Irbitung gewunden, & Swanowgordt wie Land erflagen  
d. alle and gebrant. In der Zeit der Blutung unter sein Volk kam, nicht  
er nach England zu und. Bienen diese Zeit hat er Gänse Dring in Engl.  
oben, das Viehgeschick gebrant, wie er in Irbit, Sw.

1502

P. 320) An 1502 da die Könige mit der Mordwilt mit ihm,  
d. W. v. Plettenb. selbst mit Schmauffit der Leib befaßt war, fielen die  
Dring in England, wie fasten, wie müstehen das ganze Mittel Dörpt,  
das salbe Stijl Riga, das Gebirg Marienburg, Tring, Dabau, Lre  
mit, Trantz, Kollon, Lage, Obropolon, Proland d. das Gebirg  
Narna ganz verbarlich, so ist man auf 40,000 Mann verflagen  
d. gefangen vorweist.

Der Gebirg begreift ist ein klein Esack, da 1500 Köpfe  
zu sein den obersten Fürsten Kniezie Alexander Dabelent, xy ab.  
jüngstagen in Irbit.

P. 321) Im Aug. 1502 rühten sich die Hände in Engl. d. gegen  
mit 2000 zu Irbit, 1500 Müstehen Kuristen, d. ist 100 Lärren, auf alle  
Irbit, Irbit und Irbit. Die Lärren Irbiten aus. Dringstagen mit Pletti  
bit Plescow, d. Irbit von L. gefangen Irbiten Russt, Irbit Irbit.  
die Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
auf Moskau Irbit.

P. 322) dem Lebrud Exaltationis Crucis Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
die Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit

P. 323) Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
90,000 Man Irbit. Die Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit

P. 325) Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit

1509

P. 326) An 1509 hat der Irbit. Basilier, Irbit d. Irbit Irbit Irbit  
Wästiwicz Irbit Irbit, das Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit

1513

An 1513 hat Plettenb. Irbit Marggr. Albrecht Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit

1514

P. 327) An 1514 hat der Irbit. Basilier Irbit Irbit Irbit Irbit  
das Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit  
Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit Irbit































































78  
1558

# Willh. v. Fürstenberg

Diese Katschidigung hat die Uoberstlich.  
Katschidigung d. gründliche Einwill der abgelaugten Katschidigung  
dies mit dem Pag. preced. angeführten Titel vornehm.  
In dieser Katschidigung wird gesagt, daß der Fürst Legation grzmungem in  
den, den er sah sie mit 1000 Rthl. von sich lob kaisern wollen. Da der  
Fürst. ihm gesagt ist ihm freien Woywoden, Nachsalten oder Gänztürk  
aus Swannowgorod zu geschreiben, daß ihm die Karsischen Hof & Post  
übergeben sollten, daß er sie nicht in guten wolle, er sie von  
grzmungem d. das Kind in der Katschidigung nicht erfahren wolle; so haben die  
Legaten gesagt, daß man nie in Narva was gedrückt fäth; d. geboten  
die Gänzt Legaten zu erwarten, haben Geld geboten, haben ihm jährl.  
Tribut der auf Lüggsprach der Gänzt Legaten d. Narvisen vor  
sich zu. Er wolle zuwilt, weil sie aber keine schriftl. Einwill  
zigen konnten, daß sie von Gotsch. nach dem Woywoden Geleit fäth, so  
wüßten sie bleiben. Weil man die Gotsch. den Narvisen mit Guade, was  
sie sich wüßten, anbot; so wüßten ihm die Legaten, von seiner Bryquadigung  
ein Konzept zu erhalten, d. ihm wüßten zu lassen. So geschah, daß sie  
auf dem diese Bryquadigung zu, sich die Narvisen einzuführen,  
mit condition, wenn beide Legaten nach Swangrod kämen, sollte Armin.  
Luisen da bleiben, d. Armin u. Dord die Bryquadigung nach Narva  
bringen, wüßten die Narvisen sie an; so könnten die Legaten  
da zu dem Hofigen kommen, was nicht; so wolle der Gotsch. die Stadt mit  
Gosalt grzmungem. Er aber die Gotsch. ankommen, 2 Tage vorher  
ist Narva zerstört worden. Dordmason d. v. Dord wüßten nicht  
wangrod geschl. ringbracht; Dordmason hat bei dem Woywoden, die  
nicht die andern Gotsch. (nicht sie das bei seiner der Hof  
in Narva lebendigen besorgen): aber es fäth nicht; er besaß ihm die  
Bryquadigung der Gotsch. den Narvisen die ihre Stadt zu lassen fäth,  
zu zerstören. Er wüßte folgen. Ein von dem Narvisen Gotsch. Hans  
Bernds hat den Hofigen ein sein geschick, weil er kein Liffländer  
sonde ein über seinen Man und Kaufman wüßte, da mit dem Einwill  
Gundel geschrieben. Er kann lob nicht aber der Gotsch. Bryquadigung d.  
der Hofigen d. Bojara schriftl. zu sich erfahren. Diese schriftl.  
gelaugten an dem Coust. zu Wollin d. Rosel die dazu mal zu fäth  
Luisen d. das sie an dem Hofigen. Gaus Bernds aber ein  
Er nicht dem Hofigen zu Revel lauge geschl. g. fäth.



Diese Verkauftung wegen ist Krönung in der in billigen  
Verkauf gekommen, so von der Richter des Unglücks.

Zunächst folgt eine weitläufige Vertheidigung, daß Krönung  
Anwalt gegenwärtig gewesen, so zu sein. So wird die Unbilligkeit ge-  
zeigt, und dem von dem Groß. ist, so von unser selbstem Brief die  
Handlung betrefend, zu erklären, daß Krönung ein Vorfall von  
sein altes und verfahren 3. christl. Erbwardt angeseht, d. daß ist  
auf die Zeit, weil er nicht von, nicht zur Verfall. fähr bringen können  
und schließlich wird jeder gebeten injurien einzustellen, ~~was man~~  
zu romanischen Mann bei der Obrigkeit. Folgt hier.

Die Unterfertigte dieser langen Vertheidigung, die auf P 464 an-  
geführt ist, Johan, Jochim, Michael, Melchior, Abraham Krum-  
hausen Gebrüder.

P 465 folgt eine Kundtschaft der Stadt Revel, worinnen be-  
zeugt wird auf der Nordischen Stadt Tschelboder, daß A. 1558 d.  
22 May vor dem <sup>Empfang</sup> Kaiserlichen Herzmann zur Möllen großmüthig  
Luzern. J. Jun. Kömmer, daß man mancher zu Narva d. Johannes  
des H. Noys großmüthig Secretarius sagt, d. auf Erlauben  
des Kaiserlichen Land Krönung bei Gott dem Allm. großmüthig,  
daß ist man wohl bemüht, daß Herr Joh. Krumhausen im vorigen  
nicht dieses Ehrgeizigkeit oder so kriegerischen Ursachen willen in der  
Moscow nicht gezogen, sondern weil man von Noys, daß d. Hauptmann  
der Stadt Narva im die besten willen an dem Groß. abzufertigt, infor,  
d. 1000 Rthl geboten, ist zu verkaufen.

Diese Kundtschaft ist vom Bürger. d. Pallasman in Revel.  
mit dem Stadtsiegel auf Land Krönung Verlaugern ausgefer-  
tigt worden, d. geschrieben der unruhige talo Noys und Wöfftig  
den Noys und fünfzigsten November.

Es ist auf Pergamen geschrieben worden. Unser Bucher ab-  
schalt von einer von Jo. Majer königl. poln. Notario unterfertigte.  
ein Copie genommen.

464 ist auch Henning die Acte p. 27 (ander Edit p 173) ange-  
führt: Was man darüber findet so

P 469) Im Jun. 1558 blugten die Bürger das Schloss der Bischof  
zu Döpsit Kaufung jeder Ordnung. welche ob zwar mit 2000 Rthl  
d. der Bischof mit 300 Rthl. nicht so: aber es für den Friede angegriffen

















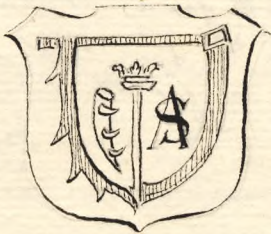


auf jungen geuornen worden, nicht dem Sprin, das d. d. der König  
von Danemarck bezalet, das übrig, so zu Dörpt an etwa  
2000 of dem fund in die Gend geallten, welcher große schatz nicht  
fürcht, auf gegen einen würdigen fund zu verform, d. selbe  
offenweldte Fundiger alle was man an Kopf, wo er mit ein wenig  
Lohnspind gewüßt, gewüßt d. größte pfest.

Diese ganze Art ist von off. Künigern, d. aus dem Alti  
gatis, die der Acker würdigen geuornen, zusammengezogen.

P 505) Im 1558 nach der Eroberung von Vortel hat der Ordensvogt und  
Johiliger Herrsch von Esuortten der Hochburg Waispforten erolung  
den, d. würdigen, so den, so in das mit Proviant d. Geseh zu  
genügsam waschen war. Als die Würdigen Kunst der von Dörpt ka  
men d. da vor by ziften runden, nicht d. Eslop offten, sondern; so be  
gaben, in sich darauß, nachher, auf mit einem Maß, Lier lüchig d  
raffern mit was sie wollten.

P 506) Rauff hat Caspar v. Oldenboeren ein junger, strickter Man  
dieß Land ringuornen, d. den Künigern grozern Esingh, Lese d. Post  
darum brisigen.



P 529 ist der Herr M. Goth. Kettler  
Aufgarn, wie d. die ist, beklind.

P 541 ist ein Holzspiel, der Herzog Magnus  
von Alen, soll, ein goldwert, in der  
Kunst Land ein Spiel mit fireby gegri  
ndet Wagon zu sein.

P 554) Münster sagt d. III. der in Kellin  
gehungem Herrschern v. Fürstenberg sein  
Arten auf Moscau geschick, d. alle Kraft  
mineral an Arden wie in Lür zum Besan  
spiel Lörren geschick, d. nach auf der  
Niedelag vor Wittman, nicht Lörren  
Kunst, der ihm aus Lörren nicht an Lörren  
wollen, getödet worden.

P 574 folgen Nachrichten vom Herzog von Lüneburg, der  
wornen gemeldet sind. Der Lüneb. König hat den König v. Jerusalem  
Baldwins 6. Gallen mit 50000 Man besetzt, nach d. 15000 Soldaten d. off  
let, zu Gölde geschick. Weil man nicht Lörren nicht besetzt d. Land worden  
sätten d. Lüneb. besetzt sich d. Lüneb. an Lörren d. in Gölde zum  
Loffel in Jerusalem wohnt, d. d. der Gölde Lüneb. Maria Hospital gewid.

Baldwinus hat die Lüneb. nicht gut Lese d. gal ihm ein großes Loffel  
d. ein Lüneb. daruon, nicht ein Lüneb. Lüneb.

















## Stephanus.

(da er nur ul. ein Joffron getommen, er sich mit einigen Bürgern freundlich  
 unterhalten worden) id. sich ihm gut zugehen. Er wollte nicht, d. als  
 dieser die Dörfer in der Stadt fortzu bringen d. sich belagerten, und  
 stand ihm zuwille, das Klaffend, wo der Letzte auch nicht gestirbt,  
 Der Arrestant wurden d. Willen befreit. Der Herrschaft des Bürger  
 grafen d. des Syndici Joh. Wellings hängen geblieben. Von dem Tag der  
 auch geschlossen die Bürger die Hof, d. gab er ihm das nicht mehr klaffen  
 der Hof d. er sich zu einem Amt nicht kommen nachgekommen, d. der Gregoria  
 nicht Salander und d. abgesetzt worden.

1586. Am 1 Jan. 1586 war d. Fall, d. Rath d. Bürger beauftragt die  
 fünf auf dem alten Salander. Von dem Tag drangt Herr Martin  
 Giese, Werner Depenbrock auch dem Markt unter das Volk  
 d. zu machen ob, das Hof zu schließen, die Mäner zu fordern,  
 damit das Licht nicht größer werde, denn das Hof. Er ließ fragen  
 von, wo die Mäner wären? darauf er (für Jan. Giese) antwor-  
 tet, man solle den Rath fragen, was man sie nicht freudig  
 solle auch zu schließen gezeig. Von Rath verstraft ob, d. das Volk  
 ließ sich bequemen.

Am 4 Jan. wurde Er d. Wellinx beauftragt vorf. Du d. Wel-  
 linge vorf. wurde ob, sich ein solch ungehörig d. d. d. d. d.  
 ob Gebäude untergeordnet werden. Die Bürger wurden auf dem  
 Markt versammelt. D. Wellinx beauftragt auch fürst werden sich  
 aber die Bürger vorbringen sich mit dem Rath, d. d. solch Martin  
 Giese an dem d. in Folge geben, den Antrag zu confirmieren bitten.  
 so vorf. auf, hat aber nicht.

Im Febr. 1586 hat Herr Stephanus das Blut sand auf  
 der Gabel der d. Spieler der Stadt Riga zu großen Schaden. Justus  
 wollte sich vom Hofe auch Rath d. Stadtsalter Thom. v. Embden in  
 Gänzlich über den Lott über die Düna stellen, aber er wurde  
 von Martin Giese, Werner Depenbrock, Willh. Folowehr, Hans Senge  
 den, Rötger Surck angegriffen d. d. Rath um 12 Uhr in die Stadt  
 gebracht, d. in die Accidenz eingezogen, wo ihn Giese mit mehreren Vor-  
 ten angegriffen.

So bald Justus arretirt war, ratheten Nic. Exe, Otto v. Nep-  
 pen, Ewert Hüßmann, Otto Kanna... Pastor Neureus nach Dahn  
 d. Compten in Königl. Hof, Rogger, Hüßmann d. Kammern  
 bald wieder zurück in andere bleiben und



Am 28 Jun: lagh man Tustio aus dem Blut wieder an, d. d. d. 1586  
 hi. In als pfingstlich vor Gericht, wo ihn Martin Giese mit lagh  
 1) ihn vor solch gerichte in Lingen, sagt dem Landel, welche zu Dra-  
 lina by dem König vorstelt, mir halff Relation gessen sa-  
 ben. 2) in d. Jacobs Dingh zu 2 Jahr vor, das alle der König  
 zu Riga gemacht, vorgeben worden, 3) er sah als geistliche  
 Gutes, nicht Ruhm haben aus, nicht Instruction ofur die von der  
 dass d. der Lingen, geloset. Tustius gab von allem Dingh  
 gut Bericht, tröcht sich der König. Sifcht, appelliert auch an  
 die R. Majest. Gier aber drang drang, er nicht auch die Tortur,  
 d. der dass linst obinst ungeren gessen. Tustius wurde von 5 Uhr  
 Nachmittag an, fünf Stunden lang im Fünfturm erbärmlich  
 gequält.

Am 30 Jun. ging Mart. Giese mit einem Gerichtsgythen zu Tustio  
 ins Gefängnis d. besetzt er solch nun, frewillig bekennen, was er  
 zuvor in der Fin ausgelegt, worauf wir die Dinge von der Stadt gesehen,  
 nun, das auch sah nicht zu bedenken, im dem D. Wellingk, der  
 alle, frewillig bekant. Tustius antwortete: Ich sah obinst zuvor  
 gesagt, so sehr ich mich zuweilen mühet; so würde ich nicht die  
 Waschrit vorbringen, mir auch gessen. Der Herr Polikowsky, der  
 sich nicht negiet, da er ob, steht in der Collation gerodt, zu dem sah ich von der  
 Rofen ich nicht gemacht, ob der Godcauter mir d. die ich D. Wellingk  
 aus der Königs Munde besoffen, das mir die gessen, das ich  
 dass, solten antragen, sah mich auf sonach nicht darinn bekün-  
 nert, abgenommen in meiner Thum gessen. Daraus Giese  
 gesagt: dich soll die dein Leben sehn.

Am 1. Jul wurde D. Wellingk in Indicus auf in Fünfturm ge-  
 bracht. Er soll alle gleich gestanden haben, schrieb auch fünf, schrieb  
 weil ich durch frewillig bekant, nicht Freyding, nicht Leben  
 zugestanden worden. Tod. die wurde Tustius wieder in Fünfturm  
 gestoppt, d. von 7 Uhr bis Nachmittag um 2 Uhr so gemacht,  
 der er gesagt: Ich sehe, nicht die ist nach meinem Blut, ob ich  
 mich nicht mehr machen lasse, bleibt ich auf meine Auslage.  
 Er kam zwar von der Macten los wurde aber von den am Ende







A<sup>o</sup> 1589 sandt der König Severinum Bonez zu Bieth 3. Leo Sapieha 1589  
als Grob, Längstrassfund Cancellarium als Legaten nach Riga. Die braubten  
es so weit, daß die Exceles restituirt, d. Land zum Brück 3 Jahr mit,  
säubert worden. Damit künlichg Ururufen versüßt mürdren, einander  
der Severinische Contract gemacht. Man wollet die Jesuiten restituirt  
wirden: aber die daß d. die Längstrassfund eingetroten sich, 1) weil die fr-  
zöischen unruhig waren 2) sie hätten dem R. Stephan catholische Für-  
sten aber nicht Jesuiten zu versum zugesagt 3) die Jesuiten hätten  
sich mit Gewalt in dem Posses eingedrungen 4) die wollet ander  
Frantzosen versum. Die Caese würd auf den Brisbtog verurtheilt, d.  
noch im selben Jahr bewilligt.

A<sup>o</sup> 1590 gab der König Cosse der Stadt anzt Dinamiend, seck 1590  
die Jesuiten mürdren zurück: aber die Stadt ersucht so weit, daß es  
nicht geschast. Die Jesuiten müsten noch müst, die mürdren das fund  
des Brisbtog ab, d. müsten sich die Caese in der künigl. Cammer  
nicht ventiliert werden, da gemacht, in. Der Rigitz Syndicus  
appelliert an den künlichg Brisbtog, der König mürdren die dinst so  
angebracht, daß er den Syndic. arretieren lassen wollet, welche ge-  
weil die Landboten versumdröten, die müsten die künigl. Abgesandten  
in die Restitution verwilligen, welche auf 1591 geschast. cf Fried.  
Merius, M. Dav Forter, (Hytricus d. Brissolger.

P. 578) A<sup>o</sup> 1598 war zu Warschau im Brisbtog, auf dem 1598  
der künigl. Landt Landt Gesandten, Reinhold Brackel, Otto Döshhoff  
d. David Hylowen versum, d. sich beschlyten, daß mürdren ihr Pri-  
vilegia die Herrschafft mit John d. Liffawen d. nicht mit künigl.  
besum beschlyt mürdren, es mürdren darump decretirt, die Palati-  
nat, sassen zu Wenden, Dorpt d. Pernau d. ein jedes für mürdren g. künigl.  
in die Districtus der Porjata in John u. Litthauen, seck angebr-  
acht, d. Officianten von allen 3 Nationen, John, Liffawen und  
Lithländern geschast mürdren. In jedem District waren 1) Palatina-  
tus od. Woywoda 2) Castellan 3) Rüst 4) Notarius. Unterwist, 5)  
Notarius, 6) Unterwist 7) fändrich 8) Fründich 9) Unter-  
wist 10) c. frunk 11) Unterwist 12) fändrich 13) Fründich  
die Juden hätten diese Officia nicht mehr als den Namen d. waren  
unfruchtlich niemand zum Nutzen. Das Hochgericht blüht in Riga  
anzt dem Schloss by dem Gubernator, von dem künigl. Appellation  
als nur in John Caesen geschast war.



1598 A<sup>o</sup> 1598, da der König in Avey zu sein wolle, ruffen der  
Kunst Riga Insameln, d. baton in Confirmation aller ihrer Pri-  
vilegien, so zu aufsalangten, wollest man das Corpus Privilegi-  
orum uauubr.

1599 P 881) A<sup>o</sup> 1599, da der Sigismundus Commissarien nach Riga  
land wolle die decretierte Einbringung, form in Engl. exequieren,  
die Logierungsbeyform installieren, d. jedes feingewesenen Privile-  
gium revidieren, wollest, wofür nicht ein von Gütern Kaufen

A<sup>o</sup> 1599 marz 14. Commissarien in Engl. gesandt, die sich  
in schriftlich zu Riga anzt dem Schloss anstschickten. Da wurde ein  
Hofb. Rath dem Bürger Franz Neustädt und D. Gudemann Syndic.  
etlicher Stadthausen salben zu Schloss. Da Gudemann vom Schloss  
kam, attackirt ihn der ander Syndicus David Hilcke auf form  
Avez, d. wollest, zschlegt anzt ihn, d. wollest sein am Dinn zu: schlag  
den eseln wolle, uf dem ihn mit 15 Gulden bezaleten. Gudemann  
kam abwegen bey dem Rath Klagebar sein.

1600 A<sup>o</sup> 1600 3 17 Jan. ruffen bey der Syndici vor dem Rath  
Hilcke, wolle Gudemann als einen Landbesitzer d. Privi-  
legierenden; bey wolle 2 Tag d. sein Recht auf dem Rathsaussch  
besaltten. Weil aber Hilcke als Rathschreiber secretaire auf dem  
Zuschlag gesen wolle, salben sein fründt ihn anzt 50,000 Guld,  
den außgerichtet; er wolle sich anzt in d. Hofen wider stellen.  
Gudemannen wolle der Rath mit etlichen Vindern d. salben nicht  
gehört, oder anzt Bürgschaft außgerichtet, Gilden kein nicht wider  
ob ihn gleich der Rath zumal öffentlich citirt. Das anzt sal der Rath im  
October gen. Hofen. D. wolle, uf der Gilden sein Zusag nach nicht  
winnen wolle, den D. Gudemann nicht bewirkt, wofür er ihn geschol-  
ten, frucht der Gilden in seiner Stelle, wolle, d. den D. Gudemann be-  
wofen, seinen eseln auf Raucht vier Abblitt sein wolle binnen 6  
Wochen. Gilden blit abnormal and.

Dieser Comen ist F. Neustädt, wird Bürgermeister wolle  
werden, weil er nicht mehr zu Rathsaussch kommen wolle anzt sich von wegen  
seiner Fortwärtung Gilden eseln wolle führen la. den. Rauffen kein er  
non wolle, aber der Rath, Kund anzt, weil niemand mit ihm sich wolle,  
wofür er nach Gänge ging.



# Sigism: III.

93

Am 1600, die Kön. Carl in Livland, by Reval ein, id oblynd der Jolu. 1600  
 General Georg Sarensbach ein Livländ. Jozog Friedrich z d. Wol-  
 by 3000 Mann bytawen satte, roobte er das ganz Livland

Am eod. im Vorjahr sat der Lurländ. Jozog Friedrich z d. Wol-  
 gast im Jomeren Jozogzeit gtsfallen mit Jozog Erich Ludwigs  
 Tochter Elisabeth. Im Jozogt kam er zu Danzick mit ihr an, wo  
 er seinem Lieb Satte.

Georg Sarensbach lag nun Lige, in Littenen, by wo lichte  
 J. Ligenheit die ganze Jozogzeit nun die Stadt kassgruast wurde. Vor  
 nammen mochte er zu sein Jozogzeit d. Ligenheit, die er dem Jozogzeit  
 uasen, aber nicht lang bis sich. Jozogzeit zog er nach Littenen d. Jozogzeit,  
 ging aber bald, weil ihm die Jozogzeit dem Jahr uasen nach Lige die  
 Ligenheit kassgruast. Vor sinuatur die Stadt Littenen wurde die Jozogzeit  
 den in einem Jozogzeit von dem Jozogzeit gtslagen, id da sie über die Sta-  
 künsten mochte, traf sich Jozogzeit nicht roobten. Dörpt ist gts  
 ein Jozogzeit byforden mochte, id weil sie Littenen fuchs Jozogzeit  
 regalen in Jozogzeit. Am 1601 d. 1 Jan regal sich Dörpt an die Jozogzeit.

1601

April der nom sig: Dals citirte Gilsen, was nicht gts, so  
 Jul ad 1601 d. 16 Jan der Dals in dieser Lige ein Wolffil gts, so  
 id. wurde der Jozogzeit vor dem Dals in Gilsen Delle gts  
 got mit, kassgruast Dorten: \*

Merten Gottlieb

Joh. Meyster Merten gelobt der heiligen Justitia executor all-  
 ruzt mit aus, und vor Lunden gts. Dals der Daniel Gilsen, der  
 Jozogzeit, Ligenheit und Jozogzeit Herr Jacobus Gudeman,  
 by der Ligenheit Doctor und Syndico, ein in Stadt mit, ein. Jozogzeit  
 mochte damit vor dem Jozogzeit gts. Gudeman für  
 str, Ligenheit und Ligenheit abgts, so wird id vorruirt, al-  
 lob mit Kussel gelan id ihm Jozogzeit byforden, id die Jozogzeit  
 vor Daniel Gilsen zu folgen Gilsen gts. Wolffil gts  
 gts. Jozogzeit und Ligenheit gts vorruirt, so will  
 ich obangemelt in einem Namen und vor Jozogzeit vor:  
 Jozogzeit presentieren. Ein id Gilsen vorruirt und Ligenheit  
 Jozogzeit Maul, wannigsten zu dem Jozogzeit byforden. Sa-  
 tum Lige d. 16 Jan. 1601. Dals aus Jozogzeit gts  
 Jozogzeit

83

\* Diese Wort sind für sehr sorgfältig, dass ich sie aus  
 einem Meyster aus einem Bodecker gts, so wird  
 corrigirt Jahr.



1601 A<sup>o</sup> 1601 im Febr. ließ Herzog Carl Kockenhausen mit 4000 Mann belagern, & sich unter andern in Vorst. einen Landtag, wofin sich viele von Adel begaben. Daßer begab sich gleich alle Einzelländr von Adel unter sich, und nahm ihn für sich zu. Auf dem Landtag ging Carl selbst auf Kockenh: nach der Stadt in. Der Abt des Vorst. rief, daß Abt selbst kommt er nicht robern, d. wolte sich best. Volk davon. Er zog nach Vorst. einig Volk anzufassen, jedoch kamen die Soldaten vor die Stadt Kockenh: belagerten sie, mochte ein Regiment 500 tüchtige Soldaten geben. Sie belagerten sich d. Vorst., d. so mochte die Soldaten in Abt, als die, so die Stadt belagerten hatten zu wenig Proviant, daß sie in Grund Grund d. Rahn ziehen müßten.

A<sup>o</sup> 1601 sah Herzog Carl einen Landtag nach Vorst. ausgeführt, und wolle sich die 2. ämtl. Einzelländr ihm untergeben, d. die Vorst. in incorporieren wollten. So wurde als H. v. Tysenhausen der Erthlich Rathschaffers Günterstein, und anderer Legatis nach Riga geschickt, nicht in der Herzog Carl sondern in der Landtag Raumen die Regimente zu versammeln, sich von dem ganzen Corpore nicht abzuwenden. In der Deputation die er publice that, versuchte er, daß der Polnisch Anjument ad extirpandos Germanos nicht nicht thät. Aber er rückte nicht ab. Darum ging der Landtag vor sich, & so geschah Laut nicht, schriftlichen Reversus der Subjection, d. 28 May 1601. Nach geschick Carl einen Raumen Franz Oldersburg an die Stadt Riga sich zu accommodieren, aber die, so nach ihm zu gehen Kopf d. sich ihm ihn nachfolten.

A<sup>o</sup> 1601 d. 9 Jun kamen die Ofendern mit 4 Regimenten d. Ethisch Ofendern in die Düna längst den Landtag. Die Dünamünder brauchten die Ofendern ab, nahmen die Ofendern ihre Löcher d. Ofen und verbrauchten sie.

d. 10 Jun kamen sie mit ihrem Ofendern an die Düna, daß sie sich zu nähern, aber belagern nicht.

d. 11 Jun kamen sie bei der Düna. Der Abt, wie sie alle abber, wenn wollten, müßten aber von den Regimenten wegzug.

d. 12 Jun zogen sie sich mit ihrem Ofendern nach der Düna, müßten manchen die Düna nach Dünamündigen, einen Ofen nach Dünamündigen, konnten aber nicht mit fertig werden.

d. 13 Jun zog Carl mit 4000 Mann nach Kockenhausen, die



# Sigismund: III.

95  
1601

Stadt zu entzihen, wurde aber von den Polen angeflagen id' dem 16<sup>ten</sup> Solitz ländt abgenommen. Die Sparten in Kockent. sagten sich ab id' wurde ihnen freitung ihrer Lehen von Kockent: welches aber nicht geschehen werden, weil sie bei freitung Kockent wie Polen lebendig aufhalten geungelt, id' lebendig den Berg herab in die Düna fallen lassen. In dem wurde die Obersten ihrer Frauen id' Jungfrauen beyen Leben verfallen, von der Waywode von Christoph, geführt zu in seinen Zelt. Die Polen verbrachten in Kock: über 30 große große Gräber id' wie Trümmer.

Nach Kockent, hieß sich, Lermow, Lermold, Loxer d. a. m. in dem in Polnisch Jüden. Am 1601 d 29 Jun nach dem die Polen Landen ein, und die Sparten zogen ab

3 4 Jul. kam Grog. Carl mit 17 Schiffen in die Dünaflucht der Dör.

3 5 Jul. wollten 4 Schiffen auf der Weid der Weid rauben, aber kamen aber nicht.

3 25 Jul. wollten, id' die Festung Lerneburg von Polen angegriffen, id' aber von Grogoy Christoph Waywode, verhindert auch gesamt nicht angenommen, von Moränen.

3 31 Jul. bekamen die Sparten Schiff Lerneburg. 3 11 Aug. kam Georg Farenbach mit 1200 Mann poln. beyen sein Volk der Stadt Lige gegen über zogen id' Düna, er schickte aber sich selbst auf dem Döflet an.

3 14 Aug. wurden auch Lige 12 große Gräber über die Düna gemacht, welche die Stadt Lerneburg, mit welchem Farenbach id' sein Volk auf gezogen id' id' angefangen. Am 16ten Jul von ein Schiff der Sparten in Grund gezogen. Farenb. kam allein auf dem Döflet zu sein, sein Volk aber blieb bei Jüdenhof stehen.

3 13 Aug. ist der Waywode Koxewicz von Lerneburg angezogen, er kam mit dem Grog. von Lerneburg auf Lige, id' war ihnen in Lerneburg so ein Sparten eingezogen, id' id' ihre Bagage in ein Schiff legen, die den Sparten in die Hände fiel. Die Sparten roben den Landen wieder die Polen in Lige fochten, id' die Sparten von Düna wieder liegen, welche sie zu Lerneburg machte, beyen vom 26 bis 31 Aug. fünfzig, wieder ihrer Obersten Lust über die Düna sich überlassen, auf dem sie sich in Lerneburg nicht als Feinde sondern als Freunde bezogen.

3 30 Aug. kam Grog. Carl mit 2 Schiffen 2 u. 3 Uhr in der Stadt von Lige mit einem Schiff, id' kam auf der Döflet zu Lerneburg, die ihm zugehört, darnach auch 12 Nachsoldaten, die sich gezeugen sich ab















# Sigismund: III

Am 1602 im Aug. eroberten 1000 Schweden zu Fuß 3500 zu Pferd Vexel 1602  
im Faren-bach. Dinst mit 70 Mann d. rth. Poln. waren, vorbanden  
das Mäthgen d. wozolten alle nider v. Liffen sie gefangen. v. g.

Am 18 Sept. v. g. v. d. Poln. in die Poln.; die Schweden bekamen  
sich ab. Nach der Eroberung ging der Herzog-König nach Polen, d. ließ  
Carl Cotkiewicz bey der Dinst.

Am 1603 d. 13 April eroberten die Poln. Dinst d. wasser in Land nach dem 1603  
andern.

Eod. ad überfallen die Poln. in Dinst bey der Todestübden der  
sich Schweden, tödten auch die Dinst 140 Mann, wasser von den Schweden,  
den Schweden d. Landen mit Dinst.

Eod. ad trafen die Poln. eine Fahrt Schweden bey der Dinst. Liffen der,  
siegten sie nach einem kurzen Kampf, d. jagen sie in die See hinein, so  
sich von Schweden 500, von Poln. nur 70 blieben.

Carl Cotkiewicz attackirt 2000 Schweden bey Larkob in der fröh. Münd  
mit 12 Fagunen, siegten sie, d. wasser geht bruch.

Am 1604 überhand in Lija ein April griffen dem Dinst d. den Liffen vor 1604.  
gen der Dinst nicht. Die Grunier wollten ihn aus den Grunier  
Liffen, der Dinst aber vernüch d. Liffen Contracte aus den 10 Män-  
nen. full. wurde der Liffen Tractat cassirt d. d. wurde nicht.

Am 1605 kam der Poln. Solist. Kotkiewicz mit seiner Grunier in 1605  
Lija an, d. blieb den Tag auf dem Liffen

Am 5 April kamen vier Rauffschiffe d. 7 Dinstschiffe an  
da sie geladen, wasser sie mit Dinstschiffen, unter sich, weil sie  
sich mit den Schweden griffen. Am 17ten stachen sie in die See, aber  
d. überhiet sie ein Sturm d. auf Schwedisch Schiff von der Dinstschiffen,  
Liffen. Die Schweden eroberten 5 Rauffschiffe. Die Dinstschiffe

Schiff, so auf ein Schwedisch Schiff mit Loggen in Grund, wasser  
aber bald von den Schweden erobert, d. dinstschiffen über den Bord  
geworfen, der Schiff aber gefangen genommen. Dinstschiffen  
die Schweden nach 20 Schiffen wasser d. nach Liffen geschickt.

Im Jul. siegten Cotkiewicz die Schweden bey Wolmar, wo 500  
Liffen blieben, Liffen in die See geworfen wurden.

Am 1. Aug. gegen Abend kamen 35 Schwed. Schiffe in die See,  
die die Rauffschiffe so nach dem vorigen zu Lija blieben waren zu  
überfallen; bekamen sie aber nicht weil die Poln. am 2. Aug. 8, 11  
den 20ten Jul. abgegangen. Sie riefen nicht Volk aus Land, weil es  
war, wasser d. branden.

Am 1. Aug. gegen Abend kamen 35 Schwed. Schiffe in die See,  
die die Rauffschiffe so nach dem vorigen zu Lija blieben waren zu  
überfallen; bekamen sie aber nicht weil die Poln. am 2. Aug. 8, 11  
den 20ten Jul. abgegangen. Sie riefen nicht Volk aus Land, weil es  
war, wasser d. branden.

Am 1. Aug. gegen Abend kamen 35 Schwed. Schiffe in die See,  
die die Rauffschiffe so nach dem vorigen zu Lija blieben waren zu  
überfallen; bekamen sie aber nicht weil die Poln. am 2. Aug. 8, 11  
den 20ten Jul. abgegangen. Sie riefen nicht Volk aus Land, weil es  
war, wasser d. branden.



Sigism: III.

1605 Den 3 Aug. Fröh um 8 Ufr rüth der Graf v. Mansfeld mit  
 einem Schwarm in Schastordnung vor Riga, by Abbruchung d.  
 Längst der Landgraben. Er zütht einen Ort durch einen Trupp,  
 der d. Lieutenant in die Stadt: aber die Reginen waren in nicht sein  
 dem zugehen angehen, so dass der Trupp sich gleich sturb, und er  
 in Lager zurück kam. Darauf wurden die Schwärme angebracht,  
 brandten das S. Jüngel Hospital, St. Gertrud Kirch d. die Vorstadt ab,  
 wobei sie raubten d. mordeten. Die in der Stadt, es waren zugleich  
 in Hunger, warden als Untathig gelidert worden. Die armen  
 Lebrbrüder retirierten sich unter die Stadtgraben.

3 Aug. sind die Wittwen der Georg v. Tychhausen d. Otto v. Meder  
 mit ihren Söhnen Johan d. Dyckhoff, und den Kindern abgeführt, und  
 die Schwärme verlegt. Es waren mehr bequasi gefangen worden, und  
 die aber von ihnen nicht abgeht.

5 Aug. war es still, doch hatten 2 Söhne durch Soldaten  
 die 1000 Mann stark waren, in Lager Gündel mit dem Scher  
 den d. es mehr zum Handgrünung können, wenn es der Graf  
 v. M. nicht begreift.

8 Aug. gegen die Cyford. Sold. über die Düna auf die  
 Land d. raubten unterweg. Die gien gegen die Dünken nach  
 Cyford, plünderten da, so wozubten auf die Dünke nicht, d.  
 10, 11 Aug. plünderten sie die Spilwar umher.

Den 12 ist Hry. Frider: aus Livland mit 400 Trüb. d. 600  
 zu Fuß by Riga können, d. sat, es auf Harnen, tab. selung legt  
 13 kam von Gr. v. M. ein Trupp von zu Riga mit 3 Bri,  
 fan an die Stadt, einen an den Rath, den andern an die Oberkeit  
 d. schyten, den 3t an die gemeine Bürger, dass es Insult sie selbst  
 auf dem Jureg Carl ergaben, aber sie wurden d. in Riga d. Tag. b. kla.  
 gen. Man gab ihm würdlich Antwort, dass man Appl. d. Livon  
 wogab, d. nicht solch Stadt der Volk, wenn er es nicht paden mü.  
 d. mochten sie ihm fürh. wasen. Mansfeld ging auf diese  
 Antwort zugleich an die Riga setzen zu können.

P. 99 - 15 Aug. in der Nacht rüth Mansfeld die Stadt überzunghen











# Sigism: III

103

Linderfson wird nicht so sein, woraus er die hochige Antwort vom 1005  
Carl bekam: "Ich will nicht das dich dein Herz in die Fesseln gefallen,  
"zahr in albe - - - Namen an", voraus Linderfson erwidert: "Gott Gott,  
"dies die erste Kugel die kommt, linderfson, mir das Herz ab zu sein mag"  
er wird auf im ersten Anschlag erschossen. Der Herzog aus Lürland  
kam auf jenseit der Duna mit 200 Reutenen den Felsen zu Hilfe.  
Der Herzog von Lürland will zum Herzog Carl, er begehrt man  
sollte ihnen 200 von dem Herzog weihen, welche mit 30 Mann geschossen  
können, woraus Herzog Carl sagt: "Ja ja lasst er nur man mit an  
"kommen, er will auch mit da sein, das die erste Kugel bekommt, wir,  
"und es ist nur ein Frischstück." Der Herzog von Lürland wuschte  
sich: "Gnädiger Fürst hast du nicht so geringe" dies  
brauchte der Herzog Carl so nicht, das er zum Herzog von Lürland  
sagte: "Ihr ab in - Namen, überbringt mir zu Hilfe die Kugel  
zu Hilfe". Der Herzog, hing ab, die ging zu, niemand. ~~Der Herzog~~  
als so kam der Herzog von Lürland nach, findet über die Duna,  
das es nicht nur ein Cronenbe. Die Schweden, welche die Fesseln  
glossen an, welche attackieren, von den Schweden aber gleich nutzlos  
den, alten. Sie fielen auf mächtig, aber die Fesseln blieb auch,  
den Felsen überbrachten, der Herzog Carl der auch den Dungen stand  
kam die Kisten mit den Dungen zum Anschlag, aber zu geschossen  
nicht, er wurde nur und, Kofen. Da Herzog Carl die Dungen noch  
war, nicht das Fesseln von sich, nicht zu Hilfe die, Kofen. Der dritte  
Gnädiger Felsen (den er zu Hilfe die Schweden attackiert) der noch nicht gefan  
nicht, ist er auch, die fette bey nahe dem Herzog Carl selbst geschlagen,  
warum nicht nicht mit Namen Wrede von Felsen geschlagen die er  
ihm gegeben. Er rief ihm noch zu: "Gnädiger Fürst gnädigst man  
"trau die Linderfson so ich bleib", so gleich wurde Wrede von den  
Felsen überbrachten, was. Follen Carl angolten, Wredens frau die  
Linderfson mit, halblinigen Fesseln von Fellen die Folge adelt. Die Schweden  
Kofen nicht nach Follen, Herzog Carl auch y. Kofen. Als er im Schiff  
sah, kam ihm nur von, einen Dungen mit Fellen, kam ihm nicht  
Fellen nicht, woraus Carl ihm die Dungen durch den Felsen geschlagen, jagend: "Ihr  
Fellen solltet die gnädig sein, was ich geschossen bin."











# Sigmund. III.

1608

- Den 1 Aug: rückt der Hr. v. Mandelslödt mit 3 Jassen aus. Dinstag mit Petarden auf Kockenhuse, die Jolobten zu verjagen. Sie machten Rauf an die Stadt Jolobten, um ihre Vorhaben zu veranlassen, ob gelang ihnen so gut, das 3. in nach 30 Jollen gelungen zu kommen.
- 310 Aug zog Mandelslödt in rigur Jagen mit seinem Volk auf Kockenhuse bei Lige vorbei, man hat ihm von den Jällen viel Schaden.
- 322 Aug. kam Cotkiewicz nach Lige (zog den 24ten Abend mit 500 Rig. Soldaten 30 Canonen über die Düna, den Sparden die ganze Nacht der Linder Tag zu verjagen.
- 326 Aug. kam Cotkiewicz mit 1. Volk über die Düna, ob lagte sich unter die Stadtmäler bei der Jacobspforte. 327 St. lagte sich kam der Dittmar, Hr. v. Tiefenhausen mit seinem Jaser Volk zu Lige an, ob lagte sich oben dasin.
- 327 Aug kam Herz. Frider. aus Lurland mit 500 Mann, lagte sich auf Jerrumischpöhlen. Sod. die kam Mandelslödt von Kockenhuse zu rind, Lige vorbei nach Dünamünde.
- 330. zog Cotkiewicz Dünamünde zu belagern, ob blieb die Nacht über bei Dünamünde.
- 31 Septbr. zog der Herzog aus Lurl. mit 500, die Rithurischer Wafsen d. Flakuberg mit 300, mehr 500 Jollen d. Cosaxe d. 500 Rig. Soldaten kamen mit großen Jussich nach der Spard. Besatzung aus der Linder Ta. Mithen mit mehr Cotkiewicz die Sparden bei Dünamünde auf ihre Lager sich sold loden: aber bey der Unternehmung, lagten schifflos ab.
- 35 Septbr zog der Herzog von Lurland mit 1. Volk nach Jänich.
- 37 Septbr. ziele ein Jpanische Jfswort Müßgraben an die Landgrast vor, wobei 10 Jpa. d. 30 Jollen blieben.
- 314 Septbr. kam der Cotkiewicz rüch Jasser Jollen d. Jpanischen, Kockenhuse zu überjagen, welche ihnen gelang.
- 315. ließ Mandelslödt sein Haupt über die Sta. setzen, d. Jander zu nach Jerrum zu.
- 322 Jussich ziele die Spard. auf ihre Besatzung bei der Linder Ta, ob anbrachten Rigemannschyl d. ander Jöhr längst dem ganzen Herzogreich der Düna.
- 31 Octbr. attackirten sie die Müßl Jänich der Düna, wobei 40 Rigische Soldaten lagen, aber sie wieder abgetrieben, ob vorbrachten im Jändzich alle Jöhr von Jüngen Dünamüßel bis d. Jüngerbüsch. die Rig. mylolyten sie tödten. einige u. wachen d. Jpanischer. Soligen Tag hat man auf dem Jändzich vier Joller der Waffschal ge-







1613 An 1613, 14, 15 bekam der Herzog in Lütland mit, geduldeten Streit die ihn nicht mehr für seinen Herrn erkannt, sondern ihren Nachbar bitten, inmaßren ih Copiam libelli ad d. et ab an den König bey Landen. Sub, mo folgenden Worte haben - - - Was unser Nachbar Willh. Kettler der fünf neuen Herzog zu Lütland wann er sich je zuvor nicht d. mehr nicht der mit unterfangt, können wirse f. Rö. Maj: folgende vorzubringen für ein Bräun Nachgang haben so

In die fall. Gneilten, von Amate auch, mehr andern brichen solst 2 Gründe v. der Nölden, welche zu Mitau ob so erz magst, daß Wilhelm sie in sich überfue d. beide ruffling. Vom Herzog Wilh. wird fürwast nicht nur für sich aufgestellt, sondern er wurde auch auf dem Tribunal

1616 citirt. Er rathet aber 1616 nach Dänemark, von da nach Spanien, mo ihn Gust. Ad. nicht aufnahm. Led aber dieser König mit John König aus, König, ging er nach England. In Lütland regierte unterdessen ein Aufstehn von Adel, Waldemar Farenbach, ein geschickter aber unrechtlischer Mann, der viel Unheilthaten verübte. Der gemeine Mann nannte ihn den Lütischen Tyrannen.

Vor Kön. in Polen ordnete endlich eine Commission in Lütland wegen des Herzogs; deren vorursitzer war Radziejewsky Lütischer Bischof ein tyrannischer Mann und Freund der Lütischen. Da der Herzog vor dieser Commission sich nicht stellte; so wurde er abgesetzt, d. dem andern Lüt. der die ganze Regierung gelassen, was wurde eine Forma regiminis schriftl. gestellet.

An 1616 ist bey dem Abgang der Dänen so abgetrieben, daß das Land in einigen Drayen in der Stadt mannsch gehalten.

1617 An 1617 d. 8 Jul. ist Wolmar Farenbach aus Spanien mit einigen Kriegsvolk in die Dünayplov kommen, d. d. gleich ist der Capit. Lütcher aus der Spanz sehr leicht geflohen, nach Lige kommen d. sehr gewundert sich seiner Lauf nicht gut gemacht. aber bynahe sah ihn der Föbel und den Markt ~~verfolgt~~ Farenbach. nahm so gleich die Spanz ein

d. 2. Septbr gegen die Ruffen aus, d. eroberten die Spanz wieder; aber d. unter Farenbachs Lüt. Fruch sie zu erhalten. In nachb. sah die Spanz den Ruffen vorlaufft, er selbst war mit

+ Nach dem Aufriß  
d. 23 Jun.







# Lagerung der Stadt

Selbstsch. für niedrigst zu also: wollest selbst recht vorsetzen,  
 wo die aber nicht recht vorsetzen wollest, wird die ob dich bald  
 vorsehen. Am 1621 nach dem ist die Jakob Thunde wollest der Graben  
 so man 1618 angefangen, vollendet worden. Auf hat man das Schloss  
 Riga so viel mögl. in der Zeit vorbedacht.

P. 942 geht der Vierte Theil der Expedition an.

1621 Am 1621 kam Gust. Ad. d. 11<sup>ten</sup> May mit 150 Schiffen d. H. 1000 Mann vor  
 Riga. D. t. Krieg. liegt er in <sup>der</sup> Dina, d. formierte ein Lager bym Mühlgraben,  
 die Rigijsen robraten dabey einige e. sen. Spitz. Sie brandten  
 auf, selbst ihr Vorstadt weg, d. maßen in einigen Tagen alle in die  
 Stadt loer. D. 10 kam der König selbst zu Lande mit viel Volk vor Riga  
 d. 12 Aug. sandte der K. einen Truppen mit Briefen nach Riga d.  
 befohle die Depatiret ins Lager kommen, alle. Man antwortete, ob  
 Freund den Rigijsen nicht zu dringstallt mit dem Feind zu tractiren, sie  
 hätten auf den Dinstag d. 13 Jul an den König in sol. geschick, im gering.  
 vonn Schutz

Am 13<sup>ten</sup> früh ließ der König 7 fasson Kupfer in Galoron d. Schiffen  
 auf den Klaim solen durch Schloß gegen über Posten setzen, a selbst stünd  
 die Zeit der Stadt in den Sandgraben, wie Lager auf. Die 7 fasson die  
 den zurück gelassen, 2 Galoron in den Grund gebracht, davon einer auf  
 gerichtet, d. mit 4 Canonen, Munition d. Borient ringelüsel und d.  
 die andere vorbrachte, das Schiff Jupiter wurde so zerstoßen, daß es sich  
 nach der Nemada retteten mußte. Auf den Abend die Zeit der Stadt  
 groß fast große e. faden vom Sandsturm d. andern Winden, d. d. d.  
 selbst die der König d. Friede Friede sehr groß. Diese Nacht  
 wurden die Beford. D. saum von der Dina bis an St. Georgenlof d. d. d.  
 die Sandgraben bis nach dem Mühlgraben fertig.

Am 14 Aug. waren die Schweden by Geizen d. Rigenant lof  
 stark gewese von Land d. solch auf, wie etwa da Schutz und solen  
 können solch. d. 15<sup>ten</sup> z. fliegen zu by d. Jürgens der Annon lof  
 nicht stark Besatz, welche die Rigijsen d. 16 früh angetz. an  
 griffen. Am 16<sup>ten</sup> wurde by Garnen Wilhelmsen ein Spitz aufg.  
 worden, d. der Sandsturm, der den Feinden voriged Tagd groß  
 Schaden gethan hat, stark byseten. d. 17<sup>ten</sup> z. fliegen die Feind in.  
 auf solchlich nach dem Dalfand d. Rigen, d. macht in Lingen wisten



# Riga von Gust. Adolph

111.  
1621.

Darum hat man vier neue Feuertürme in dieser  
warigen Tagen über der Düna bey dem Thore d. an unser Ostern  
in großer Eile gemacht d. stark auf unser Heer d. Julorum  
gegründet. Die polnische & Lithuanische Soldaten ihrer Heer nicht  
aus dem Schloß lassen d. bringen sie in die Stadt, legen sich  
auch selbst in die Stadt.

Indem man hat man über die diese Barbaricum in unser abgefor-  
lichte Schreiben den 13. Febr. Die nicht unser Ansehen. Grin-  
die Analyse d. 18 Aug an den Fürst Christoph Radziwil nicht offen  
Inhalt durch die Feinde ganz anset. Willkürlich gegen die Feinde  
den dem Doppelten Graben des Rauchs vor der Sandpforte bis an  
die Wallenminister, von da bis an den Brindamm vor der Jacob'sche  
in die nächst an den Stadtgraben, so waren auch blinde Batterien  
angebracht, auch den die Befestigung d. 20 Aug, stark auf das Jacobs  
Lüder, w. besonders die Casematten gesondert. Die Rügenen machten  
als Obeyten Citons Lathoria nicht den angegriffenen Feinden mit  
ihren Gefüh zu nicht.

Den 21 & 22 Aug. gesondert die Befestigung von den Feinden auf  
Feldern stark auf die Lücke d. Heer der Feinde an der Dü-  
na solten; u. zulegen noch 2 Feinden mit auch Jo. Friedrich und  
mit gegen über auch der Feindenschießsolen

Den 23ten wurden alle dem Rind d. der Sandpforte und  
ganzen d. salben Lufftamm d. nicht andern von 25 d. 50 Ländigen  
Kriegeln begründet, die Feinde so befähigt, daß Feinde soval  
gintan, w. die Rind d. so nicht, daß niemand hinter der Lufft  
wider stehen konnte. Dieser Tag sind über 1000 Feinde (u. andern  
Tage nicht viel weniger) in die Stadt geschossen. Die Rügenen schickten  
in dieser Nacht oben demselben Feinde, welche bis zum 1. Barbara  
Lind 10 Meilen von Riga bey Radziwil in Lager geschossen, da lange  
angehalten die Feinde einige schriftl. Befehl nach rth. Tagweise in dieser  
Inhalt den 22ten Aug. wurden in Riga angekommen, mit einem Befehl bey  
Nacht unter großer Inhaft an Radziwil in Folge.







von Loßhornsberg mir Kayser durch die Freunde auß der an-  
der Lieb der Dinea zu waschen, wie Radziwil ankomen soelt.  
Man zündt in der Nacht Lohm an Radz: gratulir ich zu d. d. d.  
Lunck, und wartet auß Deyßel nach man sein soelt: der auß-  
most aber nicht ergetzt erwacht. Radziwil sagt, das er dem  
Freund nicht groachsen, so. Den 31 Aug sagt er sich genöthigt,  
sein Lager anzuzünden d. glosch marchire. Die Deyßel Post bringt  
ihn auß Radding 3 1/2 Meil waschlen d. dem mit genöthigter Rute  
most zündt. D. 1 Sept wird der salt Mond an Landen attackirt

Den 2 Sept früh werden fast alle Thierungsthe von Feind.  
Zylich verlegt, in S. Joh: Kirch neben Gottesdienst ein Troulenster  
Freunde genommen, der einige Menschen gefasset vor andern, d. mir  
den glühend Augen in die Stadt geschossen, zu die Mäh quertrechtlich  
fliegen in den Deyßel, Gängen d. fischen fesseln. Das fesseln so an unter  
schindern Orben angingen wurde durch die Brandlurigen d. Hand  
lauger gheilt. glosch. Nachmittag kam ein Trompeter mit einem Brief  
an den von Castellan Gothard Et. Tysenhausen, d. andern eingefolgt, die  
Briefe abgenommen d. in der Deyßelversammlung verlesen wurden. So  
man sich vereinigen konnte, nach zu antworten, so, seit der Feind das  
Land durch d. salten Mond gewaltig an, das Mandelb. Regiment  
magh sich zu, wurde aber zündt g. bidden.

D. 3 d. 4 Sept waren die 4 von viel Muner zu Deyßel d. Land, d.  
füllten den Graben unter dem salten Mond, in. zogen ihr Hauptkorn  
auß der Deyßelstraß d. salten. Man versuchte alle, sich abzubriden;  
aber sie sagten zu sich. Da sie nun ihr Leuchgrab an sich ab an  
die Stadtgraben by S. Jacobs Kundel gefüßelt, die 2 Eszenen auß  
genommen, u. das Obkil des Jac. Kundel freimacht geschossen d. die  
Faussebraye mit Eisen gefüllt gemacht; so sah sie früh um. 8 Uhr  
nun Julior die oben d. zu beyden Seiten mit Eisen d. Strauß  
von Deyßel gemacht, und Deyßel gebracht, d. überworfen wollen; diese  
Julior od. Deyßel über zu bringen, sah man by glühender Nacht  
über den Graben zersindern d. ein fast viel an den Hälften der  
Faussebraye besichtigen lassen. Die Julior war ein gut April zu  
lang d. luyt sich stark zu ritten, glühend ist der Feind. Nacht.



# Lagerung der Stadt

1621 Gornick vom Manzh. Regim. Capitain Siron, welcher andern über-  
 gelanget, in die Fossebraye gedungen. Zum Glück wurde durch  
 von Cysch vom Landtunde die Galerer entzogen zuffen 3 fang  
 an zu rücken, so durch die Spanden so von über waren, mit  
 groz der Gefahr retiriren müssen, Capit. Siron wurde so gefasht  
 an Spindel blesiet, daß er sich in großem abersuchen <sup>lassen</sup> mußte.

Am 2 Sept<sup>em</sup> <sup>aus dem Trompeten</sup> verließen die in der Stadt ~~die Trompeten~~ mit ab-  
 schließ. Describen am 3 5 Sept<sup>em</sup> Man. Rufft die Leinde über den Stadtge-  
 ben zu rücken so aber nicht gelang. 3 6. sah man durch einen Duff-  
 schen d' Franzosen in solch fauer an dief Leinde by Jac. Kinde  
 gebrannt, das 3. so ließ aus Warde abbrandt.

Am 7. Sept. rufft der Köm. das Miniren am Landtunde gewaltig  
 fort, die Lijigen im selben Mond gegen miniren, auf ein Landtun-  
 del auch alle Sorge vier Hauptminen machen. 3 8 Sept<sup>em</sup> von  
 selbten Mond abgegraben, wir vier Lustwurz d' Graben an beyde  
 Seiten des Vallis anfängen, die schwächste Dünaylocht vorführen, für  
 der Vündeloch ein stark Bollwerk von Mastbalken, über 6  
 Klugeln lang aufzuführen d. mit fuder, schüllen, oben auf den Rün-  
 deln vier Lustwurz, Graben d' Leinden für die Guffen Lode-  
 fänger d' Spießlöcher machen, wobei Menschen d' Hund Tag d' Nacht an-  
 brüeten. Die Minire stießen oft zusammen, stürben einander, d' Leinde  
 sich mit selbten Fiden d' Degen rücken. Die Lijigen waren in den  
 Minen mit Grauatn auf den Schwaden, stießen aber bestanden ein  
 Obstand d' die Lijigen müssen zur Rite ab. Die selbten Nacht brü-  
 uete die Spand. durch Grauatn und d' selbten Minir fort ab.

3 9 Sept<sup>em</sup> drang der Feind durch gewaltige Minir in die Fosse  
 braye d' brüachtigt sich beynef des selbten Mond müde aber  
 aus dem Stutzen des Jacobs Rundels abgetrieben. <sup>3 10 Sept<sup>em</sup></sup> ~~Ed. die~~ ist der  
 Landtag zuffen der Feind festlich unter andern Minir von 160 Pfund.  
 In den Minir kamen beyde fast an einander so daß sie mit Fiden d' Degen  
 sich for ein stiegen. Die Spand. stürzten vier Fstände in der Minir, in  
 durch der Lig: Müntzhofer beynef mit unglückgangren. In diesen fünf  
 Fall ist abhört vier Lig: Gaudenckman mit Lumber worden  
 Feinde gefangen worden, die alle abzugeben müssen: darauf der Köm.  
 ein ganz Regiment anführ der selbten Mond an marchiren ließ







# Verlagerung der Stadt

Einigen so zu Trisla einzusetzen mochte, auf schriftl. 3d caucien  
 briefel so sind demnach von der Stadt Hr. Gr. Gr. v. Ulmbrod Com.  
 H. B. Ulrichs Syndicus id von wegen der Einigung zwischen den feld-  
 lichte Hand Witt der grossen 3 Filion ditter der künigin Güte als De-  
 putierte vorordnet worden.

So würden also von beyden Seiten Trisla gegeben. Die Richtig-  
 Trisla haben im Neutralität der Stadt, id haben nicht auszul. Summa  
 Geldes, um bey der Thron John zu bleiben, der König müßte seine Macht  
 von der Stadt abziehen, auf auch dem fall, das solch anse fubriben  
 das altein zu Verfügung fürwird Blutvergießung unter Religion  
 ermandten angehen, nicht angenommen würde; so erklären sie sich  
 sich fürwird zu defendiren.

Der König antwortet: maxime so daß im nach schreiben ange-  
 boten Beneficium der Neutralität nicht angenommen, so wolle sie solches  
 sich erklären, ob sie sich ergeben wollten.

Die Trisla haben im neuen Moral stillstand, ob Succurs und  
 John können nicht, id sich, zugehen sie, dinst. Ihr Maj. kein Exterriten  
 tragen anzuweisen, weil sie einem großen schutz gewachsen wäre;  
 alldem können sie also unermessliche tractiren, id bey der Thron John  
 würde die wolle dinst Nation id die Augst. Confession von Produkt  
 alle Laster bezeugt, von.

Der Kön. erwidert; n so so scharf nicht, die von Gott in  
 die Hände gegebener Victorie zu versichern, id in y. unbrüchlichen  
 Gestalt länger zu saupiren, id. n. tracy auf gewisse Antwort.  
 Die Richtig halten nur, das die Stadt ihrer Vahrung id. Commerce  
 mit den umliegenden Provinzen zu Was, id. Land tricht, das John off  
 müßig sich id über sie freizusetzen müß, das id. sponnen, so vutlegen.  
 Der König bleibt bey seiner schiedlich id. wissend der Stadt all  
 ihrer Ducht zu leyden, id. sie mit allen Dächten zu zusehen, so  
 steht ihren ihrer Gefahr vor, leyß sie in die Minn zusehen, id. bat  
 so nicht auch anzusehen ankommen zu leyden, in dem n. sich off-  
 vort, das so die Anordentlichung als Willkür gegen so viel glende  
 thut, id. so, wenn id. zur gewaltthätigen Fortbreitung können, müß  
 zusehen können. Da die Richtig dinst nicht in Commisio setzen,  
 anzusehen sie id zu referiren, id. haben im 3 Tag Dilation, id. müß  
 ihnen aber solch eine bis folgenden Mittag gegeben. Sie zogen also  
 214 Septbr in die Stadt, unsterben die Dinst. Trisla ruft auch der D. gezogen



Den 15ten Septem referirte die Riq. Inhabten ihrer Verweisung 1621  
 so wolle in dass als auch der Jiltsch. Nun bymunde zif die Stadt  
 d. ergab zif, d. ob wurden auch die Rath Mitthe lye Thom. Kamm  
 Rathberrnander d. Ober Secretarius Jo. Mayre mit ainf 20 Junge  
 aus der Lürgranzschafft byschel, die Stadt zu ergaben d. nütz der  
 Säuligen.

Den 16 Septem of der König nützog, gorfaf die Confirmation  
 aller Privilegien der Stadt, id wurde ainf bewilligt, darn in 3 Junge  
 zungeser Esz. d. Jolan frucht würd id den Riqiffen zung ystun soell,  
 wurde unter die Eron Jolan zu lortun. Eod. die zog der König in  
 lörtch der obytten Fördiger M. Harz; Sampnii Fördigt in S. Petri  
 Kirche an. Eod. die lirt der dem Jozniten woltun, zu solten Klopfer  
 d. Kirche vorlassen d. die Stadt räumen, den 17 Septem lirt der  
 König in der St. Jacobs Kirche in dem Klopfer, das die Jozniten seit  
 1582 z. 8 April inur gefalt, zimmern Goford. pordigen

Den 18 d. 19 Septem wurden alle außershalb der Stadt wüfrend der  
 Belagerung mündergrizlen Lwunden würd gelogt, die Langgrab. d. Galtz  
 einen oben gemacht. Es war jedren erlaubt, die Muren d. Wurt zu beschen,  
 id die ainf sollet in den Muren gesehen, d. sah das Pulver das in Toum  
 lag dreimern gorfte.

Den 20 Septem zogen die polnischen rücht isrum Marockten vom Schloss  
 der Polu. Castellan Joff. Jo. Tyffenhaufe zog mit Rüb d. Rind fort. Die  
 Jozniten müfsten mit. Alle besilten das isrige d. salten, isra  
 Jolwit.

Die Riqiffen woltun dem König in Jolan dass, zu zif salten zuge-  
 ben müfsten, solich spriben in Druck offizieren id.

Esz tag nach der Eroberung lirt d. der König Diinamünde durch  
 einen Trompeter anlytten. Der Hauptman drantz lirt antwortun, so  
 müfste dem König zu Esz. nichts andrer zu Willen, den Braud d. Colf.

Den 21 Septem wurde Diinam. müfste anlyt-bolten, voranz die polnischen  
 Jozniten vorlangten. Sie wurden isrum abgefslagen, zu handten drantz  
 selbst Jozniten, übergaben das Schloss, d. h. Kamm zimmern Abzug mit  
 der und Unter Joznise.

Den 25ten Septem wofche der K. in Dombirch dem Jolld rücht by  
 nützog vill er ainf dem alten Markt, mo isru die Stadt den fuge  
 der Eron lirt, id der Lürgranz. Nic. Eron die Rflücht übergab.

13.



# Fust: Adolph

1679  
1621

Nach der Huldigung wurde das mit vollem Ruhm Herzogin Tabe  
narde, worin die König den sich erlangten dem Volk Freis  
gegeben, wobei 2 manen da sitzen abgezeichnet wurde, indem jeder  
ein Stück haben mocht.

Den 25 Septem wurde der Obrst Klotz in der Belagerung von  
Lija erzogen worden, mit gewissem Prozeßion in der Domburg  
begraben.

Den 26 Septem d. dem folgenden Tag zogen die Sarden 14000 Man  
nach auch Mitau zu d. zu erobern. Den 28ten blieben etliche Polen  
by Wyszew, erraubten die Sarden d. zogen davon. Den 29ten kam  
von Herz Christoph Radziwill ein Trompeter an den König nach Lija  
worin d. Sarden aber, von nach Mitau gezogen, jedoch man die Trompeter  
nach.

Den 30 Septem blieben die Polen by Dalen ein, nachdem der Pastor, auch  
man d. etl. Sarn. Soldaten als Joxlauger mit.

Den 3 Octob ließ sich der König vor dem Schloss Mitau setzen, for  
der d. auch, d. d. rogab sich. Der Herz. von Lissland war den Tag  
vorher ab ins Poln. Lager zu Landstr gezogen.

Den 8 Octob kamen 6 hundert Cosacke über Wyszew, kamen so gar  
mit alch. Sarn. Lager vor Lija, wo sie viel Frank. Soldaten auch  
Tuchel d. Alubühel die sie antraten, wurde sie brn. Unter andern  
sind sie die Pastoris in Lija vormanub esen werden, d. nachdem die  
etl. Sarn. So. Friedrich esen Gmündlich Friedrich gezogen  
mit. Sarn. Compagnies Sarden zogen aus der Stadt; aber die  
Cosacke waren schon weg, d. blieben die Nacht by Nordprys. Den

12ten Octob zogen sie nach Wunden, welche Schwedisch war, roobten ab, d. man  
d. den erzogte. Das Schloss blieb vor sich. Gmündlich zogen sie nach im  
Land forinn d. glücklichen.

Den 15ten Octob nach Radziwill mit seinem Volk von Wlad. mandryl  
nach Amalburg auch; die Sarden folgten ihm: aber er fiel nicht durch,  
sondern retirirte sich nach Landstr: d. her ließ ihn der König fliehen,  
d. zog nach Mitau. Den 17 Octob kam der König nach Lija. Da war das  
Volk möglich, d. sah ich selbst ein Pferd in Mitau für 5 d. Lijisch g.  
Lijisch, d. d. d. nach Lija gezogen. Ein guter Offiz. kostete 10-15 d. ab  
war aber nicht erlaubt, Lijisch anzukommen. Die d. aber auf

13







# Gust: Adolphus

121

1622

Den 5 Jan. wird zuiffen den Ob. Herzog d. den Esen. fahle maystall  
Wrangel im Smilthen ein Treffen vor, wo die Joh. 18 fahle geystigen d.  
gryttrick wurden. Herzog lief über die Düna auf 1. Lager.

Herzog d. Herzog zambelben in Einland einige 1000 Lützen, belagern  
im Mitau, wurden aber von den Schweden im Esloß abgetrieben.

316 Jan. wurden 40 Ruckel nach Mitau zu dem Düningstift  
andzueiselt, wiewol vier fahle Joh. bey Gündelstoy geyttrickten  
d. glück zueid kamen, ob ihun 1. fahle Joh. nachstehen. Ein  
laugten erst d. 18 Jan. über Dalen in Lija an. für Lützen fahle zu  
dieser maystall. Wege. gestellt.

319 Jan. zogem rth. Rijkse, der nicht mehr Schwed. Lützen wollten, bey  
30 Stücken stark, nach dem Joh. Lager, wo Radziwil zu nach  
andzueiselt d. wieder conveyirt. Vorwärts war ein Dufforwandter Bene-  
dict Hintze und d. Lützen der Joh. rth. Inslungur Rijkse lag d. geben,  
die auch d. 26 Jan. zu Lija ankamen.

Um diese Zeit erwiderte ein Curländ. soldman Lorr. 1. Vater, mit  
er bald in England zu großer Offizier können wollen. Da er glücklich zu  
den Inslungur, d. gut war, er fahle ob gelien imil 1. Vater ein Luffa. D. fahle  
yon, wo er auch die Joh. ihm hagen fahle Absolution d. Doffes, 1. Inslungur und  
einwillen. Desil er aber als ein Vaterwürder von allen vertrieben wurde,  
so ging er aus dem Lande, d. man sah von ihm nicht mehr erfahle.

329 Jan. zog der Herzog von Curland aus Goldingen ins Joh. Lager  
einige Dinger zu erwidern, d. Luffa bald drange zuind.

17 Jan. 1622. † des Kön. Ern. Carl Philipp und der Prinz nach  
Esperim in Narva. Er er starb, auch er: soll ich dann in England  
stehen, wiewol ich dann geloben bin. Ich die Will. gress. für soll zu  
Lügen in England geloben d. zu Laval getänzelt yon. Solist sah an  
fiet der Past. Kötgerus Neunerus zu Lija.

37 Febr., auch Lija Inslungur nach Schweden auch den D. Inslungur  
als dem Stadt Syndicus Joh. Vricho, d. Gotthard Welling Dufforwandt.

314 Febr. stirbt Radziwil des Esloß d. Mitau vorgrublich.

316 Febr. ist abtrunnen Erich Totte, der Prinz Carl Phil. Lieb-  
schäferius von Cordus. mit 3. Schwaz. Hoff. d. rth. Cosacke. nach Lija  
gebracht worden. In dem d. Inslungur ward er in Lija geyttrick  
Cosacke Oberst lag d. gegeben; ob er 1. fahle 1. fahle war, glückten ihn  
desil der Cosacke war. für starb bald drange. Tott ward in Domburg ein  
in dem For begraben.



# Gust: Adolphus

122

1622

Um diese Zeit trübten die Polen gleich tägl. die Ligejzen, lingen  
kürer Zugzuge von jenseit der Düna, d. 19 Fl. usum, zu den  
Königlichen Dreyenpfeilern was die Holz im Ligejz gefell, plünderten  
den Holzbrauerey unter Königs mühen. Sie gingen auf Dreyer  
des Ligejz. Feldern an den Mahnung der auch, morang, in von Mitau  
die beyden Jenseit nach Liffau abließten.

Den 27 Fe zog Radzivil mit 2500 Man in rügen Fegen über  
die Düna, so das man ist es aus der Stadt gezogen, so ließ  
kürer Jenseit an der abtrunnen auf die über d'ungse Mühl atta  
quieren, welche aber mit 19. Soldaten, so gut bey ist man, das es in  
nicht mehr bekam.

„ 28 Fe kamen 200 Ligejz. von Dreyden nach Ligejz.

„ 13 Mart abends gegen 40 Soldaten aus Ligejz, roboten in Lür  
land des Lürigen Marsfall e Spunking's Hof, usum den Marsfall d.  
nünge ander Hofungen, d. z'sehen Bruch an Gold, selber Hofdrunge ge  
mauß. In diesem glück zürück d. über ligen den Marsfall an den  
Stallungste

April die Polen in die Stadt, spürten wurden d. 16 Mart 200  
d. 17 Mart 900 Man andersicht, die aber küniglichen antragen.

„ 18 Mart gingen 200 Soldaten d. nünge Bruch nach Lürland, kamen  
mit guter Bruch d. z. gefangenen Feldern zürück.

„ 21 April kam von Holle s'icht mit Ligejz. Soldaten an.

So gingen nünge mal Ligejz nach Lürland d. haupten gute Bruch mit

„ 16 May gegen 40 Ligejz nach Lürland machten viel Bruch, auch  
die Dündny aber zürück d. sahen Polen d. 50 Dragoner auf die in, was  
nen isum alle ab, d. z'sehen alle Tod, so das nur 4 Man davon kamen.  
Drey Polen waren z'sehen so nach der Ligejz d. wollten jenseit der Düna  
die Hasenbräuerey nünge furen; aber sie wurden abgetrieben.

„ 20 May zürück 500 Ligejz in Liffau in Radzivil's Hof, rümen  
Helden d. Mil von Dreyen rümen, weil aber das Ligejz in Liffau gebast  
man, machten sie wenig Bruch, d. zürück den Feldern an. 100 von isum  
zürück in Lürland rümen, machten viel Bruch, d. ob isum isum die Polen  
d. Lürf. Feldern z'sehen abtragen wollten, gelang es isum doch nicht, isum  
den sie bekamen nur 2 Ligejz gefangen, die z'sehen vor z'sehen fathen.

„ 24 May kam von K. Jacht's Hof und Ligejz. z'sehen zu rümen;  
mit der König gefell fath, Ligejz nünge von Polen fast belagert.

„ 26 Fe kamen 2 große Ligejz und Ligejz mit 200 Man d. Proviant

„ 28 Fe zog 1 Ligejz nach Lürland machte große Bruch, wurde aber auf  
den Lürzig von den Polen nicht niedergeworfen, die übrigen gefangen.



















# Gust. Adolph

127  
1626.

von Klein Milt von Sapieha Lügen. Sapieha hat zugehört von Herzog  
Radziwyl der 3 Meilen davon lag, in Milt. Drey Lützen gaben  
Gust. Ad. in die Hände; er zündet zugehört etc. bey vorzuck-saffen von Magnus  
von der Faber seinen Cornet auch Radziwyl, schuff mit roten Böden (als ob sie  
Johann wären) drey Rindz-schuff; sie brülten nachricht, das sie 2 sassen  
losacke außtrug, sie sätten: worauf ihm der König befehl zu angien  
gruz. In sätten d, 3 jagen sie glüht bis an die Poln. e sätten  
in die Dörfer in Feld vorlitten. Sie gaben dem König zu  
glück nachricht, der auf sich selbst rücht, worauf von beyden Seiten  
die Lützen gegeben wurde, worauf die Schlacht anging. Die sätten  
sich Dörfer zogen auf die Poln, die Poln. jagen. auch das sätten  
sich sätten in die Poln vorlitten, 4 Compan. poln. sätten  
wurde in der geschickung 2 sätten. Companie der Poln ztritten das sätten  
sätten d ergaben sich. Der König sätten von Hinterhalt geschickte  
mit ihm beyden sätten Poln, die nicht zu sätten kamen: er  
er sätten nachher vorlitten. So blieben 2 sätten. Poln, der  
Sapieha sein sätten. jagen, 2 sätten. jagen von 300 Man  
der Sap. sätten. 4 sätten. sätten. 3 sätten. losacke,  
4 sätten. jagen. jagen sätten sätten sätten.  
in allen 1600 Man auch der sätten. Sapieha wurde besetzt.  
Die Poln vorlitten ihrer jagen. Munition, d die wenig Bagage  
die jagen. 3 7 Jan. Radziwyl brach in land auch dan d sätten.

14 Jan. Lützen sich 4 sätten. von Radziwyls Velt, sätten  
die wenig er löst wurden

15 Jan. versiet der Herzog in Lützen auch nicht Lützen und  
die Neutralität.

18 Jan zog G. A. aus dem Lager unter Lützen mit wenig Velt  
auf Krowl, von da nach Esztorff, mit seiner Frau Mutter jagen  
br, in einem Stoll blies Jac. de la Gardie.

31 Jan wurden etc. vor sich Poln. jagen auch Gonschewij Lützen  
die wenig bracht die nach vorlitten.

22 Feb zog der sätten. nach Lützen, sätten das sätten  
sätten die auch, bracht die Lützen nach auf die sätten mit, die sätten  
sätten nach auf in Lützen sätten sätten.

27 Feb wurde die Poln. jagen von Lützen nach Lützen in die  
Lager geschickte d 4 Markt wurde in Lützen auf 6 sätten gemacht,  
die sätten d 12 Jun der sätten sätten 1626 vorlitten in die

8 Markt kam das sätten. Velt nach Lützen. d 17 May kam Jac. de la  
Gardie nach Lützen. d sätten die sätten sätten auf die Poln sätten,  
d, sätten ihr Lager sätten Miltan, in Miltan, sätten Lager sätten.







# Pust. Adolph

129

Den 19 Octobr zogem 3 Regim. mit Volk nach Janyson zum König 1626  
" 31 Octobr zogem 12 füsul. Fußvolk mit 8 Kanonen nach dem Lager.  
Lager bei Riga, nach dem and. obigen Traktate. kein Feind zu sehn.

3 2 Nov. kam F. de la Gardie 3 in eigige Gubernator Svante Ban-  
ner nach Riga zurück. Der Vorüberführung, die 4<sup>te</sup> Linnien auf die Riß. De-  
partirte wieder. Die Polen schickten durch den Vizekönig nur 900 Mann  
zu gewinnen, 1000 Mann an sich zu ziehen & bekamen am 3 5 Nov 1000  
Mann.

3 11 Nov. nahmen die Polen Pustok mit Accord ein. Es wurde  
sich ergeben, weil es nicht großes Gefecht guth. 3 14 verbrannten  
3 plünderten die Polen Livland.

3 20 Nov. zog der Oberst de la Gardie von Kokenh. über die Düna  
nach Liffau, verbrannte die Städte Ruckigshof & mit Liffau, kam mit  
seiner Armee in Pustok zurück.

3 22 Nov., übernahmen die Polen Livland 2 mal vergrößert & verlorren die  
by des Volk. 3 24<sup>ten</sup> kam Gonschewsky vor dem Lager unter Volk  
war, wurde aber mit Vorzug von 9 füsuln abgefechtigt, da sie so  
viel nach Livland & recht zurück.

Um die eig. Hauptstadt wurden 10 K. Schanzen & Pallis. gemacht, um  
sie wider die vorrückende Polen in Sicherheit zu setzen.

3 3. Decbr. wurde Christina in dem Lager von Jac. Fabricius  
sichtlich bey secht. der Königl. Brief zu Wolgast p. 65.

Die Polen wurden im diese Zeit für die in Liffau, wo sie in  
sind. 3 6 Decbr. wurden 2 füsuln verlohren in Livland, sind  
5 Meilen von Riga hinweg & nicht erlegt. Den 19<sup>ten</sup>, kam auf offl.  
Corporalschaften Truppe bey dem Gonschewsky Liffau, sind am  
6<sup>ten</sup> auf 5 verlegt, & 2 Gefangen gemacht. Die 2<sup>te</sup> von Polen Liffau  
er am 14 Tag Livland gemacht.

3 27 & 28 Decbr. wurden Poln. Gefangen mit Truppe, denn die Polen  
waren bey Ruckigshof & von Poln. verlegt worden.

9 Jan. hat man mit den Polen ein Vertrag über den 1 Jun: 1627.

18 Jan. wurde Gonschewsky gütlich an Kadzivil abgetreten. In  
der Verhandlung waren nur noch 28 Mann geblieben.

In dem Vertrag wurde der König den Polen bey Dirpkahl vier Eskadren  
die Armee. Cavallerie bestand die 2<sup>te</sup> Regim., 2<sup>te</sup> füsul. Cavallerie,  
die 3<sup>te</sup> für die Lager. Die Armee attackirte das Lager & von dem  
der Feind auf sie vorrückte. Aber da die Armee nicht war, blief  
sieh ein Menschenenkel den König, wie den auf demselben vorrückte  
den zuvor bey dem Gonschewsky vier Bleser bekommen.

Den 2 Jun. plünderten die Polen das Städtchen Mitau. 3<sup>ten</sup> kam  
Gonschewsky mit 16 füsul. Polen nach Liffau & ließ sich zurückziehen.











# Lust Adolph.

1627

Den 10 Aug. zogen die Obrigkeit Akerfon d. Peter John und ihre Besatzung  
 bei Lumb 60. an dem commandiert hatten. Er zog als er das Nachts mit Truppen  
 hin, gab sich bei dem Eschewasser vor dem an dem commandierten an, richtig gelöst.  
 die Besatzung d. sich 300 Fuß. Truppen abgaben und d. ihrem Capit. Solderbach  
 wieder, auf 100 Mann ansetzten. In der Besatzung waren 500 Mann gezogen.

31 Aug. sah die Besatzung die Besatzung, auch ins Feld. Lager gezogen, d. einen  
 gelöst. Die Besatzung quittierten ihr Lager.

" 12<sup>te</sup> zu Nacht übernahm Akerfon 2 fahnen John in Schlaf d. d. d. d. d. d.  
 " 15 - 16 Aug. eroberten die Besatzung durch einen Vorposten den fahnen John, für welche  
 Besatzung den Herz. in Curland einführten, waren die Besatzung. fahnen John die Besatzung  
 in molested bei dem wolle. Er gab zur Dank. die Besatzung. in der Besatzung. gezogen,  
 d. er wolle für wieder setzen. Die Besatzung, so für nicht besatzung konnten, zündeten  
 für hin, darauf an, d. zogen auch die Besatzung ab.

" 18<sup>te</sup> lagerten sich die Besatzung in Land. 25<sup>te</sup> kamen 2 fahnen John  
 vor Liga über die Besatzung, d. plünderten die Besatzung.

" 8 Septe zogen 1000 Fuß und Leut zu. weil ihnen aber 100 Müd.  
 quater druck, d. eroberten d. sie d. Besatzung blieben zu zünd.

" 29 Septe übernahmen die Besatzung Dahn anget. d. 30 Septe griffen ihnen  
 die Besatzung. bei d. d. zu eroberten d. Die Besatzung tag eroberten die  
 Besatzung Dinaburg worin 500 Fuß Besatzung lagen, mit einem.

" 1 Octo brandten die Besatzung die Besatzung ab.

" 8 Octo bis 24 Nov. suchten die Besatzung Markt in Liga auf dem  
 Märkte; weil einige Vorposten von den Besatzung bezichtigt wurden.

" 8 Octo lagen sich 2 fahnen John vor sich die Besatzung  
 besatzung man gahnte auf Liga 40 Besatzung d. 200 Besatzung  
 wurde, in. Diese wurde aber so lange von dem Besatzung gelöst  
 bis sie auf 1000 Mann Fuß d. 3 fahnen Truppe Besatzung. Müd quater  
 für Besatzung. Die meisten Besatzung wurden bei der Besatzung Besatzung  
 unrichtig d. Besatzung, die Besatzung kamen nach d. nach bis auf 6 Mann  
 zünd. Man gestift zwar mit Kanonen aus der Stadt, id. nicht aber nicht  
 so wenig, d. Besatzung zu zündet sich man. Besatzung zu Besatzung  
 Besatzung nicht d. d.

" 30 Octo brandten die Besatzung die Stadt Besatzung zum 2<sup>ten</sup> mal ab.

Der Besatzung. fahnen John bei Dinaburg gezogen, d. am 3 24 Nov. das  
 zünd. Mithin mit fahnen die Besatzung viel Besatzung in Liga. von  
 gezogen d. Besatzung auf an einigen Orten die Besatzung mit ihrem Dinaburg  
 d. Besatzung Besatzung. z. f. d. 30 Nov. bei Besatzung, da die Besatzung ihre  
 Besatzung abgejagt wurde, bei Moyau 31 Dec. da 14 von Besatzung, 8  
 Besatzung d. ihre Dinaburg eine große Besatzung Besatzung d. ihrem ihre  
 Besatzung abgejagt. Von 24 Octo zündeten die Besatzung d. Besatzung



# Gust. Adolph

133

Die fünf Müja der Jolm wegen geschlagen, weil 65 Tücher 315 Stück 1627  
quinten auf 100 Jolm, die 1/2 Meile davon waren, geschlagen 11, 2 meiste  
6 Gefangene, bekamen 80 Pferde 160 Kühe, 100 Schaf, 100 Schweine & 100  
and, welche ausgeführt wurde durch die mit waren. Da war ich auch mit.

Am 1628 3 18 Jan. zog Gustav Horn mit 1000 Mann aus Lige in 1628  
der die schwedischen Jolm, jagten ihnen auf Lichte nieder ab. 3 20 Jan.  
lagerten sich die schwedischen Jolm bei Torgden.

Am 22 Jan. verjagt die schwedische Compagnie Lichte durch einen Jolm  
Jolm über die Düne, welche 20 2 meiste 6 geschlagen.

Eod. die lachten 2 Jolm (Saxe die Pferd. bei Torgden aus dem  
Lager in einem Jolm, welche 220 Mann 2 meiste 2 geschlagen.  
Die Jolm waren 10 Jolm stark, welche 10 10 10 die Pferd,  
aber sie besaßen das Feld. Die Pferd saßen nicht mehr, wenn sie  
Torgden nicht so nahe gefall saßen.

Am 23 Jan. verjagten die Jolm 40 Pferd in den Torgden in  
zwei Stunden die Torgden an 2 meiste die so schnell kamen wieder.

Am 27 Jan. verjagten die Jolm bei Düna wieder, 2 meiste die Jolm  
ab. Eod. die kamen die Pferd mit den Jolm bei der Lichte, welche  
wegen der Torgden, welche die Jolm, so man dabei ein Lichte die in ob.  
gen Jolm nicht mehr, welche 10 10 10, wenn die schwedische Lichte noch  
einmal ausgeführt saßen, so wären die Jolm geschlagen worden. Die Jolm  
saßen danach 120 Schillinge Torgden 3 Torgden ausgeführt.

Die Jolm würden auch ihre Lichte, welche 3 der poln. Unter, welche Jolm  
Schewsky melidten den Lichte. Torgden so gar, so saßen die Pferd auf  
Lichte geschlagen 2 meiste, bald ganz Lichte. Torgden zu unterwerfen.

Am 31 Jan. verjagten die Jolm Torgden 2 meiste die Lichte ab.  
Um diese Zeit melidten die Jolm zu 15 bis 20 auf ihre Officiere zum  
Jolm. 11 Feb. verjagten die Jolm bei Dünamünde. Die Torgden von Lichte  
Lige hat mit 10 Müjeherrn einen Torgden auf die Torgden, welche aber  
von den Jolm nicht geschlagen, so man ihn aus Lige unterwerfen  
konnte.

Am 12 Feb. hat Gonschewsky nicht die Pferd. Torgden Torgden in  
Torgden grantmarkt. So man so möglich mit ihm ist einen Torgden zu  
wasen, ab 10 10 Torgden Torgden Torgden: die das ganz Land  
Lichte ihn nicht unterwerfen.

Am 13 Feb. melidten die Jolm die über die Torgden Torgden in Land Torgden  
Torgden: aber so ging nicht. Die Torgden, die auch den Torgden  
von die Torgden, die geschlagen 10 10 die Torgden Torgden.



# Gust. Adolphus

134  
1628

Den 16 Febr. kamen 10 fahne Jolm mit 300 Bauern mit Dreyen die Stadt an die Lij. Kayserlich eingezogen, die ihnen freyfall in die Stadt zu thun; aber so wurde ihnen gewissermaßen ein Bauern nur vorkommen, die sich in die Liga gemeldet.

Den 21 Febr. kam ein vorurtheil vrschlagener Deym. Dreyer mit der gefangenen Stadt Halbes vom Kayser Liga die demselben Jolm. Lager gesandt war, zu dem die beyde an dem selbigen Jolm. Schreiben, in dem verlanget wird, dass man solches die Dreyland der in Jolm. <sup>aus dem 6. Novem.</sup> eingewacht im, die vorerw. Lij. Land brennen zu lassen, sollten. Der selbige gab Dreyer die: sie wollten sie halten, wenn die Jolm Lij. rüchten.

Den Tag wurden einige ~~aus dem~~ Jolm die in einem Dreyer Jolm. Liga gefangen worden, eingekerkert, welche nicht allig bekandt, die, die in 20 und 30 Jolm Lager gezogen. Den 19ten als weggen, in der Gonschewskij Cosament ein Colloquium gehalten worden. Gonsch. fah zu sagen das 3 Quartal nicht kändigen Dreyer geübt, die, die zum König zu reisen vrschlagen, unter dem Jolm der Knes Oginsky commandiren. Der Dreyer hat grautworcht, sie wollten 2 2 Vorst bis zu Ende des letzten Quartals nach bleiben; er dreyte nicht gleich zu sein; und die Abhängigkeit dieser Zeit wollten sie sich in gründer Jolm vorkommen, so darauf ihre Abhandlung vorkommen. Oginsky Dreyer warren vrsach mit Dreyer zu sagen gekommen, die vorkommen haben bey dem der ganze Land vrschlagen. 3000 Mann waren 150 Müßquart. nach Dreyer mit 2 fahnen Cosack, gezogen; 1000 Mann waren aus Dreyer ausgegangen. Die Desertion im Jolm; die Dreyer, die Dreyer fünfzig; die Dreyer fahne Mangel; die Dreyer Volk im commandirt, die fahne in Lij. zu befragen; weil Dreyer in Lij. Volk zusammen fahne, die Dreyer von dem andern Dreyer Dreyer bekomen. Dreyer Dreyer mit 3 Dreyer. <sup>als</sup> als Wigand Dreyer Dreyer Dreyer Compagnie, alle Dreyer, in <sup>die</sup> Dreyer Dreyer Dreyer Dreyer 3 fahnen Dreyer (die fahnen) fahnen, deren Oberst Schinarskij vor dem Dreyer zu Dreyer gezogen; der Dreyer fahnen in Dreyer fahnen Dreyer 5 Dreyer Dreyer fahnen Cosack, ihre Oberst fahnen Kij.

Den 26 Febr. wurden etc. aus der Stadt commandirt, die <sup>den</sup> fahnen gezogen mit zu ziehen. Weil gezogen mit sich fahnen nach Dreyer, so für gute Dreyer machten.

Eod. die vorkommen der Untervorsitzer Gustav Herz durch den Dreyer Dreyer Dreyer mit 4 Dreyer der Oberst Dreyer Volk in Dreyer fahnen, von Dreyer Dreyer Compagnie. die auf Dreyer Dreyer waren, die <sup>hat sie</sup> ganzlich gezogen.



























# Gust. Adolphus

141  
1629

Lager, id' gleich wieder in Stadt Lutzen. In. Ulrich in Lager gefort  
dort. 26 Septbr 1629 wurde in Jönköping ein Friede auf 6 Jase. angeschlossen,  
worin Lütz. nicht eingeschlossen war.

P. 1079 444 heißt die Stadt den Frieden bringt an, darinnen mehr  
andere folgende Art. schon

Art. 1. bis 1635 4 11 Jul. Acta nova i. sectione

3. Die Schweden geben auf Solon zehnt Weizenbrot im Lubliner Reich, die  
Schaw u. ihr Gebiet, die Provinz Puzla by Vargy, Güttybach, Werd  
Malsad mit ihren Gebirgen, das Karungse Bischofthum, it. die Provinz  
Lützow Risch, für Müngren u. Dörffers Mitau in Livland. mit  
ihren Gebirgen u. den See in Livland; das mit dem Groß, id' ist Neuz  
münde auf der Spilow mit dem anablagen gehört, was Riga, solgen  
soll. Der Gay zu Traumburg mit den ganzen Gay d. im Ufer  
bleibt in der R. n. Spand. General, was bleibt der Traumburgischen  
ihre Sinesse. Traumburg u. kein andern Ort soll wüßend der  
Stillyhandt begehrt werden, d. die Landstrassen gehen auf der  
R. in Spand. Nuttsaam d. Nringch. allezeit gleich dem das Trau  
nuburgisch.

A. 4. In ~~Lützen~~ sollen beide Theil, was sie ihre Substanz wüßend der Willst.  
besitzen. In Jönköping besetzen die span. Traumburg, Tultsch, mit der  
burg mit ihren Gebirgen

20. Es soll eingezogen von beyden Theilen von beständigen Friede tractat  
werden.

Gegeben in Friede bey dem Dorf Allenmarck bey der Starckburg genant.  
den 26 Septbr. A. 1629.

16 Octobr kam Martin Vahl der Stadt Riga Müngwischen d. Königl. Factor aus  
Pommern nach Riga. Gustav Horn ließ den Vahl solches anerkennen, er soll auf  
bleiben; von ob sey in Jönköping Friede gemacht worden. Er antwortete, die Span  
den hätten ihn nicht zu befehlen. 15 Octobr zogen also 14 Jaser. span.  
über die Düna, zehar unheimlich lange, id' zuwagern die Solon mit 100 Mann  
Korps zu fliehen. Den 17<sup>ten</sup> zündeten die Solon ihr Lager an id' zogen da  
von.

Man wurde von Spand. Viter auf freygehehlen Frieden an die an  
Lief führung gebracht. Gleich wie in Stadt Riga die beyden ersten In  
stanz. by ihnen selbst; so wolte auf der König, daß die Landstrassen fünf Jase  
by ihnen selbst solten decidirt werden. Die erste Instanz solte by den  
Landstrassen, die ander Instanz solte auf den 3. Stöcken, Riga, Dörpt d.  
Korckenhausen seyn. In Dörpt wurde auf ein Ober Appellationsgericht ver  
richtet. Die Gerichte bekamen alle zersplittert Instruction.

Unterzeichn. Injuncten von Kön. Kayf. Viter, id. die bedrängung der  
Lützow in Dörpt. vor indelten dem König in den 30. Jase. Wierg. 3. 30 May  
gingen von Stockholm ab, id' kam wegen contrarie Wierg. 27. 5 Jun by Spanmünde an.

1630.



















1643

wird in engl. Substanz gebraucht. Mit grobem Pfeffer & Müllerton  
mird zweimal gewaschen.

§ 19 Jul. wurde die Stadt Polotzko in Rußland mit der Pfalz  
zugezogen, während sich die Kaiserliche Armee gegen die Polen richtete.

In Frankreich wurde im Jahr 1643 die Dittorffsche in Gänze  
verkauft in Folge von Otto v. Mengden, der damals der Landesherr  
Dittorffs war d. in die Dittorff Landesherr war. Ist der alte Dittorff.  
Landesherr bei d. Spand. Regierung in einem dem großen Hofe  
Hofe eingekauft.

§ 21 Aug. kam der Gen. Genw. Hermann Wrangel zu Hilfe  
in Dänemark an. Am 3. Sept. kam er selbst seine fähigen Kräfte  
ins Feld. Er ritt die neue Landwehr ein, die Landwehr sei nach Dänke.  
da er fähig, daß er sich selbst. Er ging nach d. Hofe von Hader gel.  
jedem Dittorff von ein Jahr, zog es sich fort aus längst d. Dänen aus  
dem Hofe, merkte man das Gefüge löste, d. die Soldaten für  
wären. Darunter wurde ihm der Rath zum Willekommen & seinen Manje  
pauze, 1 große Dose voll Citronen, 2 Formagen, 2 Körbe mit Brod  
Litz (Geladene) 1 gr. Dose mit Gewürzöl d. einen mit Weibbrod, 2  
Tausend Wein, einen abgeflachten Ofen, 3 Küllen, 3 3 Saft.

Wrangel ist ein gefes. Hof.

Am 1. Sept. zog er nach engl. & schiffen nach Dänemark  
die der Ober-Kapitän Ober-Volling der Stadt nach zu Liga auf  
Königl. Patent gemacht.

Am 4. Dec. wurde Flügel zum Syndico, Graf von Ulbricht  
zum Ober-Secretario d. B. Honnersdorf zum Secret. von f. f. Hofe re-  
gestellt.

§ 11 Dec. in der Nacht d. Gen. Genw. Wrangel. ist 14. Hofe d. 1. Tage  
Liga gemacht. Ist die von 12-1 Uhr wurde gelüftet, war ein erst  
die Ligandische Herr. Am 29. Dec. zog v. Gornal in auf ihre Gen-  
Güter in Litz.

1644

§ 18 Febr. ging H. Grave in S. Peter, H. Dolmannus in Vom. d. d. d.  
gen. Comandant Friedrich an, H. Kahl in S. Peter d. H. Bauer in Vom. die  
Königl. Kommandant. Ob. altes H. Thalen, ein Hofe wurde d. 27. Febr. in  
Vom. von H. P. Grave ordinirt, hat 3 3 Mast. seiner erste Kommandant  
S. Jürgen, das in er vorordinet war. Es wurde damals vorordinet,  
daß die 3, alt H. Grave, Thalen, d. Kahl in S. Peter d. Mittag. allein  
Litz gehen solten, die 3 H. Dolmannus, Kleis d. Bauer allein in  
Vom.



Den 16 Febr. zog der General Major Arnholm 3 Obr. Vient. der Dragoner 1674.  
 Julius Caspar von Düja in England, die Bedingungen zu beschaffen, weil  
 man sich zu dem Dänischen nicht gut vertragen. Sie hatten 500 Mann  
 zu Fuß d. einige Reiter bey sich.

§ 28 Febr. wurde an den Kaiser 3 Artikel über den Verkauf des Dänischen  
 Krieges angefragt, d. wird den Kaiser ein Kriegsgeld von  
 12000000 Rthl. Die Relation so angefragt wurde hat der Autor p. 1201 sq.

§ 29 März. kamen von Dänzig nach Liga 1) ein Schreiben des Königs in Dänmark  
 wegen des Krieges mit Schweden 2) ein Schreiben des Dänischen General  
 Bischoffs an den Gen. Feldmarsch. Torstensohn. 3) Torstensohns Ant.  
 wort. 4) ein Schreiben der Dänischen Reichsräte, worin auf die Schwedische  
 Reichsräte Schreiben geantwortet wird. Der Verkauft dieser Briefe  
 ist gleich verbleiben worden. N<sup>o</sup> 3 & 4 hat der Autor copirt.

§ 2 April, liegt das Buch zu geben an.

Verhandlung der Dänischen Krieges verhalten, ist einige Artikel  
 so Dänmark mit Schweden zusammen, d. schlagen an zu verhandeln,  
 wurde aber bald geländigt.

§ 19 Maij wurde in den Kaiser wegen der Progressen der Schweden in  
 Dänmark eine Dankagung abgeschickt, d. solch Herr J. D. Linn.  
 gestanden worden, welche nicht geschehen, weil es zu spät, weil. So in dem  
 Kaiser für den Kaiser geschehen, weil des Gen. Maj. Generalen in Dänmark  
 lag. § 21 wurde im Vor dem die Dänische gestanden. Die abgeschickte  
 Dankagung hat der Autor p. 1213 sq.

Den 21<sup>ten</sup> wurde der e. Gen. Rittm. Jürgensson, der 5 Tage lang  
 krank d. vom Schlag so geübt war, daß er y. Sprache verlor. Von früh  
 § 21 bis 23 May wurde von 12-1 Uhr geländigt.

P. 1215 hat der Autor der Reichsräte in Schweden andere Schreiben  
 an die Reichsräte in Dänmark.

P 1219 folgt die Antwort dänisch.

P 1223 folgt die Urkunde und den soll. von den Kaiser des Gen.  
 Feldm. Torstensohn in Göttingen. Gen. Rittm. Aufst.

§ 23 April. 1674.

§ 2 Jun. kam der e. Gen. Jouv. von Dänmark an. Der Gouverneur  
 der Stadt And. Erichson, der er für den Kaiser des Generals  
 zog er im Mittag und die Stadt der H. J. Jouv. zu brüderlich.

Den 4 Jun. kam der H. J. Jouv. Erich Rönninge in die Stadt, nach dem  
 13<sup>ten</sup> von Gouverneur Andreas Erichson zu Gast im Kloster.

§ 30 Jun. wurde von dem Kaiser abgeklärt, daß der e. Gen. (Gen.  
 Jouv. Wrang) § 3 Jul. solch vom Kaiser zu Hilfe gebracht werden, d. die  
 Bürger grüßen, den die H. J. Jouv. zu verhandeln.







# Christina

149  
1644

Der Gubernator der Stadt, d. zwanzigsten vom Stadthalter der  
 Västergötland zu Lijna. Schrift. zwanzigsten vom General. Gubernatore, d.  
 daß der General dem Gubernatori d. H. Friedrichen Krieger, die  
 man ihn in Schweden abzuschicken, weil der H. Gubernator bey  
 der sol. General Olfenström Legierung die Mandate, so er  
 wegen der Ausweisung Compagnie halber solte ansetzen lassen,  
 in seinem ysländigen Absterben solte abrichten lassen, und  
 sich dem. Professoren Olfenström in Schweden zu Ofsen Linn,  
 wenn man, d. 1644 werden.

Nach der H. Gen. Wrangels Tod ruhmend auf die Verzicht  
 geben dem Gen. Maj: Winckel d. dem Gubernator Andr. Erichson;  
 weil Wrangel nur einen Tod das ganz. Legierung dem H. Guberna  
 tori ~~der Legierung~~ <sup>April</sup> abzuschicken, weil der H. Gen. Maj: nach Ableben  
 bei der H. General dem Gubernatori solte nicht gehalten.  
 Die auch aus Schweden Legierung kam, sie solte beydrucken  
 commandieren. Doch blieb der Joll in der. Der Stadthalter  
 so gar einmal dem Gubernator zu verweisen, das würde  
 so geworfen; ~~der H. Gubernator d. 1644.~~

28 Jul brandte ~~der Stadthalter~~ in der Sünden Strafen  
 mit d. 16. Juny ab. Wie es ruhmend weiß man nicht.

In Septer ließ der K. in Dänemark die Schiff werden  
 durch den Sund passieren; da er vorher nicht alle passen. lassen.

29 Septer geschah in Lijna Dankagung wegen der Schwed. Progre  
 sen in dän. Krieg;

1 Nov. wies der Gen. Jouv. Erich Rünig mit 3 Orlog Schiffen  
 nach Schweden, weil er an der 26 Jul. h. ai verstorben Admiral  
 Eslab Fleminges Stell. zum Admiral worden. Gab in  
 Lijna seit 24 Jun: wohl regiert, verhofft 3 Jhren.

Den 6 Nov. kam zu Lijna die Nachricht von einem verstorben  
 King gedendet an, welche der Autor p 1245 ganz sat. Von dem  
 Dänem waren folgende Schiff verlost.

Patientia mit ...	49 Canone	Jung Löwen	22 Canone
Verg Löwen	38	Wethelblad	24
Oberubning	36	Lronylif	16
Normann	28	Dreyerod	16
Friedrich Fides	28	Neptunus	26



## Christina.

Am 1644 wurde in Kloster ein neuer Münz angeordnet  
ein fremder Münzmeister auch v. eigen Kloster auf Geheiß  
des Herrn Hofrath bestellt.

1645 Am 2 Mart geyfah Verkauf wegen der glückl. Progres. in  
Dänemark d. angelegenen friedlich Unterhandlung.

3 13 Jul geyfah eine Verlegung wegen Fortsetzung der  
schiffth Breme d. ein Sieg by Tanten in Lübeck.

" 29 Jul wurde in der neuen Münz in Kloster das Münz  
regiment bij auch des H. Gen. Anstalt. der Münz sein  
Marsellius.

Lied der Gronia



# Register

A		Pag	Person veräußert	Pag
			Person veräußert	25
Aeon v. Aexers	Leyfrid.	85	Borch (Kraus. a. da) Herr v. M.	55
Adfel	veräußert	20	Borchholm reb.	55
Abrecht	zuerst. Gysf. z. d. Liga	7	Beithausen (Kraus. v.) Herr M.	28
	z. d. Liga	13	Beuggeren (Kraus. v.) Herr M.	49
	Herrzog z. d. Luffen	17	Bruno Herr M.	38
	Kommt aus England			
Aldenburg	(Dir. v.) Lohmisch	44	Buckenode (Herr v.) Herr M.	53
Alexand.	Lief. z. d. Dörpt	20	Buethick reb.	35
Allenxull	veräußert	34	L. Blage veräußert	123
Altenos	reb.	47	v. Byren v. Lief. Geystrich	123
Alswangen	reb.	48	Byren v. Gust. Ad. veräußert	125
Ambotten	reb.	22		
Andreas	Herr M.	31		
Angermünde	reb.	22		
Annenburg	veräußert	25		
Arensburg	reb.	13		
Aries	reb.	18		
Afcherad	reb.	16		
Auersberg	(Herr. v. P. v. non)			
	Herr. Meijer	53		

B		Pag	Person veräußert	Pag
Banner	(v. v. v.) G. Gouverneur	129, 136.	Carl Phil. ad D. v. v. v. +	121
Bartholdus	Leyfrid	7.	Cauona veräußert	48
Bauren	Leyfrid	48.	Christina Königin, v. v. v. v. v. v.	143
Bauske	veräußert	53, 54.	Consistorium z. d. Dörpt	143



# Register

	Pag		Pag
Cremona rrb - - - - -	23	Nic. Ecke Fürstgräf - -	87
Creutzburg rrb - - - -	19	Erichson (Andr.) Gouverneur	147
Eruckbrüder - - - - -	3	Ereck (Gobin u) Herrm	46
Curland rrbaurb - - -	22	Erle rrb - - - - -	44
		Erlingshausen (Conr. v) Hofm.	53
<b>D</b>		Ermis rrb - - - - -	40
Dalen rrb - - - - -	5	Etze rrb - - - - -	37
Den dängen rrb - - -	22	Eykstadt (Fürg. u) Herrm.	28
Dobbellen rrb - - - -	27		
Dörpt rrbaurb - - - -	18, 19	<b>F</b>	
" " rrbaurb " - - -	80, 93.	Falknau rrb - - - - -	19
" " Schul & Universi.	143	Farensbach (Wolmar) bch. u)	
Domkirch in Aiga rrb -	12	" Herrm, Wön. in Defr -	108 sq.
Land in selb - - - -	66	Fegeseuer rrb - - - -	55
Dorlingen od. Pfüringen (Conrad		Feuchtwangen (Conr. v) Hofm.	38
Landgr. u) Hofrathen - - -	22	Felix rrb - - - - -	27
Dreyleve (Loriff. u) Herrm.	44	Felix Fickel rrb - - -	36
Dünamlände		Frauenburg rrb - - -	44
" restituir - - - -	60	Fürstenberg (W. u) Herrm	70.
Dumpshagen (Frim. u) Herrm.	37		
Durbin rrb. - - - - -	27.		
<b>E</b>		<b>G</b>	
Eberhard Herrm - - - -	24	Galen (Frim. u) Herrm.	68
Nic. Eck Consul - - - -	107, 117	Jac. de la Gardie freif. - -	120-139



# Register

	Pag		Pag
Gersecke wobl	8	Heimburg (Gruir. v) Grrm	21
Goldingen wobl	22	Heinr. W. in Poln. Fluss	85/4
Gottfried Grrm	38	Herzogenstein (Conr. v)	35
Groningen (Dir. v) Grrm	22	Hilchen, Spid. in Liga	92
Grubin zuyloht	29	Hochrosen wobl	30
Gustav Adolph belag Riga	110, 119	Hohenbach (Colto. v) Grrm	36
... schlägt die Poln	124, 127	Hohenloe (Grrm. v) Hof M.	39
... bringt die un. is. an	126	Honigzinß in Grrm	72
... wird blest	129	Horn	126, 134 138,
... woblort Byssen	125	Hornhusen (Ersurd. v) Grrm	26
... macht mit Pol. Frinden	124, 140.		
... liegt in Lag. by Wittenberg	142		
... bitten Poln. um Union an	142		
... dem Argimutht. in Ligt	141.		
Gonschewskij	125, 129 133, 138.	<b>F</b>	
		Fagello in Poln	49
<b>H</b>		Jesuiten in Liga restituit	91
Habsal	13	... wobl. Kockenh. Spring	125
Hamb. Comp. mit Königl. Sauml	144	Jo. I. in Spand. Fort. auf Ligt.	12
Harmen, rufft Ers. zu Leal.	12	Jeguley fällt in Ligt.	73
... 2te E. zu Leal	12		
Heldringen (Jartman v) Grrm.	29	Jürgenburg wobl	24
Hasenkampf Grrm	65	Jungingen (Conr. v) Hof M.	49
Hasenpott wobl	23	Iwanogorodt wobl	56
Heilige burg	34	<b>K</b>	
Helinde wobl	28	Karxs wobl	47.



# Register

	Pag		Pag
Kawelicht vrb - - - -	48	Lotten ihr gewöhnlich Kleid	2
Kersdorf (Frank v) Herrm.	52	--- -- -- -- --	10
Kettler Gotth. Herrm ..	84	Licent in Jura d. i. g. l. - -	140
Kettler Willh. Jozeg in C. v. l.	108	Altkandn, damit nicht	
wird abgegriff	108	Lizt verbunden - - -	85
Kirchholm vrb - - -	5	Lode vrb - - - -	17
Knippenrode (Kühnrich's) Hofm.	47	Lorinkhofe (Freyh. n.) Herrm	56
Kocxenhusen Friedr. vrb - -	7	Lubbann vrb - - -	39
--- -- -- -- --	11	Lutzen vrb - - - -	50
--- -- -- -- --	94, 95		
Kongel vrb - - - - -	26		
Koef Obmstr - - - - -	121, 128	M.	
Krumhausens Vorfriedigung	77/78	Manden (Conr. v) Herrm.	29
Kuchenmeister (Mich) Hofm.	51	Marienburg vrb - - -	44
Kyrenpey vrb - - - - -	18.	Mariendal vrb - - -	51
L		Marienhausen vrb - -	37
Landwen vrb - - - - -	42	Martin Giese - - -	88/89
Laudon vrb - - - - -	31	Meinhart - - - - -	5, 6.
Lays vrb - - - - -	51	Mecklenburg. Jozeg (Herr)	
Leal vrb - - - - -	11, 12	stoph loadjuter - -	69
Lemburg vrb - - - - -	49	Memel vrb - - - -	25
Lemsel vrb - - - - -	16	Mend of Jüst in C. v. l.	25 - 29
Lenwart - - - - -	13	Mengeden (C. Hofm.)	
		Herrm Meijer - -	54.



# Register

	Pay		Pay
Mengen (Ottov)	143,146	Ober Palen w. b. - - -	31
Meyssotten w. b. - - -	39	Pebalgen w. b. - - -	43
Monheim (Graf v.) Herr M.	40	Det Pernau w. b. - - -	44
Nytorw w. b. - - - -	30	Nyflög Pernau w. b. - - -	39
N		Nim Pernau w. b. - - -	37
Narwa w. b. w. b. - - -	14	Piltten w. b. - - - -	37
..... w. b. w. b. - - -	77	Pleskion, Plettenberg Off.	
Neuenburg w. b. - - - -	38	..... w. b. w. b. - - -	62
Neuhause. an d. Ufer d. Jung	31	Plettenberg (w. b. w. b.) Herr M.	57
..... Jungall. Ju	32	Privilegien an Stadt Liga	92
Neuermühlen w. b. - - -	8	.....	63, 64
Neustadt (Finn) Cos - -	92	R.	
Nitow w. b. - - - - -	32	Radziwil mit Liga w. b. w. b. 112 sq	
Nordeck (w. b. w. b.) Herr M.	32	..... w. b. w. b. - - -	144
O.		Rannen w. b. - - - - -	36
Oidemp w. b. - - - - -	20	Recke (Joh von der) Herr M.	68
Oesterringen (Poppe) Hof M.	24	Regenhäuser w. b. - - -	42
Oldenthurn w. b. - - -	19	.....	91
Orfelle (Winn o) Hof M.	40	.....	141
Oxenstern Gen. Gouvern	145	Revel w. b. - - - - -	14, 17.
P		Reusse [Heinr] Hof M. - - -	54
Padis w. b. - - - - -	43	Richtenberg (Heinr.) Hof M.	56
		Riga w. b. w. b. - - - - -	7
		..... w. b. w. b. - - - - -	40 sq.
		..... w. b. w. b. - - - - -	41



# Register

	Page	S	Page
Riga, mir 1494 bezeugt	61		
... von Plettenberg bezeugt	58	Sabel rrb.	42
... von J. Adolph bezeugt	110	Sagritz rrb.	36
... capituliert mit ihm	115	Sangerhausen (Anna v.) Grrm	25
... rrrigt	116	... Hof. M.	28
... güldigt	117	Salis rrb.	17
... in d. zu J. Adolphs		Saltra (Herm. v.) Hof. M.	21
... Jrihu bezeugt	118	Sapicha (Leon)	126
... freiwillig sub Licent	140	Schönanger rrb.	54
Die Rigijsen urfurn d. r		Schönne rrb.	43
... J. rrr Erich ab.	98	Schraffer Stadthalter	123
Nun Riga	126	Sprunghorn der Frieden	9
Ringen rrb.	44	Schrunden rrb.	43
Ritterrecht	50	Schunborch (Willh. v.) Grrm. M. rrb.	34
Rodenpeis rrb.	40	Schuyen rrb.	24
Röu. Raggel. fallu in Luff	143	Schwanden [Borchard v.] Hof. M.	36
Ronneburg rrb.	26	Schwannenburg rrb.	43
Rope (Gross) rrb.	26	Schwartz Gänpke	58
... (Klein) rrb.	27	Sferridbrüder Alnid 3. Kap.	3
Rosenstein (Otto v.) Grrm.	30	Segewold rrb.	15
Rositten rrb.	35	Serben rrb.	47
Rudörpf (Paul v.) Hof. M. rrb.	52	Sellburg rrb.	6
Rüninge (Erich) Gen. Gouvern	147	Sepwegen rrb.	50
Rügen, ihm (colonia in Riga)	60		
Rutenberg (Zise v.) Grrm.	52		
Ruyen rrb.	26		

# Register

	Page		Page
Sonnenburg rrb.	45	Tusamer [Heinr.] Hof. M. rrb.	46
Spanheim [Sveit Landern.]	51		
Grrm.		V.	
Spytte (Jo.) Gouverneur	143	Valk [Herm.] Grrm.	21
Sprach der alten Esten.	1	Vellin rrb.	16
... Finnen	2	Vinno Grrm.	8
Smilten rrb.	48	Vitinghoff. [Conrad v.] Grrm.	47
Stephanus d. in Polen.	88	... [Arnold v.] Grrm.	51
Sungel rrb.	16		
		W.	
Tarwayten genötigt	32	Wfen [Lobbe v.] Grrm.	48
Tastius	88	Wxkull rrb.	5
Tegelfeuer rrb.	43		
Tieffen [Jo. v.] Hof. M.	57	Waldemar aus Dänemark Land nach England	14
Tiesenhaußenst. Grrm.	4	Walt rrb. rrb.	42
Tolßburg rrb.	55	Iwan Wasilowich I.	55
Tott, [Erich]	120, 121	... II.	67, 71, 73
Treydenzst. rrb.	56	Weissenstein rrb.	30
Trycaten rrb.	35	Welling	88
Tucum rrb.	38	Wenden rrb. rrb.	8, 15, 35
Tuzke [Diedrich] Grrm.	51	... rrb.	15
		Wensenburg rrb. rrb.	15
		Wiltburg G. Ad. rrb. rrb.	142
		Wolmar rrb. rrb.	34



# Register

	Pag	Z	Pag
Wolmaris Leceſt . . . . .	65	Zamowsky godcaugls . . . . .	96
Wolthausen (Jo. v) from . . . . .	54	Zerzigaley. D. Fregaley	
Wrangel. Solimayfull . . . . .	121	Zuiß an Ruyßland byafel	71 1/2
.. .. Gen Gow . . . . .	146		





Excerpta quae ex Cronica  
Petro in Europa singularium Piosenij, Episcopi  
Raminshensis - pag. 413. et seq.

1621.

Quotiens Rex Suec ea opportunitate (nempe gravi  
bello Turco Polonis implicatis) utendum ratus, cum R.  
finti quatuor milium exercitu in Livoniam veniens,  
in fine mensis Septembris Rigam obsedit et oppugnavit,  
summa celeritate prope eius vallum peditis operis, curis  
utiq; actis. At principio stremit respicebant  
Rigenses, sed stipendiariorum militum graecos nonnulli de  
cento habebant. confisi quod Rex, uti petierant, presi-  
dium suum eo esset miserum: Istud v. cum diutius for-  
tra expectassent, (Luitam Livones et quidam etiam  
Religiosi, quorum Sueni parvo, Rigam ad aulam Regiam  
impulerant, ea ~~diffiditate~~ ab hoste nihil ibi fuisse merendum)  
aliunde conquirendi similem tempus amiserunt. Cives  
etiam ipsimet citi vigiliis et laboris militaris partem  
fuerunt, ut, aliquo eorum circa moerium propugnationem  
laeso vel cecido, miserabiles tota civitate mulierum ejula-  
tes audiebant, et lamentationes lugubres contra Magi-  
stratum, quod cives suos ferro perire viderent. Ne-  
deessent, qui occulte haec faciebant, et operam ipsa su-  
ad tradendam civitatem promiserant, praesertim Raminus,  
quis pro deditione in ea civitate sapienter excitata, secretis  
Regis fuerat perstrictus: ut non pauci illi alii, tam  
ex Senatorijs, quam ex plebejs, ad novandos res, iam-  
tuum propendebant, exacerbati molestis perpetis in  
iurgijs



juris et controversiis forensibus, continuo apud Regium  
iudicium, cum Religiosis Societatis Jesu Collegij Rigenis  
agendis: ex quibus eorum impatientia processerat, ut  
Ulricus, Synchicus illius Civitatis aliquando perorans ante  
Rege et frequenti Senatu, in quosdam libris contra illos  
Religiosos (propè ducentos tunc habebant, et pene totidem  
alia, sub hoc belli tempore, ab ipse Religiosis illarum ipsi  
fuerant) pronunare in ista verba ausus fuerit: Von  
stam esse, ne ad deperorationem talibus contri-  
versis Civitas adducatur. Isti itaque et eorum  
similes, cum eorum odia illa concepta preferunt veris  
fidelium Regi Polonia Populum et <sup>Buntyrubim</sup> <sup>Sci. coria</sup> <sup>Joannalem</sup>  
Ecliam tunc) qui ibi est perpetuus, seu ad vitam cum  
potestate summa, sub illa Lemnia Obsidione huetica  
Civitatis, populum indignantem ab obsequio Magistratus  
et à fide Regis facile averterunt. Ad minus  
suffragere potuisset obsequium ad tertium vel quartum  
mensem Civitas, tam operoso ductu fossas et propugnaculorum  
calorum artificiosa structura munita, ac munita omni  
instrumentis bellicis, copiosorum comitatu. Tanti magis  
quod obsessi scirent comparari, et mox ad futura fruisse  
auxilia: Nam Dux Crisshyky Radzivil, (cui tunc  
illa cura incumberebat) collegerat statim aliquam manum  
et in prospectu Civitatis in adverso Duna littore exuberant  
expectans quodam ex Boivicijs Lithvanica (tardigradas)  
maiores copias, sed paratus etiam cum illis paucis,  
quas ducebat, subvenire in tali obsidione laborantibus

prosertim

prosertim non tam arde ab hoste civitas, quin pa-  
seret inferendis subsidijs aditus) si vel comitatu  
vel milite indigere se significasset. Verum  
illi, nullo lato ad eum signo, quod civitas resistere  
non possent, post iteratum cum hoste colloquium, medio  
mense Octobri, Rarnio procurante, deditimen fecerunt.

Aderat in Civitate Theodorus  
Dinoff Palatinus Venderis, ac Joannes Gothardus Tifon-  
haus Castellanus Venderis, quibus libera migrandi quæ  
vellet facultas fuit permisa.

Arx ali-  
quantum refectil, sed nullo vallo munita, è moenibus  
Civitatis facile peti, conutig' ac dirui potuisset. Unde  
eius Vicepresbiter, obtenta securitate abeundi cum armis  
et ortis quæ ferre posset, in Lithvaniam concessit.

Nec multus post dies Arce Dynamuntum, praesidio  
pene vacuum, viam propugnacula portus illius Rigenis  
tam celebris, succus obtinuit.

Abj ita  
hoc anno Poloni, dum contra Christiani nominis hostes  
cum summo suo discrimine decertabant, à Christianis  
magis detrimenta acceperunt, sine ulla denunciacione  
Belli, quam hostis, ex formulâ Jachecianum, permittere  
tenebantur. Haec ille.



